Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 172. Dienstag den 20. Juni 1876.

Feldverpachtung.

Der **Zuschlag** der am 1. dieses Monats zur Verpachtung versteigerten **Feldparcelle Nr. 2697** der **Stadtflur** ist von uns **abgelehnt** worden und entlassen wir daher die Bieter darauf in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote, indem wir zugleich zu der **nur zum Feldbau,** also **mit Ausschluß jeder anderen Benutzungsweise,** auf die **neun Jahre 1877 bis mit 1885** erfolgenden **Verpachtung** dieser der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, zwischen dem Gohliser Fahrwege, der Gohliser Flurgrenze, der Halle'schen Chaussee und dem von dieser nach der Pfaffendorfer Straße führenden Feldwege gelegenen **Feldparcelle** von **30 Acker 295 □R. = 17 Hektar 14,69 Ar** Flächengehalt anderweiten Versteigerungstermin **an Rathsstelle** auf

Sonnabend den 1. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumen, in welchem die Pachtlustigen sich einfinden und ihre Pachtgebote thun wollen.

Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannishospitale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 15. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Donnerstag, den 22. Juni 1876, Abends 6 Uhr im Saale der Alten Waage.
Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung, einen städtischen Gesundheitsrath betreffend.

Dr. **Schildbach.**

Musikalischer Bericht.

Das Concert zum Besten der studentischen Krankencasse.

Leipzig, 19. Juni. Das Concert trug ganz die Physiognomie des sonnenhellen Tages, an dem es gegeben wurde. Mitten in den Frühling hineingeschrieben ließ es auch in seinen Programmnummern eine Frühlingsstimmung erklingen, welche die Grundstimmung des Ganzen blieb, und die Kräfte, die zur Ausführung hier thätig waren, hatten nach den Wintertagen eine eigenthümliche Frische.

Es ist nicht lange her, daß man, nach so viel Kunst, sich recht herzlich auf die Natur zu freuen anfing. Die Pause nach dem Ende der Concertsaison hat nach verschiedenen Seiten hin wohlgethan; des Genossenen konnte man sich in der Ruhe erst voll bewußt werden, und unvermerkt stellte sich da auch die neue Empfänglichkeit ein. Nach solcher Pause nun wieder einmal ein Concert — es konnte Vielen gar nicht erwünschter kommen! Lust und Wärme zum Hören, Frische und Freude bei der Ausführung, stimmten in dem Frühlingsconcert harmonisch zusammen.

Nun freut es uns recht sehr, daß gerade die Arionen und Pauliner Sänger die Glücklichen waren, denen von so günstigen Umständen ihr Werk gefördert wurde. Wer diesen beiden Vereinen hold ist, wird uns unsere Freude nicht verargen; wer aber als Fremder dem Concert beiwohnte und sah, was die jugendlichen Sänger leisteten und wie gestern die besten und ersten Künstler unserer Stadt ihnen gern ihre Hülfe geboten haben, der wird diese Freude ebenfalls erklärlich finden.

Mit mehr oder weniger Glück gingen die Sänger gleich Anfangs ins Zeug. Nicht als ob das Gade'sche Lied („Thurmwächterlied" für Männerchor a capella) es hätte vergessen machen, wie selten die beiden Vereine zusammensingen; aber die ganze Art, den männlich ernsten Chorsatz vorzutragen, das gleiche Bewußtsein von dem edeln Sinn ihrer musikalischen Aufgabe nahm von vorn herein für diese Sänger ein. Bei den Unebenheiten in der Ausführung, die hier allerdings vorkamen, war es wiederum charakteristisch, daß wohl ein verfrühtes Ansetzen Einzelner, aber niemals ein Schleppen bemerkbar wurde, und daß im Chor wohl hie und da eine Stimme vorklang, nirgends aber die Kraft der Einsätze durch die Unsicherheit Einzelner gebrochen wurde. Also nur ein zu Viel des Guten, kein zu Wenig, trug die Schuld, und solche Schulden lassen sich leicht tilgen. In der That war es denn gleich der zweite Chor, „Ersatz für Unbestand" von Mendelssohn, den wir als die gelungenste Leistung bezeichnen müssen, sofern Präcision im Zusammenwirken, Feinheit im Bemeistern wie im Entfesseln der Schallkraft, endlich das richtige Erfassen der Stimmung ein Gelingen zu Wege bringt. Dieses anmuthige, in der Abwechselung von Solo und Chor höchst reizvolle, als Composition so recht zum Lieblingsstück für Männerchor geschaffene Lied kam in elastischer Bewegung und voller Klangschönheit zu Gehör.

Was die Sänger dann später boten, war durchweg gut und gelungen. Man erlasse uns eine Rangirung nach der Güte der Ausführung; dieselbe würde auf eine Spitzfindigkeit hinauslaufen. Wohl aber ist es der Anerkennung werth, wie vielseitig das Programm, allein mit Bezug auf die Mitwirkung des Männerchors, und wie durchweg gehaltvoll es zusammengestellt war. Unter der vortrefflichen Direction der Herren Dr. Langer und Rich. Müller sangen die studentischen Vereine außer einem temperamentvollen Jagdlied „Der Jäger Heimkehr" von Reinecke, in welchem das Waldhorn seine poetische Rolle spielt, noch in zwei großen Compositionen für Chor mit Solo und Orchester. Es waren: „Ostermorgen" (mit Sopransolo) von Ferd. Hiller, und „Normannenzug" (mit Baritonsolo) von Max Bruch. Die erstgenannte Cantate, welche wir stets mit dem gleichen, ungetheilten Interesse hörten, erfreut sich auch der näheren Bekanntschaft unseres musikalischen Publicums in Folge wiederholter hiesiger Aufführungen. Frau Peschka-Leutner hatte die dankbare Solopartie übernommen und führte sie, wie bereits vorher eine effectvolle Concertarie „Beatrice" von Franz von Holstein, in ganz vorzüglicher Weise und unter lebhaftestem Beifall aus. Den Chorsängern wurde hier, wie in der Bruch'schen Composition, die schönste Gelegenheit zur Kraftentfaltung geboten, welche auf so musikalischem Boden, wie ihn die Componisten beider Werke und die reproducirenden Sänger gestern als ihr eigentliches Feld behaupteten, erklärlicher Weise eine zündende Wirkung machte. Hierin kam es bei beiden Compositionen überein, so verschieden ihr Charakter sonst ist. Dort die leuchtende Ostersonne, und hier „der lohende Feuerberg, wo die Gluthasche fällt", — das charakteristische Sinnbild beider Compositionen — beide fanden ihren Widerschein in dem Gesang der sangesfrohen und sangesernsten Brüder.

Das Baritonsolo trug Herr Lißmann gleich trefflich vor, wie außerdem drei Lieder mit Pianoforte-Begleitung. Herr Capellmeister Reinecke, der die Begleitung dieser Lieder und die Direction seines Jägerchors übernommen hatte, spielte das Concertstück in G dur von Robert Schumann („Introduction und Allegro appassionato für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, op. 92"). Welche Freude er damit Allen, die Schumann und den Frühling lieb haben, gemacht hat — soll ich es erst sagen? Anknüpfend an eine Vorstellung wie etwa die, welche das erste Frühlingsweben in der Natur bei uns weckt, beginnt Schumann mit seinen Cavierarpeggien. Aber sehr bald wird es offenbar, daß hier nicht nur ein äußerer Frühling sich regt, und nun tönt und singt es fort, in immer neuen Ansätzen, kräftigeren Regungen, bis hin zur gewaltigen Schlußsteigerung, wo dann ein neuer, aus dem Innern geborner Frühling zum Durchbruch gekommen ist. Dies ein Bild der herrlichen Composition, die ja selbst wie ein kühnes, farbenprächtiges Bild ist. Die Reproduction Carl Reinecke's glich einer Federzeichnung und war virtuos ausgeführt. Das Orchester begleitete in ehrerbietiger Discretion, manchmal etwas zu discret; so hätten wir gern das Hornmotiv (fis h cis fis ꝛc.), welches ja eine so bedeutsame Rolle spielt, noch mehr hervortretend gehabt u. a. m. — Kleinigkeiten! Herr Capellmeister Reinecke erntete reichen Dank im Applaus, wie nachher sein im Orchester treu Verbündeter, Herr Concertmeister Schradieck auch. Ein Künstler, der so glücklich disponirt ist, wenn er vor das Publicum tritt, wie gestern Herr Schradieck, hat Grund zu einer Extrafreude. So oft und gern wir seinem Spiel stets zugehört, ist es uns doch in gleicher Weise frisch angeweht und vom glücklichsten Augenblick begünstigt, nur selten erschienen. Ballade und Polonaise für Violine von Vieuxtemps, übrigens zwei der hübschesten kleineren Stücke, die dieser Componist geschrieben, kamen in dieser vorzüglichen, wahrhaft schönen Weise durch Herrn Schradieck zum Vortrag.

Und nun zum Schluß dieses Concertberichts, der sich bewußt ist, keinen Tadel zu enthalten, noch ein Wort des Dankes für die Mitglieder des Orchesters, welche in der „Oberon"-Ouvertüre eine so gelungene Ausführung zu Anfang des Concerts boten — unter Direction ihres Capellmeisters Herrn Schmidt.

Carl Piutti.

Leipzig-Plagwitz.

* **Leipzig,** 18. Juni. Unterm 31. Juli 1873 brachte das „Leipziger Tageblatt" einen ausführlich gehaltenen Artikel über „Plagwitz und der Regulirung des Elsterflusses". Es hieß darin unter Anderm:

„Das durch das neue Elsterflußbett frei werdende alte Elsterflußbett wird ausgefüllt und dadurch nicht allein die Beseitigung der Brücke in der Nähe des sogen. alten Wasserthors ermöglicht, sondern auch eine directe Verbindung der Nonnenstraße mit dem Kirchweg, welch letzterer höher gelegt und von 3 auf 12 Meter Breite gebracht wird, erzielt. Die neue Anlage aber soll mit 23 Meter breiten, schönen Straßen oder Alleen versehen und überhaupt ganz im Styl der Eleganz angelegt werden, so daß es jedenfalls nur kurze Zeit währen dürfte, um Plagwitz zu einer noch höheren Bedeutung zu bringen; denn nirgends in der nächsten Umgegend wenigstens ist den Anforderungen, die man an Sommerwohnungen zu stellen pflegt, so vollständig entsprochen, wie gerade auf dem neugeschaffenen Complex, der, vom Elster- und Röttelwasser eingeschlossen und vom Wald begrenzt, wahrhaft idyllisch genannt werden darf. Dr. Heine selbst wird mit dem Neubau einer imposanten Villa, welche auf die Spitze, wo die Röttel in die Elster fließt, zu stehen kommt, den Anfang machen."

Die kurze Zeit von kaum drei Jahren hat genügt, um die vollständige Durchführung dieses Planes zu bewerkstelligen, und an die Stelle, wo ehemals unwirthliche, mindestens unregelmäßige, öde Complexe lagen, sind jetzt theilweise schon stattliche Bauten und breite schöne Straßen getreten, überhaupt Veränderungen geschaffen worden, welche die ehemalige Beschaffenheit jener Gegend kaum wieder erkennen lassen. Wir wiesen schon früher darauf hin, daß namentlich einerseits die reizende Gegend, angrenzend an Wald und Wiesen, und der freie Blick in die Umgegend andrerseits und vor Allem aber die gesunde Lage viele unsrer bemittelten Bewohner veranlaßt habe, ihre Wohnungen nach dem neuen Westviertel und hier vor Allem wieder nach der Villen-Abtheilung, der Plagwitzer Straße, der sich später ja auch die Bismarckstraße anreihen wird, zu verlegen. Die heutige Plagwitzer Straße gilt denn auch als eine der anmuthigsten und dabei elegantesten und ist bereits in ihrer Fortsetzung nach Plagwitz ein fortlaufendes Ganzes von prächtigen Häusern und wohlgepflegten, im eleganten Stil angelegten Gärten, ja der Anfang von Plagwitz, das ist die oben erwähnte Gegend, darf jetzt schon als die Fortsetzung des Villenviertels in Leipzig betrachtet werden. Die wenigen noch vorhandenen Bauplätze auf Plagwitzer Gebiet finden willige Abnehmer, da die Reflectanten alle die hier gerade zusammentreffenden klar vor Augen liegenden Vortheile wohl zu erwägen wußten.

Obenan steht die bequeme und schnelle Verbindung mit dem inneren Westviertel und der Stadt Leipzig selbst durch Pferdebahn und angenehmen Fußweg, ferner aber giebt der so lange erwartete Neubau der Thomasschule dem Westviertel eine erhöhte Bedeutung, und endlich ist es durch den neuen Bebauungsplan möglich, von dem vorderen Theil von Plagwitz aus auf noch kürzerem Wege als durch die Plagwitzer Straße nach der Stadt zu gelangen. Kurzum, durch die Errichtung zahlreicher Villen und Bauten in dem vorderen Plagwitz ist schon heute eine fast ununterbrochene Verbindung mit Leipzig erreicht und es wird nur kurze Zeit währen, so ist auch die Fühlung mit jenem reizenden und bevorzugtesten Platze der Leipziger Umgebung erreicht.

Eine Cur-Trinkanstalt in Leipzig.

* **Leipzig,** 19. Juni. Eine gewiß nicht geringe Zahl Leipziger pflegt aus Gesundheitsrücksichten und auch auf ärztliche Anordnung um die jetzige Zeit Leipzig den Rücken zu kehren und in dieser oder jener Gegend eine Bade- und Trinkcur zu gebrauchen. Nicht gering sind diejenigen Fälle, in denen es sich lediglich um die letztere, nämlich um eine Trinkcur handelt. Die ungünstigen Zeit- und Witterungsverhältnisse aber haben gerade in diesem Jahre so Manchen abgehalten, seine übliche oder nothwendige Bade- und Trinkcur zu beginnen, und umsomehr fühlen wir uns veranlaßt, auf ein Unternehmen hinzuweisen, das bisher in dieser vollkommenen und umfassenden Weise in Leipzig noch nicht bestanden und doch so überaus nützlich, ja fast unentbehrlich ist, nämlich eine Cur-Trinkanstalt für Mineralwässer und Molken, welche Herr Apotheker Richter in seiner am Theaterplatz (großer Blumenberg) gelegenen Droguenhandlung für die Morgenstunden von 6 bis 8½ Uhr eingerichtet und damit einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen hat.

Der Trinkende findet an der erwähnten Stelle die Brunnen in frischester Füllung, und werden ihm dieselben in der, den betreffenden Quellen entsprechenden Temperatur gereicht; ebenso sind die Molken stets frisch und gewissenhaft bereitet, während endlich auch den Anordnungen der Aerzte und den Wünschen des Publicums gern Rechnung getragen wird.

Herr Richter hatte, wie uns bekannt, bereits früher in Berlin im Kroll'schen Etablissement eine derartige Cur-Trinkanstalt eingerichtet und geführt, welche sich allseitiger Anerkennung und fleißigen Gebrauchs zu erfreuen hatte, um so mehr als der Unternehmer, als tüchtiger Chemiker, hinreichende Kenntnisse und Garantien zu bieten vermochte, die denn auch in vortheilhaftester Weise dem hiesigen Unternehmen zu Gute kommen.

Andererseits aber vereinigen sich noch weitere, für das Unternehmen einflußreiche Vortheile, die wir nicht unerwähnt lassen dürfen, denn, abgesehen von den in jeder Beziehung coulanten Abonnementsbedingungen, die wir einzusehen Gelegenheit gehabt, kommt namentlich auch die außerordentlich günstige Lage des Locals, in unmittelbarer Nähe der Promenade und in nächster Nähe des Rosenthals, in Betracht, während endlich auch das Local selbst in seiner inneren sauberen Einrichtung Nichts zu wünschen übrig läßt. Wir sind keinen Augenblick darüber in Zweifel, daß das Richter'sche Unternehmen als ein völlig zeitgemäßes und mannichfachen Wünschen entsprechendes, auch in Leipzig werde anerkannt und lebhaft frequentirt werden.

Verschiedenes.

— Ueber ein dieser Tage erst entdecktes, bereits vor Jahren verübtes Verbrechen theilt die „Roer Zeitung" aus Rideggen Folgendes mit: „Das ehemalige Minoriten-Kloster daselbst wurde in der französischen Zeit von einem gewissen Heinrich Jansen angekauft. Es wechselten in den letzten 20 Jahren die Besitzer rasch nacheinander, wodurch die Gebäulichkeiten vielfach in Verfall geriethen. Der jetzige Besitzer erwarb es im vorigen Jahre und ließ, um es wohnlich einzurichten, in diesem Sommer einen Umbau vornehmen. Am 8. Juni nun stießen die Maurer auf einen sogenannten „Reiterkamin", welcher weder von Innen, noch von Außen sichtbar war. Unten und oben war derselbe ebenfalls verschlossen. Beim Durchbruch des Kamins fiel zuerst ein Milchtopf nebst Gabel und Löffel heraus, darnach eine Hand, der Schädel und überhaupt ein ganzes menschliches Skelett nebst mehreren weiblichen Kleidungsstücken. Die angestellten Ermittelungen haben Folgendes ergeben: Ende der 30er Jahre wohnte bei dem damaligen Besitzer J. eine kleine verkrüppelte Person 25—30 Jahre alt, als Dienstmagd, welche im Winter 1839/40 plötzlich verschwand, ohne daß es damals gelungen wäre, das Dunkel, welches über diesem Verschwinden ruhte, zu lichten. Wie die bei der Leiche gefundenen Ueberreste eines Kindes beweisen, war die Person während der Dienstzeit in Schande gerathen, gleich anderen ihrer Vorgängerinnen. Die deshalb an ihren Dienstherrn gemachten Ansprüche haben ihr den Tod gebracht. Bezüglich der Art des Todes kann man aus dem aufgefundenen Milchnapf, sowie aus dem Umstande, daß die Leiche noch unvermodert ist, der Vermuthung Raum geben, daß hier ein Mord durch Gift vorliegt. Durch die Auffindung der Leiche, deren Identität mit der betreffenden Dienstmagd von verschiedenen Personen, so namentlich auch von ihrer noch lebenden Halbschwester durch die vorhandenen Kleidungsstücke mit Bestimmtheit festgestellt wird, ist endlich das Räthsel über den Verbleib der Person gelöst, und was das Volk seit jener Zeit mit richtigem Instinct geahnt, als traurige Wahrheit constatirt. Der muthmaßliche Mörder ist dem strafenden Arme der weltlichen Gerechtigkeit nach einem elenden Leben bereits seit 1856 entrückt. Die Kinder des Betreffenden sind alle im jugendlichen Alter verschieden. Die Beerdigung der Leiche hat auf Anordnung der Behörde bereits stattgefunden.

— Für Harzreisende. Den Lesern des Leipziger Tageblattes, welche in der Sommerfrische des Harzes Erholung suchen wollen, kann Braunlage, in der Nähe des Brockens, als angenehmer und gesunder Aufenthaltsort angelegentlich empfohlen werden. Derselbe liegt 1800 Fuß hoch, ist auf allen Seiten von Waldbergen eingeschlossen, welche vor lästiger Zugluft schützen, und es lassen sich von hier aus auf bequemen und schönen Waldwegen die Glanzpuncte des Gebirges leicht erreichen. Außerdem bietet das Gasthaus zum blauen Engel bei sehr soliden Preisen eine ebenso aufmerksame als freundliche Pflege. Ebenso stehen auch billige und billige gute Privatwohnungen hier stets zur Verfügung.

— Eine neue Straßenlocomotive. Am 13. Juni fand in Wien, und zwar in den Remisen-Räumen der Tramway-Gesellschaft in Gegenwart eines zahlreichen Publicums und der Vertreter der Statthalterei ein Probeversuch mit einer neuen Straßenlocomotive statt, welcher einen ganz befriedigenden Erfolg hatte. Der neue Wagen hat die Form und Größe eines halben Pferdebahnwagens und ist an dem vorderen Theile derart

SLUB
Wir führen Wissen.

durch einen Mantel abgeschlossen, daß man den Motor (ein kleiner „Dampfverzehrer") absolut nicht sehen kann. Der Wagen wird durch einen Mann geleitet, und kann sofort zum Stehen gebracht werden. Die Maschine arbeitet fast geräuschlos. Zur Vornahme größerer Probefahrten hat die Statthalterei ihre Bewilligung gegeben.

Literatur.

* Zur orthographischen Frage bringt die soeben ausgegebene Juni-Nummer der „Deutschen Monatshefte" (Berlin, Karl Hezmanns Verlag) einen fernerem bemerkenswerthen Beitrag aus sachverständiger kritischer Feder. Der Bericht über die Ausgrabungen in Olympia wird in einem VI. amtlichen Berichte fortgesetzt. An weiteren Aufsätzen enthält das vorliegende Heft folgende interessante Beiträge: Machiavelli und der Gedanke der allgemeinen Wehrpflicht; die socialen Parteien; die Zillerthaler in Schlesien; die neuen Torpedos der deutschen Kriegsmarine; die Titel der englischen Könige; die Wirkung des Schutzzolls auf die Industrie der Vereinigten Staaten von Nordamerika; J. S. Bach's Tondichtungen; ältere deutsche kunstgewerbliche Arbeiten im bayerischen Gewerbemuseum zu Nürnberg. Dem letztgenannten Aufsatz sind mehrere wohlgelungene Holzschnitte nach den kostbaren Originalen des Museums beigefügt. Das Heft schließt wie sonst mit einer Uebersicht hervorragender literarischer Erscheinungen, an die sich die politischen Monatschroniken des Deutschen Reichs und des Auslandes anschließen.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Nebenschulstelle zu Cöllnitz bei Groitzsch. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammteinkommen incl. Amtswohnung 1211 ℳ Bewerbungsgesuche sind bis zum 30. Juni bei dem k. Bezirksschulinspector Radestock in Borna einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Rüdigsdorf. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammteinkommen nach dem Kataster 1396.26 ℳ Bewerbungsgesuche sind bis zum 30. Juni bei dem k. Bezirksschulinspector Radestock in Borna einzureichen; — die Schulstelle zu Breitendorf bei Löbau. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung und Entschädigung für den Fortbildungsschulunterricht ein Einkommen von 1200 ℳ incl. 360 ℳ persönlicher Zulage. Bewerber, der wendischen Sprache mächtig, wollen ihre Gesuche bis zum 26. Juni dieses Jahres an den k. Bezirksschulinspector Grillich in Löbau einreichen.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu **Leipzig**
vom 11. Juni bis 17. Juni 1876.

Tag u. d. Beobachtung	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
11.	6	746.70	+13,8	92	NNW	2	trübe
	2	746.83	+16,3	83	N	2	trübe
	10	745.[illegible]3	+17,5	91	NNW	2	fast trübe [1])
12.	6	745.07	+14,0	100	N	3	trübe
	2	745.44	+15,2	100	WNW	2	trübe
	10	746.80	+15,5	100	N	1	trübe [2])
13.	6	747.31	+13,9	100	NW	2	trübe
	2	749.97	+17,4	81	NW	1	trübe
	10	750.07	+15,1	94	NNW	1	trübe [3])
14.	6	750.71	+14,9	90	NW	1	trübe
	2	751.76	+20,1	61	NNE	1	bewölkt
	10	752.40	+15,3	91	SSE	1	wolkig [4])
15.	6	752.46	+15,0	91	NW	1	trübe
	2	751.96	+19,1	73	NE	3	trübe
	10	750.66	+15,6	96	NE	1	bewölkt [5])
16.	6	749.08	+14,8	84	SSE	1	wolkig
	2	747.33	+20,3	63	SW	3	bewölkt
	10	747.55	+17,1	89	SSW	1	bewölkt [6])
17.	6	751.40	+12,6	75	NW	2	trübe
	2	754.02	+14,5	60	NNW	2	fast trübe
	10	755.08	+ 9,6	95	SE	1	klar [7])

[1]) Früh 1/4 5 Uhr fernes Gewitter in SW. mit etwas Regen, 7 Uhr feiner Regen; Vormittags regnerisch; Abends nach 10 Uhr Gewitter in NNE. mit Regen. [2]) Nachts Regen; früh Nebel und Regen, 7 Uhr Gewitter in E. mit Regen; den ganzen Vormittag und Mittags Regen; Nachmittags Regen bis nach 2 Uhr; Abends Nebel und feiner Regen. [3]) Früh und Vormittags Nebel; Nachmittags dunstig. [4]) Früh dunstig. [5]) Früh dunstig. [6]) Nachmittags 1/2 2 Uhr Gewitter in SW. und S., von 2—6 Uhr oft Regen. [7]) Früh regnerisch; Vormittags Regen; Mittags neblig.

Zu Einrichtungen von
elektrischen Klingeln,
zu Legungen von
Blitzableitern
mit den besten Spitzen in großer Auswahl, sowie zu Abprobirungen*) von
Blitzableitern,
empfiehlt sich die Telegraphenbauanstalt von
Schöppe & Fallgatter
Brandweg 3, zunächst dem Floßplatz.

*) **Berichtigung:** In den Nr. 170 u. 171 ist fälschlich Absorbirungen gesetzt worden.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 47a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom **19. bis 25. September 1875** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Tivoligarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Pianos u. Harmonium in größter Auswahl bei **Hermann Claus,** Körnerstraße Nr. 2.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr. Peters, Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Möbel-Lager etc. an der Gerberstr., Eutritzscher Straße 8, O. Dietze, Tapezier u. Decorateur, Nr. 8.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater. (147. Abonnem.-Vorstellung.)
Bürgerlich und romantisch.
Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.
(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Präsident von Stein	Hr. Stürmer.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Hr. Wittell.
Rath Zabern	Hr. Hänseler.
Amalie, seine Frau	Frau Gutperl.
Cäcilie, } seine Kinder	Frl. Schendler.
Fritz, }	Paul Carl.
Sittig, Bade-Commissair	Hr. Link.
Katharina von Rosen	Frl. Ellmenreich a. G.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Frl. Strande.
Urrub, Lohnlakei	Hr. Tietz.
Friedrich, Kammerdiener des Präsidenten	Hr. Bahrdt.
Babette, Mädchen im Hause des Raths	Frl. Hoffmann.
Samuel, Diener des Barons	Hr. Schlick.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater:
Mittwoch, 21. Juni: Neu einstudirt: **König Richard III.** König Richard III. — Friedrich Haase.
Donnerstag, 22. Juni: **Der Widerspänstigen Zähmung** (Oper).
Freitag, 23. Juni: **Preciosa.**
Sonnabend, 24. Juni: **Ein Glas Wasser.** Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Friedrich Haase.
Sonntag, 25. Juni: **Weibertreue.**
Montag, 26. Juni: Unbestimmt.

Altes Theater:
Sonntag, 25. Juni: Zum Benefiz des Theatersecretairs Herrn Küster: **Die böse Stiefmutter. Englisch. Riekchen Blaustrumpf** — Frau Director Haase als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.
Dienstag, den 20. Juni 1876:
Zum 4. Male:
Das Pensionat.
Komische Operette in 2 Acten von Suppé.
Wenn Frauen weinen.
Lustspiel in 1 Act von Winterfeld.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Germania-Volks-Theater.
(Im Garten des **Pantheon.**)
Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12.
Heute Dienstag, 20. Juni 1876:
5. Gastspiel der Solotänzerin
Signora Fortunata Bianchi
und des Balletmeisters
Signor Antonio Tignani.
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
Haus-Capelle des Herrn Musikdirectors
H. Conrad.
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze:
Reservirter Platz 1 ℳ Numerirter Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagszettel.
Emil Richter, Director.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.
Morgen Vorstellung.

Plagwitz.
Sommer-Theater
Felsenkeller.
Heute Dienstag, den 20. Juni:
Citronen.
Lustspiel in 4 Acten von Jul. Rosen.
(R. B. 392.) **Moritz Karichs.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh Brf.- u. Fahrp. — 5. früh. — *9. 10. Vorm Brf.- u. Fahrp. — 9. 25. Vorm. Brfp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp.
B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: *4. 15. früh. — 9. 25. Vorm. — 2. 25. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 40. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. früh. — 8. —. Vorm. — *9. —. Vorm. — 1. 50. Nachm. (nur bis Riesa) — 5. 45. Nachm. — 6. 50. Nachm. — *9. 50. Abd. via Döbeln: 4. —. früh. — 7. 15. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 2. 40. Nachm — 6. 20. Nachm. (nur bis Grimma). — 8. 10. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 55. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).
Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Großheringen-Saalfeld, Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. B. Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankf., Kassel, Gießen). — *11. 20. B. — 1. 30 Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Abds. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz, I., II. Classe). — 10. 55. Abds. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. Mittags. — 4. 5. Nachm. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brfp. (Elster, Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh Zeitz, Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Karlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg) Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Komotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 30. Nachm. — 6. 15. Nachm. (Sonn- und Festtags 10. 30. Abends.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben): *8. 25. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau) — 2. Nachm. (Falkenberg, Kalau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 7. 41. Nachm. (nur bis Falkenberg.) (Sonn- und Festtags 1. 30. Nachm.)
Das * bedeutet die Stundenzahl.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. früh — 10. 28. Vorm. — *11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — *5. 15. Nachm. — *10. 54. Abends. — 11. 15. Abends.
B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 46. Vorm. — 10. 28. Vorm. — 1. 59. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. früh. — 9. 15. Vorm. — 12. 5. Mittags. — 2. 45. Nachm. — 5. 45. Nachm. — *8. 35. Abds. — 10. 40. Abds. via Döbeln: 7. 20 Vorm. — 8. 38. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. — 4. 50. Nachm. — 6. 35. Nachm. — 10. 20. Abds. (von Großbothen). — 12. 20. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 51. Nachm. (von Köln). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).
Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 19. Vorm. (Eisenach, Jena). — 11. 15. Vorm. (Eisenach, Großheringen-Saalfeld). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — *5. 58. Nachm. — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abds. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. Vorm. — 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends. (Sonn- und Festtags 8. 4. früh.)
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Karlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 9. 55. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Göhnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Karlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz. — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *7. 5. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.)
Die Abkürzung „Br.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein blauseidener gehäkelter **Geldbeutel,** enthaltend: ein **Hundertfrancsstück** in Gold, 4 dergl. **Zwanzigfrancs-** und 2 dergl. **Zehnfrancsstücke,** sowie 1 **Doppelfriedrichsd'or** und einige **Silbermünzen,** ferner: ein **Geldkörbchen** mit 4 Abtheilungen, darin: circa **1080** ℳ in Doppelkronen, **60—80** ℳ in Kronen, einige **Thalerstücke** und div. kleine **Münze,** ferner: eine kleine **Brieftasche,** alt, enthaltend: zwei **Hundertmarkscheine,** vier **Zwanzigmarkscheine** und ca. sechszehn **Fünfmarkscheine,** desgleichen ein Paar kalblederne **Stiefeln,** fast neu, mit Sporenkasten, aus einer Wohnung im Grundstück Elsterstraße Nr. 4, in der Nacht vom 10. zum 11. d. M.;

2) ein brauner **Zanella-Regenschirm** mit Holzstab und gebogenem Griff, Kapsel und Kettchen von weißem Metall, aus dem Vorsaal einer Wohnung im Hause Lange Straße Nr. 7, am 10. d. M.;

3) ein Stück braungrangemusterter **Meublesstoff,** ca. 7 Meter haltend, aus einem Geschäftslocal im Grundstück Brühl 32, in der Zeit vom 8. bis 12. d. M.;

4) ein rothweißgestreifter **Bettüberzug,** ein rothblaucarrirter **Kissenüberzug** und ein weißer **Unterrock** von sogenannter Stangenleinwand, aus einer Schlafkammer im Grundstück Kupfergäßchen 10, in der Zeit vom 10. bis 12. d. M.;

5) eine Partie **Cigarren, mittelst Einbruchs** aus einem Arbeitsschuppen im Grundstück Bayerische Straße 9a, an letztgedachtem Tage;

6) eine grünlackirte **Gießkanne,** eine kleinere **dergleichen,** aus einem Gartenhäuschen im Johannisthal IV. Abtheilung, in der Nacht vom 12. zum 13. dss. Mts.;

7) ein Paar kalblederne **Stieleletten,** ziemlich neu, aus dem Vorsaal einer Wohnung im Grundstück Gerberstraße 9, am 13. dss. Mts.;

8) ein Paar bunte **Hausschuhe,** aus einer Wohnung im Hause Mittelstraße 9, an demselben Tage;

9) ein Paar dunkle **Stoffhosen** und ein **Geldbetrag** von 7 ℳ, in einem Fünfmarkscheine und div. kleiner Münze, aus einer Schlafstube im Grundstück Petersstraße 20 in der Nacht vom 13. zum 14. dss. Mts.;

10) ein braunlederne **Portemannaie,** alt, mit Stahlbügel, enthaltend: circa **20 Mark,** in einem Fünfmarkscheine und Thalerstücken, aus einer Wohnung im Hause Wiesenstraße 23, am letztgedachten Tage Mittags;

11) vier Paar diverse **Hausschuhe,** neu, aus einem Verkaufsgeschäft im Grundstück Petersteinweg 1, an demselben Tage Nachmittags;

12) **drei Paar** messingene **Thürgriffe,** aus dem Hause Carlstraße 6b, bez. Gartenstraße 10 und Centralstraße 14, am nämlichen Tage Abends;

13) eine Partie sogen. **Kehrgold,** aus einem

Arbeitslocal im Grundstück Nr. 31—33 der Querstraße, in der Zeit vom 8. bis 15. d. Mts.

14) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde und geriefter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, nebst kurzer **Stahlkette,** aus einer Schlafkammer im Grundstück Nr. 30 der Sternwartenstraße, am 15. d. M. Vormittags;

15) zwei **Thürgriffe** von Bronceguß, aus dem Grundstück Humboldtstraße 25, an letztgedachtem Tage;

16) ein **Geldbetrag** von **3 ℳ 70 ₰**, in div. kl. Münze, sowie ein **Führungsattest** und ein **Vorweis** auf Christoph Dunkel aus Erfurt lautend, angeblich **mittelst Taschendiebstahls** auf der Lindenauer Chaussee, am 16. d. M.;

17) ein **Portemonnaie** von rothbraunem Leder, enthaltend: **30 ℳ 50 ₰**, in vier Fünfmarkscheinen, drei Thalerstücken und kleiner Münze, sowie zwei Schlüssel, aus einer Ankleidezelle in der städtischen Schwimmanstalt, an demselben Tage;

18) ein Stück **dunkelcarrirter Sommerstoff,** ca. 3 Meter haltend, aus einem Gastlocal in Nr. 13 der Lützowstraße am 16. d. M. Abends;

19) eine **Geldsumme** von **10 ℳ**, in zwei Fünfmarkscheinen, aus einer Wohnung in Nr. 60 der Weststraße am 16. oder 17. d. M.;

20) ein **schwarzlederues Geldtäschchen** mit Stahlbügel und einem Inhalt von ca. **18 ℳ**, in einem Zweithalerstück, drei Einthalerstücken und kl. Münze, mittels Taschendiebstahls auf dem Marktplatze am 17. d. M. Vorm.;

21) eines **desgl.** von braunem Leder und Perlenstickerei, darin **14 ℳ**, in einem Zehnmarkstück, einem Silberthaler und einem Markstück, ebenda zu derselben Zeit. Die Bestohlene hat das Portemonnaie in einem Handkörbchen bei sich geführt;

22) eines **desgl.** von rothbraunem Leder mit Stahlbügel, enthaltend **4 ℳ 90 ₰**, in einem Thalerstück und kl. Münze, ebendaselbst zu gleicher Zeit mittels Taschendiebstahls;

23) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde-, Stahlzeigern und geriefter Rückseite mit rosettenartiger Gravirung in der Mitte, sowie ein **braunlederues Portemonnaie** mit Perlenstickerei, darin ca. **1 ℳ 70 ₰**, in div. kl. Münze, und ein Achtelloos der gegenwärtigen Landeslotterie, aus einer Piece im 4. Stock des Hauses Nr. 1 der Roßstraße am gleichen Vormittag.

24) eine **desgl.,** fast neu, mit Goldrand, Secunde, römischen Zahlen, geriefter Rückseite mit Plättchen und div. Kritzeleien auf der Cuvette, nebst langer geflochtener Lederschnur mit Uhrschlüssel, aus einer Wohnung in Nr. 13 der Südstraße an demselben Tage Abends;

25) ein **schwarzer Mannsrock,** einreihig mit Taille, und ein **blaucarrirter desgl.,** zweireihig, sowie ein Paar **schwarzlederne Frauenstiefeletten** mit Lackbesatz, aus einem Vorsaal in Nr. 19 der Nordstraße in der Zeit vom 16. bis 18. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 19. Juni 1876.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Bekanntmachung.

Verkauf
der sich in vollem Betriebe befindlichen **Stadtbrauerei** in
Merseburg a/S.
am 28. Juni 1876, Vormittags 11 Uhr,
im Saale des Rathhauses.

1) Es gelangen zum Verkauf:
   a. das Brauhaus mit Brau-Inventarium und Utensilien;
   b. das Malzhaus mit Zubehör auf dem Sande;
   c. das Malzhaus mit Zubehör in der gr. Ritterstraße und
   d. das Kellerhaus auf dem tiefen Keller mit den darunter befindlichen Kellern.
2) Die zum Verkauf gelangenden Objecte werden einzeln ausgeboten.
3) Jeder Bieter hat bei Abgabe eines Gebotes eine Caution von mindestens zehn Procent der Taxe in baar oder guten Werthpapieren zu deponiren.
4) Die Bieter sind an ihre Gebote drei Wochen gebunden.
5) Den städtischen Behörden steht der Zuschlag und die Auswahl unter den drei Meistbietenden frei,
6) Der Termin beginnt um 11 Uhr Vormittags und werden nach 5 Uhr Nachmittags weitere Gebote nicht angenommen.
7) Die Hälfte der Kaufgelder kann gegen eine jährliche Verzinsung von 4½ Procent mit vierteljährlicher beiden Theilen zustehender Kündigung zur ersten Stelle auf den Grundstücken stehen bleiben.
8) Die Uebergabe und Auflassungs-Erklärung soll den 1. October dieses Jahres erfolgen.
9) Die hinterlegten Cautionen werden mit Ausschluß derjenigen von den drei Meistbietenden nach Schluß des Termins, die übrigen, mit Ausschluß der des Käufers, nach ertheiltem Zuschlage zurückgegeben.

Die Taxen der Grundstücke, des Inventariums und der Utensilien liegen von jetzt ab in dem Secretariat des Magistrats aus, auch ist dort wegen Besichtigung der Verkaufsobjecte das Nähere zu erfragen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß in dieser Brauerei seit langen Jahren und so jetzt noch das berühmte Merseburger Bitterbier gebraut wird.

Merseburg, den 10. Juni 1876.

Der Magistrat.

Englisch, Französisch, Italienisch

wird gelehrt Petersteinweg Nr. 51, links 3 Tr.

Gerichtliche Auction
von Kupferstichen und anderen Kunstblättern.

Die zum Nachlasse des Rittergutsbesitzers, Justizrath **August Eisenecker,** gehörige, sehr reichhaltige und werthvolle **Sammlung von Kupferstichen** und anderen Kunstblättern soll

am 28. Juni d. J., Vormittag 9 Uhr ab,

und nöthigenfalls den folgenden Tag, im **Auctions-Locale des Königlichen Stadt-Gerichts zu Breslau,** nach der Ordnung des Kataloges, mappen- und fächerweise, die werthvollsten Blätter auch einzeln, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Der gedruckte Katalog ist in den Antiquariats- und Kunsthandlungen **C. G. Boerner,** Königsstraße 11, **Fr. Alexander,** Roßstraße 10 und **Pietro del Vecchio,** Markt 9/10 einzusehen.

Der Auctions-Commissar, Rechnungs-Rath
Piper.

Auction.

In der Baufabrik Aeußere Hospitalstraße Nr. 12 sollen früh von 9 Uhr ab

Montag den 26. Juni a. c.

die Restbestände von **eichenen und fichtenen Pfosten,** worunter noch sehr viel gute Waare, die sich besonders durch große Trockenheit auszeichnet, sowie eine Partie **gebrauchte Ziegelsteine und Werkstücken,** verschiedene **Werkbänke, alte Hobelbankblätter, Regale** ꝛc. ꝛc. unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und stehen sämmtliche Gegenstände an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.

Reudnitz, den 20. Juni 1876.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Grosse Wein-Auction.

Mehrere Hundert Oxhoft flaschenreife schöne Bordeaux-, südfranzös., ferner Rhein-, Mosel-, und Franken-Weine sind mir von einem renommirten auswärtigen Grossgeschäfte zum Verkauf an die Hand gestellt und beabsichtige ich, dieselben gegen Baarzahlung und zwar in Fässern nicht unter 1 Oxhoft und in Kisten, nicht unter 25 Flaschen, am

Donnerstag den 22. Juni und Freitag den 23. Juni

je Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

im hiesigen städtischen Lagerhause

in öffentlicher Auction zu verkaufen.

Da die Wein-Ernte dieses Jahr keine guten Aussichten bietet, so finden die Herren Consumenten hier noch Gelegenheit sich mit guten Weinen billig zu versorgen. Ein Catalog der zu versteigernden Sorten, sowie Proben sind in meinem Geschäftslocal, Brühl No. 75, zu haben.

(R. B. 371.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Extrazug nach Halle und zurück.

Abfahrt Sonntag den 25. Juni, Mittags 12 Uhr.
Rückfahrt aus Halle 10 Uhr Abends.
III. Classe 1 ℳ 50 ₰. II. Classe 2 ℳ 25 ₰.
Billets (bis Mittwoch Mittag) bei Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Bekanntmachung,

die Ausloosung der Schuldverschreibungen der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft vom Jahre 1873 betreffend.

Bei der am 22. Mai dieses Jahres zu Eisleben vorgenommenen planmäßigen Ausloosung der Schuldverschreibungen der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft de dato Leipzig, den 1. Juli 1873 sind:

50 Stück à 1000 Thlr. (3000 M. D. W.)

Nr. 14 15 16 19 27 32 123 126 136 149 153 164 169 172 195 196 198 203 205 208 212 234 238 261 268 285 289 294 353 364 370 371 375 383 391 394 399 404 407 414 427 432 447 455 457 463 467 471 479 494.

60 Stück à 500 Thlr. (1500 M. D. W.)

Nr. 10 16 68 86 97 98 113 123 124 132 152 168 179 187 189 191 209 217 236 239 241 249 273 274 296 299 310 338 346 371 395 396 401 406 423 432 441 449 450 452 453 457 473 475 477 492 497 499 508 531 544 548 549 555 558 563 566 571 582 587.

10 Stück à 200 Thlr. (600 M. D. W.)

Nr. 12 17 25 67 92 125 135 142 170 173 176 190 198 208 217 221 222 230 231 232 252 289 306 320 338 359 372 373 376 377 383 387 419 426 429 441 465 471 487 489 492 504 512 513 517 537 548 551 553 563 579 595 625 651 659 663 669 670 677 690 693 706 709 716 723 729 732 736 744 747 753 759 777 784 792 796 800 808 809 811 828 834 836 839 859 867 876 880 894 897 901 908 931 933 937 940 943 945 969 990.

gezogen worden. Indem wir diese Schuldverschreibungen in Summa über 100,000 ℔ (300,000 ℳ D. W.) hiermit **für den 31. December d. J.** kündigen, bemerken wir, daß die Auszahlung des Capitals von diesem Tage ab gegen Rückgabe der ausgeloosten Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Coupons Nr. 8 bis mit 20 nach Wahl der Gläubiger entweder **bei der gewerkschaftlichen Hauptcasse in Eisleben oder bei der Casse der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig** erfolgt und deren Verzinsung mit dem 1. Januar 1877 aufhört, sowie, daß für fehlende Coupons deren Betrag vom Capital gekürzt wird.

Von den am 25. Juni 1874 ausgeloosten und am 31. December desselben Jahres zahlbaren Schuldverschreibungen sind noch nicht eingelöst:

2 Stück à 3000 ℳ Nr. 265 und 290, 5 Stück à 1500 ℳ Nr. 192. 320. 333. 436. 484, 4 Stück à 600 ℳ Nr. 224. 389. 390. 518.

desgleichen sind von den am 3. Mai 1875 ausgeloosten und am 31. December desselben Jahres zahlbaren Schuldverschreibungen nicht eingelöst:

1 Stück à 3000 ℳ Nr. 11; 5 Stück à 1500 ℳ Nr. 6. 7. 79. 322. 365. und 15 Stück à 600 ℳ Nr. 69, 121. 122. 141. 143. bis mit 146. 213. 341. 453. 685. 688. 928. 960.

Die Inhaber derselben werden unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 30. Juni 1874 und 30. Mai 1875 mit der Aufforderung zur Abhebung aufmerksam gemacht.

Halle a/S. und **Leipzig,** den 25. Mai 1876.

Die Deputation d. Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft.
Dr. Zirkel. Niewandt. Dr. Koch.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die von der Generalversammlung des **Lugau-Niederwürschnitzer-Steinkohlenbau-Vereins** am heutigen Tage beschlossene Dividende von 18⅓ Procent wird mit ℳ 55 gegen Einlieferung der Dividendenscheine Nr. 1 und 2, beziehentlich sofern die Abschlagsdividende mit 30 ℳ bereits erhoben ist, der Rest mit 25 ℳ gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 2 bei den Herren **Hiersche & Ritter,** Mühlgasse 5 hier, bei Herrn **C. F. Leonhardt** in **Zwickau** und an dem Werke in **Lugau** bereits vom heutigen Tage an ausgezahlt.

Leipzig, am 13. Juni 1876.

Der Aufsichtsrath
des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Wiesen-Verpachtung.

Sonnabend, den 24. Juni 1876 von Nachmittag 6 Uhr an soll die diesjährige Grasnutzung, Heu und Grummet, von ca. 4 Acker gut bestandenen, **dem Wasser nicht ausgesetzten** Wiesen, in mehreren Parcellen versteigert werden.

Der Stadtrath zu Frohburg.

Collection Schaepkens.

Die für den 19. ds. angekündigte Versteigerung der Sammlung Schaepkens in Maestricht **findet erst am 26. dieses Monats statt.**

Auction

Donnerstag den 22. Juni früh 9 Uhr in Eutritzsch, Ziegerstraße, Töpferei: feine Möbel, 2 Sophas, 2 Tische, 6 Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, 2 Stutzuhren, 1 Commode, 1 Bücherschrank, 1 gr. Spiegel, 1 Schreibpult, 1 Polster-Lehnstuhl, 4 Stück gute Federbetten, 16 Stück Säulenofenaufsätze, 24 St. Etagenofenaufsätze. **Kabisch,** Ortsrichter.

Auction.

Heute Dienstag den 20. Juni c.
von früh 10 Uhr ab sollen
Nicolaistraße Nr. 17, 1. Etage,

wegen Geschäftsaufgabe versch. zum **Restaurations-Betrieb gehörige Gegenstände, als Tische, Tafeln, Stühle, ein Schenkbüffet, Kupfer- und Eisentöpfe, Teller, Messer und Gabeln, Glas- und Porzellangegenstände, Tafeltücher, Servietten** sowie einige **Möbel, Federbetten, Bettstellen** u. dergl. mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.

Heute Dienstag, den 20. Juni Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich im Speditionsgeschäft der Herren **Uhlmann & Co.,** hier, **Nordstraße 29** eine große Partie von 360 Mille Drahtstifte von versch. Längen, 850 Kilo blanker u. geglühter Eisendraht, 480 Kilo deutscher Stahl meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Mastvieh-Auction.

Nächsten **Donnerstag, den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr,** werden
100 Stück fette Hammel
18 „ „ Ochsen
15 „ „ Kühe
schwere prima Waare
auctionsmäßig verkauft bei

Frank & Wachtel
(H. 51132a) **in Erfurt.**

Der diesjährige

Wollmarkt

zu **Hannover** wird am 26., 27. u. 28. d. M. auf dem Packhofe abgehalten.

Der Magistrat der Kgl. Residenzstadt.
J. Rasch. (H. 0828a)

☞ Soeben erschien im Verlage von **Ernst & Korn,** Berlin:

Baumeister,

Stadterweiterungen.
Preis 8 ℳ.

Vorräthig bei **Meister & Schirmer.** Buchhandlung für Baugewerke, Petersstrasse 20.

Das Buch der Lieder von **Müller v. d. Werra** (459 S. Text, mit d. Bilde d. Dichters) zufolge Partiekaufs statt 4 ℳ 50 ₰ zu **nur 1 ℳ 50 ₰.** Auch **alle** sonstigen Bücher zu den **billigsten** Preisen bei **P. Ehrlich,** Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Statt 9 Mark nur 2 Mark.

„Ostindische Damen und Herren".
4 Bände interessante und pikante Schilderungen.
Zu haben bei **P. Ehrlich,** Schillerstraße.

Ein stud. theol. sucht Gelegenheit sich die Mittel für seinen Unterhalt zu verdienen. Anerbietungen unter K. ♯ 79. an die Expedition d. Bl.

Ein Student aus der französischen Schweiz ertheilt in seiner Muttersprache Unterricht. Honorar mäßig. — Gefällige Offerten sub I. N. 8 an die Expedition dieses Blattes.

English Lessons
von einem Lehrer aus den höheren Schulen Englands. Königsstraße Nr. 11, 3. Etage.

English Lessons,

Mr. A. W. Marshall, London University, M. R. b. P. Hainstrasse 30, II.

Une jeune demoiselle de la Suisse française **désirant terminer ses études de musique au conservatoire** de **Leipsic** aimerait trouver une place dans un **pensionnat** ou dans une **famille** de cette ville où en échange de son entretien elle pourrait donner des leçons de français et de musique.

Prière d'adresser les offres sous les initiales **H. 1974 L.** à l'agence publicité de Messieurs **Haasenstein & Vogler** à Lausanne.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. links.

An die geehrten Abonnenten
des
Leipziger Stadt-Theaters.

Bei der außergewöhnlich großen Anzahl von Abonnements-Anmeldungen sieht sich die gefertigte Direction veranlaßt, hiermit bekannt zu geben, daß die Ausgabe der betreffenden **Abonnementsbücher** nur in der nachstehenden Reihenfolge vor sich gehen kann:

Dienstag den 20. d. M. von 8 Uhr **Vormittags** bis 1 Uhr Nachmittags
Ausgabe: Parquet rechts.
" " 20. d. M. von 2½ Uhr **Nachmittags** bis 7 Uhr Abends
Ausgabe: Parquet links.
Mittwoch den 21. d. M. von 8 Uhr **Vormittags** bis 1 Uhr Nachmittags
Ausgabe: Parterre-Logen rechts und links, Mittelbalcon und Amphitheater.
" " 21. d. M. von 2½ Uhr **Nachmittags** bis 7 Uhr Abends
Ausgabe: Seitenbalcon rechts und links.
Donnerstag den 22. d. M. von 8 Uhr **Vormittags** bis 1 Uhr Nachmittags
Ausgabe: Balcon-Logen rechts und links.
" " 22. d. M. von 2½ Uhr **Nachmittags** bis 7 Uhr Abends
Ausgabe: II. Rang Mittelplatz.
Freitag den 23. d. M. von 8 Uhr **Vormittags** bis 1 Uhr Nachmittags
Ausgabe: I. Rang-Logen rechts.
" " 23. d. M. von 2½ Uhr **Nachmittags** bis 7 Uhr Abends
Ausgabe: I. Rang-Logen links.
Sonnabend den 24. d. M. Ausgabe sämmtlicher Prosceniumslogen:
d. s. Parterre-Prosceniumslogen, rechts und links,
Balcon " " " " "
I. Rang " " " " "

Der entfallende Abonnementsbetrag ist in abgezählter Reichsmünze zu erlegen und findet eine Wechselung nicht statt. Die Beträge für die einzelnen Plätze stellen sich wie folgt:

Platz	Preis	18 Vorstellungen		36 Vorstellungen		54 Vorstellungen		72 Vorstellungen	
		M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Parterre Proscenium rechts und links	2,40	43	20	86	40	129	60	172	80
Parterre-Logen rechts und links	1,20	21	60	43	20	64	80	86	40
Parquet	1,50	27	—	54	—	81	—	108	—
Balcon Prosc.-Logen rechts und links	2,40	43	20	86	40	129	60	172	80
Seitenbalcon rechts und links	1,80	32	40	64	80	97	20	129	60
Mittelbalcon vordere Reihen	2,40	43	20	86	40	129	60	172	80
Mittelbalcon hintere Reihen	1,80	32	40	64	80	97	20	129	60
Balconlogen rechts und links	1,50	27	—	54	—	81	—	108	—
Prosc.-Logen I. Rang rechts und links	1,50	27	—	54	—	81	—	108	—
Logen I. Rang rechts und links	1,20	21	60	43	20	64	80	86	40
Amphitheater Sitzplatz	1,50	27	—	54	—	81	—	108	—
II. Rang Mittelplatz	0,90	16	20	32	40	48	60	64	80

Ueber die Abonnementsbücher, welche bis mit 24. d. M. etwa nicht abgeholt sein sollten, behält sich die Direction das Recht der anderweitigen Verfügung vor.

Diejenigen Interessenten, welche sich zum Abonnement neu angemeldet haben, werden gebeten, im Laufe des 26. d. M. im provisorischen Theaterbureau, **Wintergartenstraße 10,** anfragen zu wollen, ob und inwieweit eine Berücksichtigung ihrer Anmeldungen möglich war.

Leipzig, den 19. Juni 1876.

Die Direction des Leipziger Stadt-Theaters.
Dr. August Förster.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 1. Juli 1876 fällige ½jährige Zinsen-Coupon unserer sämmtlichen Prioritätsanleihens-Obligationen wird vom 1. Juli l. J. ab
in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
" **Prag** " Herrn **Moritz Zdekauer,**
" **Dresden** " der **Dresdner Bank** und bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.**
" **Leipzig** " der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Berlin** " der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei Herren **S. Bleichröder,**
" **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne.**
" **Teplitz** bei der **Hauptcasse der Gesellschaft**
eingelöst.

Nachdem von der Prioritätsanleihe vom 30. Juni 1861 lit A der den diesfälligen Obligationen beiliegende letzte Coupon zur Einlösung gelangt, werden für diese Anleihe gegen Einziehung des Talon neue Couponbogen bei den obgenannten Zahlstellen ausgegeben werden.

Die P. T. Herren Besitzer der vorbezeichneten Prioritätsanleihens-Obligationen werden hiermit eingeladen behufs Erhebung der neuen Couponbogen die in Händen habenden Talons mittelst dreifacher Consignation, in welche die Talons in arithmetischer Reihenfolge einzutragen sind, einer der genannten Zahlstellen zu übergeben.

Eine Consignation wird dem Einreicher mit der Empfangsbestätigung der Zahlstelle versehen, ausgehändigt, das Duplicat bleibt bei der Zahlstelle, während das Triplicat mit den eingereichten Talons an die Haupt-Casse der Gesellschaft zum Zwecke der Ausfolgung der neuen Coupons geleitet wird.

Bei Empfangnahme der letzteren Seitens der Obligationenbesitzer ist die von der Zahlstelle als Empfangsbestätigung ausgefolgte Consignation zurückzustellen.

Teplitz, den 15. Juni 1876.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Heimkehr,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend,
nimmt einer Trauerfamilie sämmtliche Besorgungen ab,
bestellt die betreffende Leichenfrau,
besorgt die Beerdigungsfeierlichkeiten auf Grund fester Tarife ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Hauptbureau: Neukirchhof Nr. 14.
Lohnfuhrgeschäft: **F. Simon,** vormals J. C. Freyer und J. G. Müller.
Annahmestellen: **Querstraße Nr. 36, Albert Wagner Nachfolger,**
Königsstraße Nr. 2, H. Trunkel,
Neukirchhof Nr. 9, König's Wittwe, Sargmagazin.

Abonnements-Einladung.

Zu dem am 1. Juli 1876 beginnenden neuen Abonnement auf den

„Dresdner Anzeiger"

erlauben wir uns hiermit ergebenst einzuladen.

Der Dresdner Anzeiger, Amtsblatt des Königlichen Bezirksgerichts, der Königlichen Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, ist das älteste, seit länger als 120 Jahren am hiesigen Platze erscheinende, Inseratenblatt und enthält **obrigkeitliche Bekanntmachungen, allgemeine,** nach feststehenden Rubriken geordnete, **Inserate** und unter der Rubrik: „Allgemeine Mittheilungen" **eine kurze politische Uebersicht, unterhaltende und belehrende Artikel, sowie Sächsische und Dresdner Tagesneuigkeiten.** Außerdem berichtet der Dresdner Anzeiger alltäglich über die an der Dresdner Börse notirten Course, veröffentlicht die vollständigen Zettel der sämmtlichen Dresdner Theater und bringt allwöchentlich die amtlichen Mittheilungen der Standesämter zu Dresden, sowie Berichte über die kirchlich vollzogenen Taufen und Trauungen.

Der **Abonnementspreis** auf den Dresdner Anzeiger einschließlich der Postgebühr beträgt für ein Vierteljahr **4 Mark 50 Pfennige** und wollen sich auswärtige Abonnenten an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der **Insertionspreis** für die fünf Mal gespaltene Corpuszeile ist auf **15 Pfennige** normirt, während die drei Mal gespaltene Zeile unter der Rubrik: **„Eingesandt"** mit **50 Pfennigen** berechnet wird. Insertionsaufträge wolle man direct an das unterzeichnete Adreß-Comptoir, als den Herausgeber des Dresdner Anzeigers, adressiren.

Dresden, Juni 1876.

Königl. Sächs. Adreß-Comptoir,
Altstadt, Altmarkt 22, I.

In allen Krankheitsfällen

bieten meine ausführlichen Berathungen (mündlich und brieflich) die sicherste Gewähr zu schnellster Hülfe. **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Von mir wesentlich verbesserte

Holsteiner Stiftdreschmaschinen

mit Speisewalzen, Strohschütter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die **vollkommenste,** welche bis jetzt in dieser Art fabricirt worden ist und zeichnet sich besonders durch **leichten Gang, bedeutende Leistung,** sowie dadurch aus, **daß** sie das **Stroh gänzlich unverletzt läßt.**

Der Preis dieser **anerkannt vorzüglichen Maschine,** welche bereits bedeutenden **Absatz** gefunden hat, ist **niedriger,** als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabrikhofe steht ein Exemplar im Betriebe zur gefälligen Ansicht.

August Vogel in Liquid.
in **Neusellerhausen** bei **Leipzig.**

Drahtarbeiten und Siebe aller Art,

sei es auch was es sei, wird solid und zum **billigsten Preise** gefertigt bei
F. Raumer,
Gerberstraße 26, Blücherstraße 19, Windmühlenstraße 18.

Elegante Blumentische, eiserne Flaschenschränke und die gebräuchlichsten Siebe stets vorräthig. Ausführung der größten wie der kleinsten Aufträge in kürzester Zeit.

Alle Reparaturen billigst.

Petroleum-Koch-Apparate.

Detail-Verkauf der Petroleum-Kochöfen
Fabrik von **C. Herbert,** Reichsstr. 6—7.

(R. B. 399)

Emil de Veer

46 Ritterstrasse — Ecke Grimm. Str.
Garn-, Posamenten- u. Strumpfwaaren-Handlung
empfiehlt

für **Schneider u. Schuhmacher** **Zwirne u. Seide** für **Nähmasch. u. Handnäherei**

en gros u. en detail

für **Buchbinder u. Kürschner** **engl. Heft-Zirn** in **langer Original-Weife**

in vorzüglicher Güte — zu billigsten Preisen.

---

29 Grimm. Str. 29, I., Salomonis-Apotheke. 29

Wegen baldiger Räumung des Locals

sollen die Waarenbestände in Kleiderstoffen und Confection **zu noch nie dagewesenen Preisen gänzlich ausverkauft werden.**

Es befinden sich am Lager:
5000 Roben in den neuesten u. schönsten Genres, glatt, gestreift u. ramagirt, in Mozambiques, Ecrus, Mohairs, Taffetas, Baiges und Lustres, sonstiger reeller Preis per Robe 6—10 ℳ, jetzt für 2—3 ℳ, Jackets, Fichus, Talmas, Dollmanns u. Jupons, um nur baldigst zu räumen, noch unter die Hälfte des wirklich reellen Preises und bitte genau auf Hausnummer zu achten.

29 Grimm. Str. 29, 1 Tr., Salomonis-Apotheke. 29

Ich habe einen Posten

Damen-Leder-Stiefel

der älteren Muster wegen im Preise **bedeutend** herabgesetzt und empfehle solche als **Gelegenheitskauf.**

Julius Landsberg,
7. Petersstraße 7.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 172. Dienstag den 20. Juni 1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das deutsche Mittelmeergeschwader ist, telegraphischer Nachricht zufolge, am 18. d. M. früh in Malta eingetroffen.

Der Kaiser von Rußland ist am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr mit dem Reichskanzler, Fürsten Gortschakoff, und Gefolge nach einem gemeinsamen Diner bei Sr. Majestät dem deutschen Kaiser von Ems nach Jugenheim abgereist. Die beiden Monarchen verabschiedeten sich auf dem Bahnhofe auf das Herzlichste.

In der Sonnabends-Sitzung der italienischen Deputirtenkammer zog der Ministerpräsident Depretis den von dem früheren Ministerium eingebrachten Gesetzentwurf, betreffend den Rückkauf und den Betrieb der oberitalienischen Eisenbahnen, zurück, und legte einen neuen Gesetzentwurf, betreffend die Genehmigung der Baseler Convention, des Wiener Vertrages und der zwischen der Regierung und der Alta Italia vereinbarten Zusatzacte, betreffend den Betrieb dieser Linien nach dem Rückkaufe durch die Regierung vor. Der Minister behielt sich vor, hinsichtlich der römischen und der süditalienischen Bahnen weitere Vorlagen einzubringen. Die Kammer verwies den von dem Ministerpräsidenten vorgelegten Entwurf zur Vorberathung an eine Commission.

In Folge der Abstimmung der zweiten Kammer Hollands über das Milizgesetz haben, wie gerüchtweise verlautet, sämmtliche Minister dem Könige ihre Portefeuilles zur Verfügung gestellt.

Die Verhandlungen in dem Proceße gegen den Capitain Keyn von der „Franconia" über die Frage der Competenz der englischen Gerichte vor dem Court for crown cases reserved sind bis zum heutigen Dienstag vertagt worden. Der Generalanwalt suchte darzuthun, daß das Gebiet in einer Entfernung von 3 Meilen rings um die englische Küste als britisches Gebiet anzuerkennen sei. Bei anderen Ländern sei seitens Englands ein gleiches Recht stets anerkannt worden.

Die Londoner „Pall Mall Gazette" setzt in einem Leitartikel den Einfluß auseinander, den Deutschland in der orientalischen Angelegenheit während der letzten Zeit in stiller, aber wirksamer Weise ausgeübt hat. Nur weil die englischen Minister der Beihülfe Deutschlands im letzten Augenblicke gewiß waren, wagten sie, so ernst Rußland entgegenzutreten, und wenn es auch übereilt wäre, von einem eigentlichen Abkommen Englands und Deutschlands in dieser Sache zu sprechen, so wußten doch die Staatsmänner in Downing Street, daß schließlich Rußland isolirt bleiben werde, wenn es zum Aeußersten kommen sollte, und daß Deutschlands Politik keinen Sieg Rußlands vertragen könne. Wenn daher auch während der ganzen Zeit von Deutschlands Stellung so auffällig wenig gesprochen worden sei, so rühre dies davon her, daß die Engländer sich einreden wollen, sie allein hätten den Czaren in das Bockshorn gejagt, weil die Franzosen natürlich nicht gern Deutschland einen diplomatischen Sieg zuerkennen und weil schließlich Rußland selbst nicht zugestehen darf, von Deutschland „matt" gesetzt worden zu sein. Deshalb richtet sich äußerlich der Aerger Rußlands gegen England allein, jedoch die Leiter der czarischen Politik wissen sehr gut, wem sie eigentlich ihre Niederlage zuzuschreiben haben.

Nachdem sich das Grab über die beiden ermordeten türkischen Minister wenige Stunden nach ihrem Tode geschlossen, sind auch ihre Nachfolger bereits ernannt und installirt. Die für solche unvorhergesehenen Fälle nöthigen Vorbereitungen scheinen, um Aufschub zu vermeiden, schon im Voraus getroffen worden zu sein. Savfet Pascha ist zum Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Abdul Kerim Pascha zum Kriegsminister und Khalil Cherif Pascha zum Justizminister ernannt worden. — Der Mörder Hussein Avni Pascha's und Rachid Pascha's, Hassan, ist am Sonnabend durch den Strang hingerichtet worden. An Promptheit läßt dies Beispiel türkischer Justiz Nichts vermissen; eine weitläufige Untersuchung über subjectiven Thatbestand, Motive und dergleichen ist dem Kadi nicht zweckdienlich erschienen. Presse und Telegraph befinden sich in den Händen der Regierung. Das genügt. Noch vor wenigen Tagen soll der ermordete Hussein Avni Pascha erklärt haben, bis August mit seinen Rüstungen fertig zu sein, dann wäre ein Krieg mit Serbien erwünscht, da die öffentliche Meinung eine Züchtigung dieses Vasallenstaates dringend verlange. Sein Nachfolger wird sich den Reformplänen Midhat's vermuthlich besser anschließen. Uebrigens dauert die zweideutige Haltung Serbiens noch immer fort, und so lange Das der Fall, ist es schwer, Vertrauen auf Rußlands friedliche Absichten zu setzen. Der Petersburger „Golos" platzt mit folgender Drohung heraus: „Wir werden die Türkei vor den Augen Englands erwürgen und Spanien wird uns nicht daran hindern." Im Zorn wie im Wein ist Wahrheit, und aus obigen Worten eines russischen Blattes spricht mehr Wahrheit, als aus den Versicherungen der russischen Diplomaten, sie wären „auf die Erhaltung der Türkei bedacht."

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 19. Juni. Heute wird in der zweiten Kammer zu Dresden die Amtsblatt-Angelegenheit berathen. Wir haben die Anträge, welche die Gesetzgebungs-Deputation stellt, und ebenso eine Erklärung der Regierung über die Beseitigung der sogenannten Vinculirung bereits mitgetheilt. Es erübrigt nur noch, aus dem Bericht das Folgende mitzutheilen. Die beiden Anträge, welche die Abgeordneten Schaffrath und Minckwitz gestellt haben, werden von der Deputation an sich ganz wohlwollend beurtheilt, nichts desto weniger empfiehlt sie aus verschiedenen praktischen Erwägungen, die Anträge zur Zeit nicht zu berücksichtigen. Der Antrag des Abg. Schaffrath geht dahin, daß von jedem Gemeindevorstande mit Zustimmung des Gemeinderathes, von jedem Stadtrath mit Zustimmung der Stadtverordneten, von jedem Amtshauptmann mit Zustimmung des Bezirksausschusses und von jedem Kreishauptmann mit Zustimmung des Kreisausschusses alljährlich in der ersten Hälfte des December eine dazu geeignete Zeitschrift dazu bestimmt werde, in welcher im Laufe des nächsten Jahres die amtlichen Bekanntmachungen zum Abdruck gelangen. Die dazu gewählte Zeitschrift soll jedoch nicht als „Amtsblatt" bezeichnet werden, sondern nur im ersten Theile die amtlichen Veröffentlichungen mit der Ueberschrift „Amtliche Bekanntmachungen" enthalten. Die Deputation macht gegen diesen Antrag namentlich geltend, daß, wenn selbst der Vorstand des kleinsten Dorfes freie Wahl bezüglich des Amtsblattes haben solle, daraus eine bedeutende Verwirrung, eine sich selbst überstürzende und sich einander vernichtende Concurrenz neu auftauchender Blätter hervorgehen werde. Die Inserirung amtlicher Bekanntmachungen müsse kostspieliger werden, der Abdruck der Verordnungen in einer voraussichtlich weit größeren Zahl von Blättern erfolgen ꝛc. Endlich werde auch der geistige Werth der Blätter nicht gewinnen, wenn sie, in ungemessener Menge auf eine kleine Abonnentenzahl beschränkt, durch die amtlichen Publicationen ein mühsames Dasein fristen müßten. Der Minkwitz'sche Antrag ist dahin gerichtet, daß am Sitze jeder Amtshauptmannschaft ein „Amtlicher Anzeiger" herausgegeben werde, welcher im Eigenthum des Bezirksverbandes befindlich sein soll und, lediglich als Intelligenzblatt dienend, im nichtamtlichen Theile weder Aufsätze noch Bemerkungen politischen oder religiösen Inhalts, noch auch politische Tagesnachrichten enthalten dürfen. Gegen diesen Antrag wendet die Deputation ein, daß derart beschaffene Blätter erfahrungsgemäß nicht diejenige Verbreitung haben, welche für die amtlichen Bekanntmachungen nöthig ist. Dazu kommen die Kostspieligkeit der Maßregel, da die gedachten Blätter sich in voraussichtlicher Ermangelung genügender Privatinserate nicht selbst decken würden. Nach alledem gelangte die Mehrheit der Deputation — die Minderheit hielt es, wie schon mitgetheilt worden, für das Beste, den thatsächlich bestehenden Zustand beizubehalten — zu der Auffassung, den Beschwerden der städtischen Collegien zu Leipzig dadurch abzuhelfen, daß durch Gesetz den Verwaltungsorganen ein bestimmter Einfluß auf die Wahl und auf Abänderung dieser Wahl gewährt und dadurch der Einwirkung der Regierung bestimmte gesetzliche Schranken gezogen werden. Die Deputation bemerkt unter Anderm in der Begründung dieses Antrages, daß die neuen gesetzlichen Bestimmungen auch festzustellen haben, daß einem Blatt nicht ohne erhebliche Gründe und nicht ohne ein gewisses gesetzlich geregeltes Verfahren die Eigenschaft des Amtsblattes entzogen werden könne. Daß auch die Justizbehörden bei der Bestimmung der Amtsblätter zu Rathe zu ziehen seien, wurde als selbstverständlich erachtet. Es wird sich bald entscheiden, ob diese Anregungen, welche übrigens in ihrer Mattheit und Unbestimmtheit an dem Hergebrachten nicht viel ändern werden, Aussicht auf Verwirklichung haben. Wir können uns zu der Hoffnung, daß Das geschehen werde, noch nicht erheben, da die Regierung allem Anschein nach an ihrer bisherigen Machtstellung festhält und in der Ersten Kammer dafür wohl auch den nöthigen Rückenhalt finden wird. Es wird daher durch die Debatte in der Zweiten Kammer zwar schätzbares Material zu der Frage geliefert werden, im Uebrigen jedenfalls Alles hübsch beim Alten bleiben, selbst auf die Gefahr hin, daß Steckbriefe nach Mördern ꝛc. in „Amtsblättern" inserirt werden, die keine oder höchst ungenügende Verbreitung haben, so daß in Folge dessen die Herren Mörder durch die Flucht oder durch Selbsttödtung sich der Bestrafung entziehen können.

* **Leipzig**, 19. Juni. Die „Dr. Presse" theilt mit, daß am gestrigen Sonntag in Dresden eine von etwa fünfzig Personen besuchte Versammlung der sächsischen Fortschrittspartei stattgefunden hat, in welcher über die Reichstagswahlen berathen worden ist. In der allgemeinen Debatte wurde beschlossen, „mit keiner anderen Partei in Compromisse sich einzulassen, überall möglichst eigene Candidaten aufzustellen oder frei für denjenigen zu stehen, der unseren Anschauungen am nächsten steht." Dieser Beschluß der Fortschrittspartei vereinfacht die Lage der Dinge in dankenswerther Weise. Während die Landesversammlung des Reichsvereins die Frage des gemeinschaftlichen Auftretens der beiden liberalen Parteien bis zum Herbst, wo sich dann die Stimmung in den einzelnen Wahlkreisen besser übersehen läßt, noch nicht zur Entscheidung brachte, trotzdem daß bereits mehrfache Aeußerungen von fortschrittlicher Seite vorlagen, welche ein Handinhandgehen als unmöglich erscheinen ließen, hat jetzt die Fortschrittspartei selbst jeden Compromiß mit der nationalliberalen Partei abgewiesen. Wir sind mit diesem Beschlusse durchaus zufrieden, da er nun die Nationalliberalen jedweder Rücksichtnahme auf die Fortschrittler, die in den letzten Jahren wahrlich über die Gebühr geübt worden, entbindet. An der Situation selbst wird für die nationalliberale Partei in Sachsen Nichts geändert, da diese schon seither in der Regel gegen die Particularisten, Fortschrittler und Socialdemokraten, die, wie die Erfahrung gezeigt hat, in verschiedenen Fällen zur offenen Coalition übergingen, zu kämpfen hatte.

△ **Leipzig**, 19. Juni. In einem Schaufenster der Petersstraße fesselt neuerdings eine reizende Neuheit die Blicke der Vorübergehenden. Es ist daselbst ein Visitenkartentäschchen ausgelegt, auf dessen innerer Fläche in eleganter, geschmackvoller Ausführung und künstlerischer Vollendung das Portrait unserer allverehrten, hoffentlich nicht für immer von hier scheidenden Frau Dr. Peschka-Leutner, umgeben von blühenden Rosen-Arabesken, dargestellt ist. Wie der Inhaber des auch sonst in feineren Lederwaaren und dahin einschlagenden Artikeln wohlbekannten Geschäftes (Herr E. Mating-Sammler, Petersstraße 10 — Hotel de Russie) mittheilte, ist das Gemälde nach einer Photographie auf Leder ausgeführt, und Herr Sammler ist in Stand gesetzt, jede ihm zu diesem Zwecke übergebene Photographie in derselben Weise übertragen zu lassen. Die höchst saubere Zeichnung macht auf dem zarten Grund einen so gewinnenden Eindruck, daß wir uns der Meinung nicht zu entschlagen vermögen, jeder Beschauer empfinde unwillkürlich den Wunsch, zu seinem Geburtstag oder sonst passender Gelegenheit mit einem solchen Geschenk bedacht zu werden. Auch als Andenken von scheidenden Freunden empfiehlt sich dieser allerliebste Gegenstand, und wir zweifeln um so weniger, daß derselbe viele Liebhaber finden wird, als der Preis für die gediegene Leistung ein äußerst mäßiger genannt werden muß.

— Blitzschlag. Es gehört zu den größten Seltenheiten, daß der Blitz in fahrende Eisenbahnzüge schlägt. Ein solcher Fall ereignete sich bei dem am 13. d. M. Nachmittags im Plauenschen Grunde besonders heftig auftretenden Gewitter, wo ein offener Kohlenwagen eines von Tharandt nach Klingenberg fahrenden Güterzuges durch einen Blitzschlag getroffen wurde, ohne daß jedoch hierdurch für den Wagen wesentliche Beschädigungen oder für den Zug irgend welche gefährliche Folgen zu bemerken gewesen wären.

Französ. Unterricht (Grammatik u. Conversat.) ertheilt Kindern u. Erwachsenen in u. außer dem Hause Juliette Bertrand aus Paris. Honorar mäßig. Gütige Anmeld. Schloßgasse 1, I. erbeten.

Ein junger Mann, akademisch gebildet, ist geneigt, einige Stunden Zeichenunterricht zu ertheilen. Gef. Offerten werden unter der Chiffre R. R. # 643 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein oder zwei junge Leute werden zur Theilnahme an Privat-Vorbereitungscursus zum Einj.-Freiwilligendienst unter Leitung eines bewährten Lehrers gesucht. Gefl. Adressen werden erbeten unter B. R. 654. in der Expedition d. Bl.

Leçons de français.
S'adresser Rue Salomon 3, II. à gauche.
Tous les jours de 2 à 3.
Les dimanches de 11 à 12½.

Kaufm. **Rechnen**, einf. u. dopp. **Buchführ.**, Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Unterricht
sowohl im classischen als modernen Clavierspiel, verbunden mit Harmonielehre.
Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren, in 10 Lectionen.
Nach **neuer Methode** Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Genres in 30—40 Lectionen.
H. Rumpf,
Zeitzer Straße 22b, III. links.
Anmeldungen Vorm. 11—12 Uhr und 2—3 Uhr.

Schüler (Clavier, Violine u. Theorie nimmt an ein angst. Musikl. Dresd. Vorst. Kurze Str. 3, III. r.

Clavierunterricht wird vom 15. Juli ab von einer jungen anständigen Dame gegeben.
Anmeldungen hierzu bittet man unter M. B. # 657 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Alle Sorten
Steinkohlen, böhmische, Meuselwitzer und sächsische Braunkohlen
empfehle ich zu **bedeutend ermäßigten**
Sommerpreisen
in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowry.
Bestellungen werden stets prompt und zu den **möglichst niedrigsten Preisen** hier und nach der Umgegend effectuirt.
Im Besitz **eigener Geschirre** berechne ich Fuhrlöhne **billigst.**
Leipzig. ***P. Ernst.***
Contor: Ritterstraße Nr. 2.

Billardqueues, Billardbälle,
in bester, abgelagerter Waare,
Pockholzkugeln und Kegel
empfiehlt **Ferd. Lehmann**, Drechsler, **Schützenstraße 2.**

Gummi-u. Oeltuchunterlagen
wasserdicht und geruchlos,
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
empfiehlt
Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstraße 5.

Zitherlehrer A. Kabatek, Klostergasse 14, III.
Verkauf von **Zithern, Zithersaiten, Zithermusikalien. Zither-Leihanstalt.**

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.
Verkauf von Zithern u. Zitherutensilien.

Tanzstunde Schirmer.
Local von heute ab geschlossen.
Wiedereröffnung im August.
C. Schirmer, Johannisgasse Nr. 32.

Reit-Unterricht
zu jeder Tageszeit auch Abends wird ertheilt
Reitbahn Lehmanns Garten.

Reit-Unterricht
für Damen und Herren, zu jeder Tageszeit, wird ertheilt
Peters' Reitbahn, Weststraße 40.

Junge Mädchen können das Schneidern und Zuschneiden gründlich erlernen
Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Tr.

Ein **j. Mädchen** wird angelernt an Strickmasch. Strick. v. W. Brückner, Petersteinweg 50, III.

French or German Lessons sought in exchange for English. **W. X.** Expedition d. Bl.

Ein stud. phil. sucht die Bekanntschaft eines griechischen Studenten behufs Erlernung des Neugriechischen. Adr. sub B. G. 206 an Otto Klemm.

Ein **Lehrer des Französischen**, möglichst Franzose von Geburt, mit guter Aussprache, wird gesucht für einige Stunden von einem Herrn.
Adressen unter B. W. # 651. befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer lehrt orthographisch schreiben? Werthe Offerten nebst Preisangabe unter Z. # 630. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wanted an
Englishman
as teacher for an Engl. Conv.-Club. Offers E. G Katharinenstr. 18 at Loesche's.

Ein junger Mann (Baugewerke) sucht während der Sommermonate (vielleicht Sonntags Vorm.) einige Stunden an einem Cursus in Mathematik und Arithmetik theilzunehmen oder bei mäßigen Forderungen allein Unterricht zu nehmen.
Gefällige Offerten werden sub C. Friedrich, Davidstraße Nr. 79/S, 3. Etage, erbeten.

Berlin, Unter den Linden 20.
Hôtel Metropole,
neben der **Passage** gelegen, empfiehlt sich dieses **Hotel** zur gef. Benutzung. Comfortable Einrichtung, Logis von ℳ 1.50 an. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreise.
Theodor Blencke,
früherer Besitzer des Hôtel de Francfort.

Dr. med. Friedr. Müller,
(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt
Georg Freisleben.
Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** ꝛc. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Wer eine Anzeige
hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plowenscher Platz No. 1, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen unentgeltliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Das Dresdner Intelligenz-Comptoir
empfiehlt sich als Auskunfts-Bureau für Geschäfts- und Credit-Verhältnisse. Große Local- und Personalkenntnisse. Strengste Discretion. Prompte Bedienung. Billiges Honorar. Adresse:
Dresdner Intelligenz-Comptoir,
Wettinstraße 16.

Gedichte, Tafellieder, Toaste
werden schnell und schön gefertigt
Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Für Bauende.
Zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, Vermessungen, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich bei prompter Ausführung zu billigen Preisen ein thätiger Architect. Adressen unter L. F. 7 bei Herrn **Klemm,** Universitätsstr. niederzulegen.

Ahlborn's Photographie,
Leipzig,
Waisenhausstraße Nr. 38,
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur Aufnahme zu jeder Tageszeit, von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Ausführung nur auf das Feinste.
Visitenkarten à Dtzd von 2 ℳ an.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeit. Zöpfe von 7½ ℳ werden gefertigt Sternwstr. 15, **J. Weber,** Friseur.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebessert u. aufgebügelt schnell u. billig Johannisgasse 12, III.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt und wäscht schnell
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkleider werden eleg. gefert., modernisirt, gerein. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Schneiderei wird noch in und außer dem Hause gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße 27, Blumengeschäft.

Damen- und Kinder-Garderobe
wird nach neuesten Façons gut und billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Putz wird billig gefertigt, Ausverkauf v. Hüten zu der Hälfte des Kostenpreises Hainstr. 21, II.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfalt. 50 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 part. (H. B. 394.) **Bertha Schmiers.**
Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Wäsche à Dtz. 60 u. 70 ₰, sowie g. Ausst. wird echt u. gut gestickt. Reudnitz, Heinrichsstraße 1, III.

Eine Frau sucht Wäsche zum Ausbessern ins Haus. Reudnitz, Feldgasse Nr. 35, Hinterhaus.

Plissée gelegte Volants werden m. Maschine schön u. schnell gef. i. d. Volantspresserei Gr. Windmstr. 35, III.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen aufs Land Colonnadenstraße Nr. 7, im Seifengeschäft.

Querstrasse 17, 2. Etage links
werden Elsässer Cattune von 60 ₰ an per Meter, Beige gestreift, carrirt und glatt à 90 ₰, rein wollene Cachemirs zu Kleidern, Jaquets und Tüchern, gestreifte Mozambique in schönen Farben, Lenos, Mohairs und Shawltücher zu billigsten Preisen verkauft.

Spitzentücher, Rotondes, Fichus, Marie Antoinettes etc.
2 Meter breiten wollenen Tüll zu Confection in Schwarz u. Crême.
Gestickte Streifen u. Einsätze von schmal bis Volantbreite.
Elsässer weisse Stoffe für Wäsche u. Negligé; Schürzen.
Gardinen, abgepasst und vom Stück in jedem Genre.
En-tout-cas, Sonnen- u. Regenschirme.
En gros. En détail.
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, I.

Rester von Gardinen, 1 u. 2 Fenster,
die sich angesammelt haben, werden **bedeutend unterm Fabrikpreise** abgegeben.

Wegen vorgerückter Saison
Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen
bedeutend unter Fabrikpreisen.
Hainstr. Nr. 32. Woldemar Schiffner, Hainstr. Nr. 32.

Magazin für Herren-Wäsche.
Aug. Heinr. Becker,
„Große Tuchhalle", Hainstraße.
Oberhemden in Chiffon und Leinen mit 1. gestickten, travers und längsfaltigen Einsätzen. — **Nachthemden** in Chiffon, Nessel, Dowlas und Leinen. — **Chemisettes,** längs- und schrägfaltig, mit und ohne Kragen. — **Kragen und Manschetten** in modernsten Façons und bester Waare. — **Taschentücher** in weiß und couleurt.
Neuheiten in Cravatten und Shlipsen.
NB. Anfertigung nach Maaß unter Garantie.

Spitzen-Fichus, schwarze **Wollen-** und **Seidentücher** von **Tüll** empfehle in neuesten Façons.
Gustav Remmler,
Petersstraße Nr. 30 im Hirsch.

Eine grosse Partie ausrangirte
Gardinen und Tischdecken
sollen zu „bedeutend herabgesetzten Preisen" verkauft werden.
Möbelstoffe, Teppiche, Läuferzeuge zu Fabrikpreisen.
Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,
1. Etage 31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, **bestes Fabrikat,** hält nur alleiniges Lager und empfiehlt
Ferd. Blauhuth,
Salzgäßchen Nr. 6.
NB. Nicht zu verwechseln mit **ähnlichem,** bedeutend **geringerem** Fabrikat.

MADME S. A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR-WIEDERHERSTELLER
(Steiner)
In England & Frankreich seit 40 Jahren allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur ächt in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt unfehlbar dem grauen, weissen, oder verblichenen Haar seine jugendliche Farbe & Schönheit zurück. Zu haben bei Allen namhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.
In Hamburg bei Gotthelf Voss und F. P. Sanson Succ.
In **Leipzig** bei Hofliefernant **Pfitzmann.**

Die Actien-Gesellschaft
für
Bergbau u. Hüttenbetrieb
zu Hof-Pilsen-Schwarzenberg
General-Direction, Wiener Str. 21, Dresden,
hat ihre neu errichtete Dampfschlämmerei und Chamotte-Fabrik in Tremoczna bei Pilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschlämmte und calcinirte Caolin-Erde, feuerfeste Artikel jeglicher Art, auch reinen Quarzsand, namentlich für Glasfabriken. (H. 32481a.)

Strohhüte werden in 8 Tagen sauber und billig gewaschen. **Herrenhüte** in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13.

Eine gute Wäscherin vom Lande sucht Wäsche im Hause zu Waschen und Plätten. Adr. Ranstädter Steinweg 5 im Kurzwaaren-Geschäft.

Feine **Wäsche** wird angenommen von perf. Plätterin Hospitalstraße 13, Hof 1 Tr. rechts.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen. Näheres Antonstr. 6, I. Fr. Kirsten.

Eine saubere, ordentliche Frau sucht **Wäsche** zu waschen, auf Wunsch auch zu plätten. Adr. niederzulegen Reichsstraße Nr. 29.

Herrenwäsche zu waschen wird angenommen Neumarkt Nr. 39, 4 Treppen.

Eine Waschfrau vom Lande sucht **Wäsche** zu waschen, platten und bleichen. Adressen niederzulegen Auerbachs Hof Nr. 28/29.

Eine Frau vom Lande sucht noch **Familienwäschen** zu übernehmen. Solideste Behandlung der Wäsche garantirt. Adressen Großer Blumenberg im Kräutergewölbe erbeten.

Eine pünctl. Waschfr. sucht mehrere Wäsche ins Haus. Adr. Nürnb. Str. 49, b. Hrn. Mösche.

Nur schön und gut
werden Möbel, Kutschwagen und Neubauten lackirt, sowie Firma sauber geschrieben von
G. Hofmann, Lackirer,
Anger 106, Chausseestraße.

Meubles werden reell u. billig polirt Hospitalstraße 35, I., d. Fleischb. vis à vis.

Reparturen an Nähmaschinen übernimmt
Friedr. Schäffer, Gerberstraße 8.

Rohrstühle werden bezogen Gr. Windmühlenstr. 1b, II. Fischer.

Rohrstühle werden bezogen Reichsstr. 8/9, H. II.

Gemüse-Büchsen werden gut zurecht gemacht und verlöthet sowie neue hat stets vorräthig
Carl Frisch, Mittelstraße 10.

Gute **Tapeziererarbeit** Centralhalle b. Hausm.

Ofensetzen u. Stubenweißen, alle in dieses Fach schlagende Arbeit besorgt billig
W. Quaas, Tauchaer Straße Nr. 16.

Moebel-Fuhren
für große und kleinere Umzüge empfiehlt bei billigen Preisen das
Speditionsgeschäft, Sophienstr. 8.

Möbelfuhrwerk
für hier und auswärts empfiehlt
Meyer, Brühl Nr. 48.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

M. A. Jäger,
privilegirter Kammerjäger, Bayr. Straße 7b bringt sich den geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur Vertilgung lästiger Insecten in empfehlende Erinnerung.

Curhaus „Weisser Hirsch"
bei Dresden.
(Klimatischer Curort.)
Gut meublirte Zimmer mit Schweizer-Pension. Eisenhaltige Bäder. Täglich genügend frische Kuhmilch. Regelmäßige Omnibus-Verbindung mit Dresden, sowie Equipagen im Hause. Preise billigst. Näheres durch
Albin Fröbel daselbst.

Echt Nassauer Selterser
½ Steinkruke 45 ₰, 10 Kruken 4 ℳ,
¼ „ 65 „ 10 „ 6 ℳ,
empfiehlt in frischester Füllung
Gotthelf Kühne,
43 Petersstr., Weinhandlung.

Neue Composition!
Zahnpulver mit Salicylsäure, ganz neue Zusammenstellung, ohne Kalk, Magnesia etc., deren alkalische Natur die Wirkung der Salicylsäure aufhebt,
à Holzdose 50 ₰,
à Pappschachtel 40 ₰.
Mundwasser m. Salicylsäure à Glas 50 ₰.
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Zum bevorstehenden
Johannis-Fest
empfiehlt: **hochstämmige Rosen** in Töpfen, blühenden **Phlox, Petunien,** gefüllt und einfach, **Kresse, Lobelien, Verbenen** u. s. w. in schönen Exemplaren
Fr. Mönch, Carolinenstraße 22 u. Vor dem Windmühlenthor 388c.

Zahnschmerzen
werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1 ℳ 25 Pf. Vorräthig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

J. Zacherl's
k. k. priv.
Insectenpulver,
zum Preise von 10 ₰ bis 6 ℳ,
anerkannt als das wirksamste aller im Handel vorkommenden Mittel zur Vertilgung aller Insecten.
Zu haben im Haupt-Depot für **Leipzig** bei Herren **Aumann & Co.**, Neumarkt 6.

Für den Garten.

Zur Deckung kahler Stellen empfiehlt: Solanum in verschiedenen Sorten, Wigandien, Artemisia Lanum, als Ersatz für Coniferen, u. s. w., dann Ausverkauf des Restes von **Teppichpflanzen** zu erniedrigten Preisen,
Fr. Mönch,
Carolinenstr. 22 u. Vor dem Windmühlenthor 388c.

Prämien
zu Verloosungen, Vogelschießen, Schulfesten
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen.
E. Ilgner's Nachf.,
Naschmarkt, Börsengebäude.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse. 5.
empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager

Bad- u. Reise-Utensilien.

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Etuis für Röcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Hüte, Gummi-Mützen,
Gummi-Schirme, Gummi-Stöcke,
Gummi-Taschen aller Art,
Gummi-Reise-Etuis, complet,
Gummi-Bürsten aller Art,
Gummi-Sitz-, Kopf- u. Rückenkissen,
Gummi-Reise-Flaschen,
Gummi-Trinkbecher,
Gummi-Badewannen u. Waschbecken,
Gummi-Schwämme,
Gummi-Schwamm-Taschen,
Gummi-Seifen-Taschen,
Gummi-Frottirer etc.,
Gummi-Bade-Hauben und Mützen,
Gummi-Reise-Geschirre,
sowie diverse andere Sachen.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Stepp-Decken
und Kinder-Wagendecken in großer Auswahl empfiehlt
J. Valentin,
41. Petersstraße 41.

Neuheiten
in **Tischdecken, Teppichen, Schlaf- und Reisedecken** bei
Bernhard Berend,
Reichsstraße Nr. 35, 1. Etage.

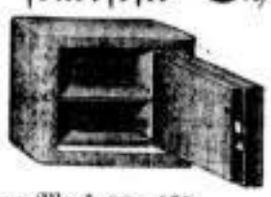
Gardinen billig!
Schöne 10/4 Zwirn-Gardinen, **Prima-Waare, neue ausgewählte Muster billig** zu verkaufen Schloßgasse 13b, 2 Tr.

Eisschränke.
Neueste **Construction** für Restaurateure u. Private sind wieder vorräthig
Sternwartenstraße 27, J. G. Fürst.

Gänzlicher Ausverkauf

einer großen Partie **Sophas, Matratzen** u. **Bettstellen;** für Dauerhaftigkeit wird garantirt
Reudnitz, Seitenstrasse No. 17.

Als **neu** und äußerst **praktisch** empfehle ich
für Privatgebrauch
kleine feuerfeste Schränke



im Preise von Mark 90—175.
Dieselben lassen sich in und an der Wand befestigen, gewähren dieselbe Sicherheit wie große Cassaschränke und eignen sich zur Aufbewahrung von Geld, Werthsachen ꝛc., als Aufsatz anderer Holzmöbel.

Diebessichere Cassetten,

transportable und zum Anschrauben, aus Stahl sauber gearbeitet, in 6 versch. Größen.
Emil Wilbrand,
Grimma'sche Straße 36.

Echt englische
Angel-Requisiten
und
Fischerei-Geräthschaften
in bester reichhaltigster Auswahl im Magazin von
Theodor Plitzmann,
Ecke Neumarkt u. Schillerstr.
Dresden: Schloßstraße Nr. 12.

Aus Italien
sind angekommen der beliebte Marsala-Wein, Wermuth von Turin, Chianti und noch verschiedene Sorten Mortadella von Bologna, Salami, Parmesan-Käse, Frucht in Conserven, Tomaten, Conserven empfiehlt
A. Cajoli, Königsstraße Nr. 26, am Roßplatz.
Pinien oder **Zirbelnüsse** à Stück 50 ₰, à Centner 35 ℳ

Wein-Verkauf
über die Straße nach dem Liter.
1875er Moselwein (guter Tischwein) per Liter 70 ₰,
1874er Rheinwein per Liter 90 ₰,
empfiehlt August Simmer,
Weinhandlung, Petersstraße 35.

Maitrank-Essenz
à Fl. 50 ₰, aus frischem Waldmeister bereitet, empfiehlt
die Engel-Apotheke, Markt 12.

Jungbier, heute Dienstag und Sonnabends von Nachm. 4 Uhr an zu haben bei **Röthing,** Frankfurter Straße Nr. 32.

Milch und Sahne
kann in größerer und kleinerer Quantität Vorm. 9 Uhr und Nachm. 3 Uhr franco Leipzig an Händler, Wirthschaften oder Bäcker abgegeben werden. Offerten erbeten unter H. P. ‡‡ 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Spargel, **täglich frisch,** sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Spargel **täglich frisch** empf. bill. à ℔ 70—80 ₰
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wormser Riesen-Spargel bis 28. d. M. täglich frisch, **Braunschw. Wurstwaaren.**
Gr. Windmühlenstraße 36, **C. Boesel.**

Ein Pöstchen sehr schöne neue Morcheln, sand- und stielfrei, empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Schweizer Butter
vom **Rittergut Wällerswalde**
empfiehlt von heute an
stets frisch auf Eis
Ernst Kiessig,
Zeitzer Strasse 15b — Ecke Schletterstrasse.

Schweizer Butter
vom Rittergut Leipnitz empfiehlt das Productengeschäft der Barfußmühle.

כשר Von 9 Uhr ab täglich **frische Würstchen** bei **E. Kröner,** Reichsstraße Nr. 29.

Frische Seefische,
Seezunge, à Pfd. 60 ₰, **Steinbutt** 90 ₰, **Schellfisch** 35 ₰, **fr. Weser-Lachs** 1 ℳ 80 ₰.
Petersstraße 47, im Hofe rechts.

Wildschwein
empfiehlt heute frisch und schön die Wildhandlung von **Rich. Reinhold,** Ritterstraße 28.

Feinste Ostsee-Fett-Heringe
in pikanter Sauce empfiehlt das Productengeschäft der Barfußmühle.

Verkäufe.

Bauplätze unter günstigen Bedingungen in jeder beliebigen Größe mit fertigen Straßen und Schleußen in guter Lage und 25 Minuten vom Markte entfernt, zu verkaufen. Pläne einzusehen
Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Ein **Grundstück** in **Cöthen,** worin seit langen Jahren Productengeschäft en gros und en détail betrieben wurde, in gutem baulichen Zustande mit großen Keller, Niederlagsräumen und Garten, ist preiswerth und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Herrn **W. L. Mennicke** in **Leipzig,** Eberhardtstr. 4, II.

Sichere Capital-Anlage.
Ein durchaus **solid gebautes, gut,** bei **billigen,** den Zeitverhältnissen kaum entsprechenden **Miethen,** in der **Zeitzer Vorstadt** belegenes **Hausgrundstück** mit **Einfahrt, großem Hof** und **Seitengebäude,** durchgängig **Gaseinrichtung, Waschhaus, Verkaufsladen** nach belebter Straße, ist, für jeden Zweck passend, mit 15 Mille Thaler festen Hypotheken, **für 28,000** ℳ, bei ca. 8000 ℳ Anzahlung, durch **G. Voerckel, Kreuzstraße 14, 2. Et. spesenfrei zu verkaufen** und nachzuweisen.

Plagwitz.
Zu verkaufen ein **Haus mit Laden** in der Zschocher'schen Straße, Hauptgeschäftslage von Plagwitz. Näheres durch
G. Zetzsche, Zschocher'sche Str. 18, I.

An der Promenade ist ein herrschaftliches Haus mit Garten zu verkaufen. Adressen sind unter
L. S. 647
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist nahe am Marienplatz 1 schön eingerichtetes **Haus mit Garten.** Preis 12,500 ℳ, Ertrag bei billiger Miethe 8 Procent, Anz. nach Uebereinkommen. Selbstkäufer wollen Adr. unter J. ‡‡ 4. in d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein in Plagwitz, gegenüber dem Felsenkeller gelegenes **Grundstück mit Garten** ist für 25,500 ℳ zu verkaufen durch
Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1, I.

Nordvorstadt: 1 Haus mit Garten gegen 6000 ℳ Anzahl. sofort billig zu verkaufen durch A. W. Lotk, Poststr. 16.

Ein **Haus** in Thonberg, Hauptstraße, mit großem Hof, hat billig zu verkaufen
G. Stock, Windmühlenstraße 15.

Windmühlenstraße habe ich ein Haus, welches 1350 ℳ Miethe trägt, für 19,000 ℳ bei 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Alexanderstraße 19 part.

Ein Haus mit fl. Colonialwaarengeschäft mit ca. 18,000 ℳ Umsatz habe bei 2—3000 ℳ Anz. und festen Hypotheken für 32,000 ℳ zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Alexanderstraße 19 part.

Ein **Hausgrundstück** in gutem Zustande, mit flotter Restauration, Kegelbahn und Garten, in **Cöthen,** soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dasselbe ist auch zu anderen Geschäften passend. **August Kieschke,**
Pösigk bei Radegast.

Geschäfts-Verkauf.
Eine in der Stadt **Hannover** befindliche
Verlags-Buchhandlung
(offenes Laden-Geschäft), verbunden mit **Schulbuch- u. Musikalien-Handlung,** welche seit mehreren Jahren mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist Krankheit halber **sofort zu verkaufen.** Reflectanten belieben ihre Offerten unter **S. 109** bei **Rudolf Mosse, Hannover,** niederzulegen.

Wir beabsichtigen, unsere in Dresden bestehende rentable
Firniß- und Farben-Fabrik
Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Anzahlung 6000 ℳ. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter Chiffre **U. N. 749.** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gut gehendes **Geschäft,** Restauration mit Nebengeschäft, billig, sofort zu verkaufen. Adr. sub O. N. 577 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Cigarrengeschäft, Eckladen, gute Lage, billigst zu übernehmen. Selbstkäufer wollen Adr. unter M. M. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, abg.

Ein Flaschenbiergeschäft
mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Adressen unter A. Z. nimmt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. Nr. 18, entgegen.

Ein frequenter, comfortabel eingerichteter **Gasthof** in einer kleinen verkehrreichen Stadt, soll Krankheits halber mit sämmtlichem Inventar, 6 Morgen Wiesen, 3/4 Morgen Garten u. Kegelbahn, sowie Concert- und Gemüsegarten unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Adressen werden unter A. K. 200 **Cöthen** postlagernd erbeten.

Das Haus Gohlis, Langestr. 37, ist mit schönem schattigen Vorgarten, welcher auch als Bauplatz verwerthet werden kann, zu verk. Alles Nähere daf.

Restaurations-Verkauf.
Eine flotte Restauration in Plagwitz mit franz. Billard und sämmtlichen Inventar ist sofort umzugshalber sehr billig zu verkaufen.
E. Wellner, Ranst. Steinweg 72, II.

Eine gut eingerichtete Restauration mit Billard u. Gesellschaftsz., Pacht 230 ℳ u. 650 ℳ Uebernahme ist zu verk. Näh. Schletterstr. 10, S.-G. II.

In einer volkreichen Stadt ist eine **große Restauration** mit Saal, Garten und Kegelbahn zu verkaufen. Zur Anzahlung erforderlich 8 bis 10,000 ℳ. Hypothek fest. Reflectanten wollen ihre Adresse unter E. H. 246. niederlegen bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** Unterhändler verbeten. (H. 33011.)

Ein gangbares Restaurant
mit Garten, Billard und Kegelbahn in guter Lage ist zu verkaufen.
Adressen unter O. S. ‡‡ 642. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verk. eine flotte Restauration mit Tanzsalon, 1/4 St. v. Leipzig, sowie mehrere Hausgrundstücke mit g. Ertrag. Näheres Universitätsstraße 12, I.

Eine gangbare Restauration ist Verhältnisse halber billig zu verk. Näh. Windmühlenstr. 25, I.

Ein kleines **Productengeschäft mit Restauration** ist in der Nähe Leipzigs verkäuflich.
Adressen unter K. A. 634. befördert die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Zu einem gewinnbringenden Fabrikgeschäft, was der größten Ausdehnung fähig ist und sehr hohe Procente trägt, wird ein Theilhaber mit 3 bis 4000 ℳ gesucht. Adr. unter R. S. ‡‡ 652 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Uebernahme eines seit langen Jahren im besten Betriebe befindlichen sehr großen **Gesellschaftshauses** ohne jegliche Concurrenz in einer größeren Stadt, welches seines großen Umfangs wegen nicht allein von mir betrieben werden kann, wird ein verheiratheter
Compagnon mit einer Einlage von circa 9000 ℳ **gesucht.**
Nur mit den besten Referenzen versehene Offerten, die man unter H. 52388 bei **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** niederzulegen bittet, finden Berücksichtigung. (H. 52388.)

Für ein neu zu errichtendes, höchst rentables Detailgeschäft, das keiner Mode unterworfen, wird ein
stiller Theilnehmer
mit 25—50,000 Mark Einlage von einem Fachmanne gesucht und gefl. Off. sub B. S. 4688 durch Herrn Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Eine solide Dame wird von einem jungen gewandten Mann als Theilnehmerin eines Comissionsgeschäftes gesucht. Der Verdienst ist ein außerordentlicher und belieben Damen, welche sich mindestens mit 1200 ℳ betheiligen können, ihre Offerten sub G. S. ‡‡ 40. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Sehr billig ein Pianoforte zu verkaufen Neukirchhof 13, I. Treppe A.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie zu verk. Gebrauchte zu vermiethen bei C. Schumann, Sophienstraße 34.

Neue Pianinos
mit Eisenrahmen von 175 ℳ an bis 400 ℳ sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Robert Seitz,** Königsplatz 19.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianino** ist für 400 ℳ zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1.

Ein gutes **Pianino** ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, 3 Treppen lks

Pianinos, Pianoforte verkauft und vermiethe billigst Sternwartenstraße 34, I. **A. Seidler**

Verk. guter **Flügel** (engl.) Gr. Fleischerg. 17, II.

Zu verkaufen 1 goldene Cylinder-Repetiruhr, 1 **Spieldose** mit **Himmelstimmen,** 1 **Schreibsecretair** mit Flötenwerk, 36 Stück spielend, 1 Sessel, 1 **Tisch** von **Hirsch-** u. **Rehgeweihe,** 1 **Standregulator,** 1 Regulator, gewöhnlich, 8 ℳ, Grimma'scher Steinweg Nr. 4 bei
F. F. Jost.

Eine große Partie **gold.** u. **silb. Taschenuhren,** div. **Stutzuhren,** allerh. **Goldsachen,** neue u. getr. **Mannsröcke, Westen, Frauenkleider** u. **Jaquets, Betten,** allerh. **Wäsche, Plätten,** eine **Nähmaschine,** neue **Waschtische,** ungestr., **Gummizug** à Meter 25 ₰, **Shirtingoberhemden** à Stück 2 und 2½ ℳ, **Shawltücher** ꝛc. billig zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse 12, 1. Et.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft
(R. B. 375.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt

Eine im guten Stande befindliche Sammlung ausgestopfter Vögel von ca. 300 Nr. und vierfüßige Thiere sind billig zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfrage; auch werden Vögel ausgestopft bei Hrn. K., Leipzig, Kohlenstr. 3, 1 Tr.

Verschiedene **gute Herrenkleider** sind zu verkaufen ohne Unterh. Emilienstraße 7, 2. Hof, 9—2.

Getrag. Herrenkleider,
gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Kleiderstoffe billig!
im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage.

Ein Posten schwarzer **Seiden-Rips** ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Sonnenschirme billig
um zu räumen im Ganzen und Einzelnen **von 12½ Ngr. an pro Stück** zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage.

Betten sehr schön von 9⅔ ₰ an, Steckbettchen 27½ ₰ an, neue Schleißfedern sehr billig, Steppdecken 2⅔ ₰ an Windmühlenstr. 15. Redeker.

1 Federbett Verh. h. bill. zu verk. Humboldtstr. 14, IV.

Neue Bettfedern, Federbetten, fert. Inlets in größter Auswahl bill. Nicolaistraße Nr. 31 (Blauer Hecht) bei **Euke.**

Wegzugshalber sind noch Bettstellen u. Matratzen, Wasch- und andere Tische u. 2 Brotschränke mit Aufsatz billig zu verkaufen Eisenbahnstr. 13. Arpe.

Ein noch gutes Ledersopha für 15 ℳ, ein fast neuer Handwagen, eine Grover-Baker-Nähmaschine, 45 Stück Destillationsstandflaschen, eine gute Serviettenpresse und ein schwarzer Jagdhund sind billig zu verkaufen bei **A. Wagner,** Kuchengartenstraße Nr. 5, Hof I.

Zu verkaufen billig verhältnißhalber 1 gutes gebrauchtes Sopha, 1 Mahagonitisch mit 3 Stühlen, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, 1 Commode, 1 Chiffonnière, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 2 Gardinenbretter, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Gebr. Möbel verschiedener Art billig Gerberstraße 6, H. p. l.

Eine Partie Meubles stehen verhältnißhalber zu verkaufen, Kleider- u. Wäschecretaire von 12 ₰ an, Kleider- und Küchenschränke von 6½ ₰ an, Bettstelle mit Matratzen, Kommoden, ovale und 4eckige Tische, Waschtische, 3 St. braune Sophas, verschiedene Stühle Promenadenstraße Nr. 14.

Fenster-Marquisen,
einige 20 Stück gebrauchte, sind billig zu verkaufen. **Müller's Hotel.**

Ein neues **Sopha** ist billig zu verkaufen Moritzstraße 15, hohes Part. rechts.

Zu verk. pol. Bettst. mit Sprungfedermatratze, 1 Sopha, 1 Saalspiegel, 2 Oefen, 1 gr. u. 1 kl. Ritterstraße Nr. 42, 3. Etage.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24, Brunst, Tapezierer.

Sein gut assortirtes
Polsterwaaren-Lager
empf. bill. **F. Reißmann,** Hainstraße 1, IV.

Sophas, Causeusen, Matratzen, Bettstellen, solide Arbeit, auch auf Raten, zu verkaufen zu billigen Preisen. **E. Möbius,** Tapezierer, Weststraße Nr. 64, part.

Gut gearbeitete **Möbel** verkauft billig Brandvorwerkstraße 90 part. links.

Wäsche-, Geschirr-, Küchen- u. Kleiderschr.
Mahagoni-, Nußb.- u. a. Möbel
in **großer Auswahl,** 4 St. **Bücherschränke,** Vertikows, **Sophas.** Verk. Kl. Fleischergasse 15.

Zu verkaufen billig ein Kleidersecretair und 2 Bettstellen mit Matratzen Promenadenstr. 14, Hof.

Wegzugshalber versch. Möbel, 2th. Kleiderschr., hohes Kinderstühlchen ꝛc. zu verk. Schletterstr. 10, III.

Kleider, Wäsche u. Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen stehen stets billig zu verkaufen **Häßelbarth's Tischlerei,** Windmühlenstraße Nr. 1b.

Passende Gelegenheit
ist verhältnißhalber dadurch geboten eine Polstergarnitur Causeuse mit 2 Fauteuils zu herabgesetzten Preisen zu kaufen. Kreuzstraße Nr. 14, Hof part. rechts.

Auszugshalber zu verkaufen, wenig benutzt Möbel, Schreib- u. Kleidersecret., 1. gr. Pfeiler- u. and. Spiegel, Sopha, Tische, Commoden, Stühle, Kleider- u. Küchenschränke, 1 Luftkissen, 1 silberne Ancrenhr (Remontoir), 1 Siegelring mit Almantin Poniatowskystraße Nr. 11, 1 Tr.

Bettstellen in Mahagoni und Nußbaum lackirt, **Spiegel** und **Kleiderschränke** sind ganz bill. zu verk. Sternwartenstr. 27. J. G. Fürst.

Bill. zu verk. Bettst., Wascht., Floßplatz 27, Sout.

Sophas, Stahlfedermatratzen und Bettstellen,
solid gearbeitet, empfiehlt **Züge,** Tapezierer, Nürnberger Straße Nr. 21.

Dauerhafte gearbeitete Commoden, Bettstellen, Küchen- und Kleiderschränke u. s. w. zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 75. **A. Lehmer.**

Eine Partie Möbel verk. Lützowstr. 23 prt.

Zu verk. Wäsche- u. Kleidersecr., Sopha, Tische, Küchenschr., Bettst. Zeitzer Str. 22, Souterrain.

Möbl.-Verk. dsgl. Eink. Kl. Windmühleng. 11, Wilke.

Soph. u. Möbel Verk. u. Eink. Sternwrtnstr. 12 c.

Zu verkaufen sind Regale mit Kasten, Gurkenfässer, eine Ladentafel Querstraße 3 im Geschäft.

Contorpulte, doppelte u. einfache, **Schreibtische, Ladentische, Briefschränke. Contorsessel, Cassaschränke** verk. alle Größen Kl. Fleischerg. 15.

Cassaschränke von C. Kästner, hier, habe a. Lager 3 gr. 2thürig., 1 gr. 1thürig., 2 mittelgr., 1 kl. Nr. 1 s. Privat! div. Größen anderer Firmen, 15 St. eis. Cassen, eis. Cassetten, eis. Schlüsselkasten, eis. Copirpressen, **Doppelpulte,** einfache Pulte, Schreibtische, Drehsessel, Briefregale, Briefschränke, Regale, Ladentafeln u. dergl. m. Verk. **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

Geldschrank zu verk. Wiesenstraße 7. Fuchs.

1 Cassaschrank. Verk. **Kl.** Fleischergasse **18.**

Eine neue Nähmaschine, 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Lindenau, Roßmarkt Nr. 11, I.

Einige Buchbinderpressen und 2 Arbeitstische sind billigst **zu verkaufen.** Näheres im Weißwaaren-Geschäft Reichsstraße Nr. 42.

Zinkgießerei.
Eine **vollständige** Einrichtung zur Zinkgießerei, noch ganz neu, wird sofort verk. Näh. Hohe Str. Nr. 42, bei Frau verw. Schmieder, Hof parterre.

4—6 fast noch ganz neue **Waschräder,** mit auch ohne Getriebe, sind zu verkaufen. Gef. Adressen sub K. P. 257 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin C.** Filiale Königstadt.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Lurgensteins Garten 5 D parterre.

Zu verk. 1 Kinderschiebwagen, so gut wie neu, billig. Eberhardtstraße Nr. 1, 1. Etage r.

Ueberspannene Stahlreifen, weiß und dunkel, à Meter 20 u. 25 ₰ Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Papp-Cartons à Stück 10, 20, 30, 40 ₰ Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Ovale Fässer
16 Stück, noch ganz neu, jedoch vollständig ausgelaugt u. lackirt (ca. 20 Liter Inhalt) sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Franz Voigt, Grimm. Steinw. 9.

50 Pfund guten Bernstein-Lack in neuer Blechflasche verkauft billig das Vorschußgeschäft Katharinenstraße Nr. 9, 2. Et.

Für Wiederverkäufer.
Einige Centner russische Kern-Talg-Seife, harte Waare, soll für den billigen Preis von **11** ₰ per Centner verkauft werden.
Brühl 75, im Auctionslocal.

1 Ballen Java-Tabak,
welcher **abgepfändet** ist, **billig** zu **verkaufen**
Brühl 75, im Auctionslocal.

100 Mille Cigarren,
auch in einz. Hunderten à 2, 2¼, 2½ u. 3½ ℳ, zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im Vorschußgesch.

Zu verk. ist billig ein fast neuer Gummischlauch mit Messingr. z. Sprengen, 24 E. lg. Burgstr. 6, III.

Ein **Prachtvogelbauer** mit Tisch und eine Krystallfontaine billig zu verk. Magazingasse 13 p.

4 Stück große Oleander, sowie verschiedene andere große Pflanzen in Kübeln sind zu verk. Auskunft darüber Blücherstr. 27. H. Miersch, Restaur.

Zu verkaufen sind 1 gr. **Gummmibaum** u. **Oleander** Markt Nr. 8, Treppe C 4 Tr.

Ein ganz großer blühender Asklepia-Topf ist zu verkaufen Rathhausstraße 9, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen eine 6 Ellen lange Bodentreppe. Das Näh. bei L. Sperling, Packhofstr. 5, I.

Roggenschütten-, Hafer- und Gerstenstroh verk. das Rittergut Schönefeld.

Ein **Pony,** Stute, fehlerfrei, mit oder ohne Fohlen, steht zu verkaufen Stötteritz, Kirchstraße Nr. 28.

Leichte neue u. gebr. **Halbchaisen, Breaks, Cabriolet-** und zweispännige **Geschirre** verkauft billig **Colonnadenstraße 13.**

Kutschwagen-Verkauf.
Neue und gebrauchte Landauer, Halb-Chaisen, Breaks, Amerikains u. dgl. Berliner Straße 104.

Ein 2räderiger **Handwagen** steht billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 1.

Ein **Bret-Handwagen,** in gutem Zustande, steht billig zum Verkauf an der eisernen Bude am Waageplatz.

Zu verkaufen 2räderige neue Handwagen Eisenbahnstraße 11, Leipzig. Ph. Ehlers, Schmied.

Ein **Handwagen** ist zu verkaufen. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 23, beim Hausknecht.

Ein **Handwagen** zum Meubles-Transport ist zu verk. Neumarkt 41, Thorweg, Lederw.-Gesch.

Ein frommes **Pferd,** in leichten und schweren Zug passend, gut geritten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Königsplatz Nr. 15, II.

Ein kleiner Ponny-Schimmel
5jährig, fehlerfrei, für Kinder passend. Zu erfragen Berliner Hof, Gerberstr.

Junge Affenpinscher, männlich, echte Race, zu verkaufen Plagwitz, Schulstraße Nr. 3.

Ein kräftiges **Arbeitspferd,** für schweren Zug passend, ist, weil überzählig, billig zu verkaufen Nordstraße Nr. 29.

Ulmer Dogge!
Eine 23 Wochen alte Ulmer Dogge, Hund, seuchefrei, Eltern in Halle a/S., Baden-Baden und Dresden preisgekrönt, ist Abreise halber billig Gustav Adolph-Straße 15a part. zu verkaufen.

1 Jagdhund!
2 Jahr alt, edle Race, rehfarbig, fein dressirt, brillanter Apporteur zu Lande und im Wasser, ist besonderer Umstände halber billig zu verkaufen in der Geigenfabrik zu **Gohlis.**

Zu verschenken sind 3 hübsche schwarze Kätzchen Grimm. Steinweg Nr. 9, im Hofe links 1 Tr.

Kaufgesuche.

Ein Zinshaus wird vom Selbstkäufer mit 3 bis 4000 ₰ möglichst bald zu kaufen gesucht. Adr. nimmt die Expedition dieses Blattes unter „Lützen 30" entgegen. Agenten verbeten.

Hauskauf-Gesuch.
Mit 30 bis 36,000 ℳ Anzahl. wird ein solid gebautes, gut rentirendes Haus in angenehmer Lage innerer Vorstadt zu kaufen gesucht. Adr. unter A. Z. ‡‡ 100 werden in der Buchhandl. von Im. Tr. Wöller, Turnerstraße 1, zur gefälligen Weiterbeförderung entgegengenommen.

Sattlergeschäft
wird sofort oder später zu übernehmen gesucht. Offerten D. S. G. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Von einem zahlungsfähigen jungen Mann wird ein (H. 5,518 b.)
Materialwaaren- oder Producten-Geschäft
zu kaufen gesucht.
Gef. Off. sub **R. 1007** befördern **Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Halle a/S.**

Gesucht zu Michaelis eine Restauration ohne Inventar oder sich dazu geeignetes Local. Adr. niederzulegen Gerberstr. 24 in der Restauration.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht in der inneren Stadt ein im flotten Gange befindliches Restaurant. Auch würde derselbe ein zu diesem Zwecke passendes Local, am Brühl, Reichsstraße oder Petersstraße selbst einrichten. Offerten sind in der Exped. ds. Blattes unter M. 58 niederzul.

Eine goldene Uhrkette,
getragen, solid und geschmackvoll, wird unter Zusicherung strenger Discretion zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe sind unter Chiffre E. L. 249. bei den Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig** niederzulegen. (H. 33005.)

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 374.)

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Bettten, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. **F. Rüdiger,** Hainstr. 5, 2½ Tr.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Viel Geld wird für Mädchen- u. Frauenhaar bezahlt (à Loth bis 25 ₰) Alter Amtshof Nr. 9, 1. Et.

Für Schuhw.-Fabriken.
Ein Kaufmann sucht größere Posten **Schuhwaaren gegen Cassa**
zu kaufen.
Franco-Offerten unter K. B. 10. postlag. **Düsseldorf.** (H. 41351.)

Lederschürzen
für **Frauen** und **Kinder** aus schwarzmattem fumachgaren Schafleder werden in Posten zu kaufen gesucht und befördert Preiscourante unter M. C. 854 die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Zu kaufen gesucht werden 1—2 Ladentafeln. Adressen niederzul. Wintergartenstr. 13 b. Hausm.

200 alte Medicinflaschen werden zu kaufen gesucht à Stück 1 ₰. Adressen Floßplatz 20, bei Händel.

Circa **200,000 Schleussensteine,** 3. Classe, zu Schleußen, nahe der Zeitzer Straße, werden sofort abzuschließen gesucht durch Maurermeister **Köhler,** Sophienstraße Nr. 25.

10—15,000 Mark
werden zu 5½% als zweite Hypothek auf ein elegantes Hausgrundstück mit schönem Garten zu leihen gesucht. Erste Hypothek 60,000 ℳ, Brandcasse 106,000 ℳ, Steuereinheiten 2520. — Adr. unt. R. s. ‡‡ 15 niederzulegen i. d. Exp. d. Bl.

1000 ℳ werden sofort von einem tüchtigen Geschäftsmann auf ein Jahr gegen gute Sicherheit, auch Lebenspolice von 6000 ℳ bei hohen Zinsen gesucht. Selbstleiher wollen w. Adr. unter H. H. 51. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzul.

18,000 ℳ werden von einer hochgestellten Persönlichkeit (früherer Officier) auf 2 Monate gegen **hohe** Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **V. R. 18.** durch die Expedition d. Bl.

Capital-Gesuch.
Ein junger strebsamer Mann, Hausbesitzer und Inhaber eines lucrativen, nicht der Mode unterworfenen Geschäfts, sucht ein Capital von 18,000 ℳ. Suchender wäre gern bereit, eine gänzlich alleinstehende Person in seine Familie als Familienglied aufzunehmen und derselben die liebevollste Behandlung und bei Krankheit die sorgsamste Pflege angedeihen zu lassen. Hierauf reflectirende alleinstehende Herren oder Damen werden gebeten, ihre werthen Adressen unter S. S. ‡‡ 634 in der Exped. d. Bl. vertrauensvoll niederzulegen.

Zur gef. Beachtung.
Ein unbescholtener, rechtschaffener Mann, dem seine Familie am Herzen liegt, bittet einen edlen Herrn oder Dame um ein Darlehn von **150** ₰ auf 1 Jahr gegen wöchentliche pünctl. Abzahlung, annehmbare Zinsen und ein Pfand über **600** ₰. Geehrtester Herr od. Dame wird gebeten, werthe Adr. in der Exped. d. Bl. unter „Helfer" niederzul.

Ein gebildeter junger Mann wünscht 100 ₰ auf 3 Monate zu leihen. Güt. Offerten sub A. v. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohlthätige Menschen bittet höflichst ein streng rechtlicher Mann um **100 Mark** auf ¼ Jahr zu leihen gegen mäßige Zinsen und Sicherstellung.
Gefl. Adressen u. R. 5 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Welcher edeldenkende Herr oder Dame leiht einer anständ. jungen Wittwe 15 ₰ auf Abzahl. Adressen erbeten unter T. H. postlagernd.

Unter strenger Discretion sucht ein gut situirtes Fräulein 30 ₰ gegen Sicherh. und pünctl. Rückzahlung. Nur reelle, nicht anonyme Offerten erbeten unter U. V. W. an die Exped. d. Bl.

Eine junge Frau, welche in großer Noth ist wegen längerer Krankheit ihres Mannes, bittet edle Herzen um ein kleines Darlehn.
Adressen unter K. ‡‡ 637 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädch. bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 25 ₰ geg. pünct. Rückzahl. Adr. unter S. H. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Frau bittet um ein Darlehn. Gef. Adr. unter H. T. ‡‡ 649. in der Exped. d. Bl.

120,000 Mark
4½ und 5% Sparcassengelder, **welche bei pünctlicher Zinsenzahlung einer Kündigung nicht unterliegen,** sollen zu 4½ und 5% Verzinsung von ½ bez. ⅔ der Brandcasse auf Leipziger Wohngebäude oder Landgrundstücke placirt werden und beliebe man hierauf bezügliche Gesuche unter Chiffre E. F. 244. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen. (H. 33001.)

Capitale von ℳ 150000 u. ℳ 90000 sind baldigst zur ersten Hypothek auf Miethzinshäuser guter Lage auszuleihen. Gef. Anfragen sub **K. 7244.** gelangen an den Darleiher durch die Expedition dieses Blattes.

75,000 ℳ à 4½ %,
90,000 ℳ à 4⅔ %,
120,000 ℳ à 4¾ %,
84,000 ℳ à 5%,
haben auf 1. Hypotheken auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

30,000 ℳ bis **36,000 ℳ**
sind gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek Michaelis a. c. auszuleihen durch Dr. **Roux,** Neumarkt Nr. 20, I.

14,500 ℳ sichere Privatgelder habe ich gegen gute Hypothek zum 1. August d. J. auszuleihen. Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Geld auf alle Werthsachen, **Gold, Silber, Leihhausscheine ꝛc.** Schulgasse 2, I. **Fr. Fritzsche,** fr. b. **C. Nötzel.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Geld a. alle Werthf., Waaren, Meubel, Pianine, Uhren, Gold, Wäsche, Betten Rathstr. 9, II.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimm. Str. 24, Hof II.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein höherer Beamter, alleinstehender Wittwer von 44 Jahren in einer Provinzialstadt Sachsens, von angenehmem Aeußern, wünscht sich mit einer sittlich guten Dame von edlem Charakter und nicht unvermögend zu verehelichen. Es können geehrte Damen diesem Gesuche ohne jedes Bedenken Vertrauen schenken und wollen sich deshalb ungescheut, aber nicht anonym, unter A. M. G. bis zum 12. d. M. an die Exped. d. Bl. wenden.

Ein gebildeter Oekonom, 30 Jahre alt, mit 9000 ₰, sucht in ein Gut einzuheirathen. Adr. unter N. F. 9 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Ziehkind** wird gesucht Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 28b, III.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 172. Dienstag den 20. Juni 1876.

Wichtig für Vormünder u. Eltern!
Ein j. Kaufmann, 25 Jahre alt, Inh. ein. fl. Colonialw.-Geschäfts, sucht, da er zu sehr ans Geschäft geb. u. zu wenig Damenbekanntschaft hat, eine Lebensgefährtin von ruhigem Charakter, mit etwas disponibl. Vermögen. Offerten mit Photographie u. Angabe der Familien-Verhältnisse erbeten unter A. K. 43. postlagernd Chemnitz.

Gesucht ein **Ziehkind** Arndtstr. 7, 3 Tr. r.

Offene Stellen.

Ein Rechtscandidat
zu sofortigem Antritt wird gesucht von
Rechtsanwalt Dr. Hans Blum.
Leipzig, den 19. Juni 1876.

Für ein älteres hiesiges **Kohlen-Geschäft en gros und eine Fabrik** wird für nächste Zeit ein **tüchtiger Platzagent** gegen anständige Vergütung und Provision gesucht.
Gute Referenzen erforderlich.
Adressen sub F. E. S. in der Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 18.

Brauerei.
Eine der größten Brauereien Sachsens sucht für Leipzig einen **Vertreter** gegen festen Gehalt oder gute **Provision.** Bedingung ist, daß derselbe schon eine größere Kundschaft besitzt. Adr. bittet man unter Chiffre A. Dresden R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Provisionsreisenden
Papier- und Kurzwaarenbranche, kann ein leicht verkäuflicher Artikel mit auf die Reise gegeben werden. Anmeldungen unter G. H. 100. postlag. Wurzen frei.

Ges. 3 Commis, 5 Verw., 7 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Diener, 1 Schreib., 1 j. Markth., 2 Kutsch., 5 Bursch., 8 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein hiesiges Uhren-Engros-Geschäft sucht einen **tüchtigen braven Commis!** Antritt nach Uebereinkunft. Bewerber, welche die Branche kennen, erhalten den Vorzug. Adressen unter R. R. # 638 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Bei ca. **800 ℳ Gehalt** p. a. suche für **Rouleaux-Fabrik** einen **zuverlässigen** Mann zur Beaufsichtigung resp. Controle der Arbeiter ꝛc. ꝛc. Kenntniß der Branche nicht Bed. **F. Schumann,** Lottumstraße 1a, Berlin N. (Bewerbungen ohne Retourmarke w. nicht beantw.)

Wir suchen per 15. Juli für ein Geschäft in
Papier und Comtoir-Utensilien
zwei Leute von Branche und schöner Handschrift.
Merkur in Leipzig, Ranst. Steinweg 8, 2. Et.,
Verein zur Stellenvermittelung.

Ein Volontair
findet Stellung in einem Provinzial-Bankgeschäft. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter M. # 632 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Für eine
Farben-, Droguen- u. Parfümerie-Handlung wird auf sofort ein
Reisender
gesucht. Diejenigen, welche schon in der Branche gereist haben, erhalten den Vorzug.
Den Zeugnissen muß Photographie beigefügt werden. Offerten unter L. M. 5147 befördert die **Annoncen-Expedition** von **J. E. Scheele & Co.** in **Braunschweig.**

Eine prima, unbedingt concurrenzfähige pariser Fabrik bearbeit. **Straußfedern** sucht unter günstigen Bedingungen einen **eingeführten Reisenden,** welcher nachweisen kann, daß er bereits mit Erfolg für den Artikel gereist hat. Offerten sub X. Y. No. 641 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schweizerdegen,
welcher sowohl im einfachen Tabellen- u. Accidenzsatz, wie auch an der Schnellpresse vollständig bewandert ist, findet sofort Stelle in der Leipziger Geschäftsbücherfabrik
Oscar Sperling, Naundörfchen 4.

Ein junger, kräftiger **Steindrucker** für sofort gesucht von
Leonhardt & Drischmann, Halle a/S.

Conditor-Gehülfe
wird nach auswärts gesucht. Zu melden heute
Goldnes Sieb, Halle'sche Straße.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe
kann sofort Stellung erhalten auf halbe Kundschaft. Gehalt 6 ℳ pro Woche und ganze Kost mit Logis. **H. Lorenz,**
Chemnitz, Langestraße Nr. 56.

Gesucht 1 **Barbiergehülfe** gegen guten Lohn von E. Hosemann in Wurzen, Lindenstraße 44.

Einen tüchtigen **Barbiergehülfen** sucht
C. Köhler, Theaterplatz Nr. 1.

Einen **Tischlergesellen,** nur accuraten Arbeiter, sucht **C. Klotzsch,** Alexanderstr. 28.

Gesucht wird sogleich ein guter **Möbelpolirer** Petersstraße Nr. 35, 1. Etage.

Eine Pianoforte-Fabrik sucht
zwei sehr gute Zusammensetzer, zwei Resonanzbodenmacher und einen **Ueberpolirer** auf sofort gegen hohen Lohn.
Fr. Offerten befördert sub **H. 7802** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Köln.**

Zwei **Tischlergehülfen,** gute Arbeiter, werden gesucht Eberhardtstraße Nr. 11.

Ein **Tischler** wird sofort gesucht. Wo? sagt Hr. Büttner, Klempnermstr., Ecke der Querstr.

Ein **Tischlergeselle** auf Möbel wird gesucht.
Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 153.

Gesucht wird ein guter **Tischler** auf weiße Möbel Antonstraße Nr. 5.

Ein **Tischlergeselle,** guter Möbelarbeiter, sofort gesucht Sidonienstraße 12/13. Krämer.

Einen Glasergesellen sucht sofort Jul. Pfeifer, Waldstraße Nr. 6.

(R. B. 382.) **Glaser-** **Gesellen werden 2 für dauernde Arbeit gesucht bei Behr in Borsdorf.**

Einen tüchtigen
Stellmacher
sucht G. A. Janeck, Glockengießerei und Spritzenfabrik, Glockenstraße 9.

Tüchtige Mechaniker finden Beschäftigung in der Gummiwaaren-Fabrik Weststraße 56,

Ein tüchtiger Dreher
wird zum sofortigen Antritt gesucht von der
Maschinenfabrik Wurzen.

Ein tüchtiger **Dreher** auf Nähmaschinentheile, sowie ein tüchtiger **Tischbauer** werden gesucht
Bauhofstraße 5, Nähmaschinen-Fabrik.

2 Schlosser sucht **Th. Bergk,** Kohlenstraße 7.

Tüchtige **Klempnergehülfen** erhalten Arbeit bei Heinrich Giebenrath, Pfaffendorfer Str. 4.

Gesucht wird ein Malergehülfe und ein Bursche, Sebastian Bach-Straße Nr. 10, **F. Fischer.**

Einen **Malergehülfen** sucht **Hermann Keller,** Kl. Windmühlenstraße Nr. 11, part.

Tüchtige Tapezierer-Gehülfen
finden dauernde Beschäftigung bei
Carl Hartig, Schillerstraße 3.

Ein **Tapezierer-Gehülfe** wird gesucht bei
Adolf Jena, Markt 8.

Einen Tapezierer-Gehülfen sucht
Wilhelm Barthel, Schulgasse Nr. 2.

Gute Wickelmacher werden gesucht Brandvorwerkstraße Nr. 96, 4. Etage rechts.

Hosen-Schneider
sucht außer dem Hause R. Brehme, Naschmarkt.

Gesucht werden mehrere gute Rockarbeiter außer d. Hause bei Nicolaus Strauss, Magazingasse Nr. 7.

Gute Hosen- und Westenschneider sucht F. A. Starke,
Grimmaische Straße Nr. 25.

Gesucht wird ein **Schneidergehülfe,** guter Arbeiter Zimmerstraße Nr. 1, III.

Für Schuhmacher.
Geübte Frauen-Randarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Schuhwaarenfabrik von **Julius Landsberg,**
An der Pleiße 3c. Thomasmühle.

Gesucht 1 tücht. Zimmerkellner sofort, 2 j. Kellner für Restaur. und Zimmer, 1 Bierkellner, 1 Herrschaftl. Diener d. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht 1 Oberkellner auf Rechnung, **3** Kellner für Bahnhof, **2** tüchtige Kellner für Restaur. (Hotel), **1** Hausknecht, **1** Hausbursche durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Tr. B 1.

Ein junger gewandter **Kellner** wird per 1. Juli gesucht im **„Café Richter“,** Theaterpassage.

Gesucht sofort ein junger, tüchtiger **Kellner,** ein junger **Koch** und eine **Kochmamsell** durch
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Hausknecht, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort gesucht im Gasthof zum goldenen Löwen, Grimma.

Kutscher- und Hausdiener-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen über dazu erforderliche Eigenschaften versehener, unverheiratheter, junger Mann, der zu jeder Arbeit willig ist, wird zu baldigem Antritt als Kutscher und Hausdiener aufs Land und in einfache Verhältnisse zu miethen gesucht. Hierauf Reflectirende erfahren Näheres durch den **Portier** in Hotel de Prusse, wo der Suchende am 25. Juni selbst anwesend sein wird.

Colporteure gesucht
Sidonienstraße Nr. 46, Hof rechts, 1 Treppe. Sprechstunde Vorm. 8—10, Nachm. 4—6 Uhr.

Ein tüchtiger Kohlenarbeiter wird sofort bei hohem Lohn gesucht im Kohlengeschäft Waldstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein **Knecht** für schweres Fuhrwerk. Thalstraße Nr. 8, 1 Tr.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht** Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Gesucht wird ein Knecht Berliner Str. 3 part.

1 Knecht gesucht Färberstraße Nr. 8, I.

1 Mann zum Heugabeln ges. Färberstr. 8, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Arbeitsbursche** findet Beschäftigung bei
Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3.

Ein kräftiger **Bursche** zum Putzen wird sofort oder per 1. Juli gesucht
Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Ein Arbeitsbursche von 17—20 J. **sofort** gesucht Brühl 65/66, Treppe A 3. Etage.

Ein streng solider und mit guten Zeugnissen versch. junger **Hausbursche,** sowie eine streng solide junge **Kellnerin,** die auch das Häusliche mit versehen muß, werden gesucht nach auswärts. Bayerische Straße Nr. 11c, 4. Etage rechts.
Zu melden von 9—11 Uhr.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche**
Reichel's Garten, Alter Amtshof Nr. 8.

Gesucht
wird für sofort ein kräftiger **Hausbursche.**
Bayerische Bahnhofsrestauration.

Einen **Burschen zum Gummiren** sucht Hermann Springer, Roßstraße 3, 1 Treppe.

Gesucht 1 **Hausbursche** auf Rittergut, welcher fahren kann, 1 **Hausdiener** u. Servir-**Kellner** in Bade-Saison durch
Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Marienstraße Nr. 11, parterre rechts.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Färberstraße Nr. 7, parterre rechts.

Zum 1. Juli suche ich einen ehrlichen willigen kräftigen **Laufburschen,** der womöglich schon im Materialgeschäft gearbeitet, ins Jahrlohn.
Petersteinweg Nr. 13. **Carl Todt.**

Einen Laufburschen sucht P. Ehrlich, Schillerstraße.

Ges. 3 Verk., 4 Wirthsch., 2 Kochmamf., 5 Köch., 2 Büffetm., 4 Kellner., 1 Jungemagd, 18 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I. l.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Anfertigen von **Haararbeiten** bewandert ist od. selbiges erlernen will. Sprechz. von 10—11 Uhr Vorm., 3—4 U. Nachm. Floßpl. 20 bei Händel.

Eine Dame, die im Putzfach erfahren ist, wird für eine Apoldaer Wollwaarenfabrik als Directrice zu engagiren gesucht. Offerten sind sub Chiffre E. E. 243 in der Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen. (H. 33000.)

Putzmacherin gesucht.
Eine **geübte Putzmacherin,** welche alle Arbeiten **selbstständig** macht, wird gesucht von
Emilie Rosener, Bernburg.

Blätterarbeiterinnen,
welche im Schattiren, Wachsen u. Binden geübt sind, sowie auch **Lernende** sucht **Franz Schirmer,** Humboldtstraße Nr. 24.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Humboldtstraße Nr. 29. Lina Metzner.

Gesucht wird eine geübte Maschinennäherin für Wäsche Eisenbahnstraße 18, Hof, part. links.

Gesucht werden sofort einige ganz geübte Weißnäherinnen auf Oberhemden, Waisenhausstraße Nr. 5, hohes Parterre.

Geübte Zuarbeiterinnen auf Oberhemden werden gesucht von Herrmann Rockstroh, Petersstr. 14, II.

Maschinen-Näherin auf Oberhemden zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Hainstraße Nr. 18 im Wäschegeschäft.

Eine Näherin sucht **W. Barthel,** Schulg. 2.

Sofort gesucht ein Mädchen im Falzen u. Holländern geübt Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Mädchen zum Falzen und Heften ges. Turnerstr. 1.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen werden gesucht Burgstraße Nr. 8.

Fleißige Mädchen,
im Einpacken geübt, finden Beschäftigung bei
Gebrüder Hauffe, Centralhalle.

Mädchen für leichte Arbeit werden gesucht von
Wezel & Naumann.
Petersteinweg 12.

Eine **Plätterin** für Kragen und Manschetten, welche ganz perfect ist, erhält feste **Stelle**
Nordstraße Nr. 17, part. **Kirchhof.**

Ges. 2 Kellnerinnen **Kleeberg,** Kupfergäßch. 3, II.

Gesucht wird eine gewandte **Köchin** oder Kochmamsell für größeres Restaurant.
Näheres Wintergartenstr. 11, parterre.

Hôtel-Köchin!
Für auswärtiges Hotel wird sofort oder später eine tüchtige Köchin gesucht.
Zu melden von früh 8—10 Uhr beim Buffetier in **Meckerlein's Keller.**

Gesucht sof. od. 1. Juli 1 Köchin, 1 Hausmdch., 1 Kindermädch. Lange Straße 9, Hof 2 Treppen.

Eine Hotelköchin bei hohem Gehalt in feste, gute Stellung gesucht durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Gesucht werden nach auswärts eine Köchin und mehrere Mädchen für Küche und Haus in gute Stellen Universitätsstraße Nr. 12., 1 Tr.

Gesucht für Bad Elster eine Kochmamsell, für Hotel hier Kaffee-Köchin, Zimmer- und Küchenmädchen durch Frau Notermundt, Poststraße 15.

Gesucht Köchin, Jungemägde, Stub.-, Kinder- u. Hausmädchen d. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Ein Mädchen wird zur Führung der Wirthschaft und Kinder gesucht Hainstraße Nr. 21, II.

Gesucht
ein tüchtiges anständiges Mädchen **ohne Anhang,** das unter Aufsicht der Hausfrau einer kleinen Wirthschaft ganz allein vorzustehen im Stande ist.
Näheres Weststraße 76, 3. Etage links.

Eine **Wirthschafterin,** die tüchtig im Kochen und Besorgung der Wäsche ist, wird zu baldigem Antritt gesucht. Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen unter S. Z. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs (Winteraufenthalt in der Stadt) eine **perfecte Jungemagd.** Mit Zeugnissen zu melden Schloßgasse Nr. 15.

Zum 1. Juli gesucht ein älteres tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Lindenstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus Neumarkt 19, III.

Gesucht wird krankheitsh. sofort ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Kupfergäßchen 6, part.

Gesucht auf 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Mit Buch sich zu melden
Goethestraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird den 15. Juli ein anständiges Mädchen für gute Küche und Haus. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein ordnungliebendes **Dienstmädchen,** das etwas kochen und plätten kann, wird nach auswärts gesucht. Mit Buch zu melden
Neumarkt Nr. 33 im Schirmgeschäft.

Gesucht zum 1. Juli ein ehrl. braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Uferstraße Nr. 3b, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Näh. Thalstr. Nr. 12, 1 Tr.

Mädch. f. Küche u. Haus ges. Petersstr. 40. IV.

Gegen **hohen Lohn** wird ein **Mädchen,** möglichst vom Lande **gesucht** für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 11, part.

Ein kräftiges **Dienstmädchen** wird per 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit gesucht.
Mit Buch zu melden Weststraße 39, II.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinl., ordentl. **Mädchen** für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 13, part. rechts.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** zu häuslicher Arbeit. Antritt zum 1. Juli. Mit Buch zu melden Brandweg Nr. 1, part.

Gesucht w. e. Mädch. f. häusl. Arbeit Neumarkt. 6. 1.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges Dienstmädchen, mögl. v. Lande, Preußergäßchen 2, Milch.

Gesucht 1 Mädchen für häusl. Arb. Königspl. 15, II.

Gesucht 2 Aufwasch- und 1 Küchenmädchen, 48 ℳ Gehalt, 1. Juli, Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht werden 2 ordentl. Mädchen, die etwas nähen können, bei einzelnen Leuten.
Zu erfragen Elisenstraße 13b, Hof 2. Et. links.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird pro 1. Juli gesucht
Ranstädter Steinweg 19, Hutfabrik.

Gesucht zum 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen für häusl. Arbeit Petersteinweg 3, II.

Gesucht zum 1. Juli
ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, auch etwas nähen. Zu melden mit Buch Packhofsplatz Nr. 3, 2 Treppen links.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststr. 10, Hof p.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit **Thalstraße Nr. 1, III. links.**

Gesucht wird ein gebildetes Dienstmädchen für leichte Arbeit sof. od. 1. Juli A. d. Pleiße 1, III. r.

Gesucht
wird für 1. Juli ein tüchtiges **Hausmädchen**
Bayerische Bahnhofs-Restauration.

Gesucht ein gutempfohlenes Mädchen **zum** 1. Juli Weststraße 62, 1. Etage links.

Dienstmädchen-Bazar.
200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Ein kräftiges und solides Mädchen, welches über seine Ehrlichkeit gute Zeugnisse nachweisen muß, wird für eine kleine Destillation und kleine häusliche Arbeiten gesucht. Zu melden bei C. Schlüter, Nürnberger Straße 27.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht gegen guten Lohn zum 15. Juli oder 1. August ein arbeitsames **Mädchen,** das der Küche allein vorstehen kann. Humboldstr. 12, 2. Et.

Gesucht wird baldigst ein sauberes Mädchen für einzelne Leute, welches der Küche allein vorstehen kann. Zu melden im Geschäft von **C. W. Eckardt,** Gerberstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Juli Mittelstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein braves anspruchsloses **Dienstmädchen,** das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Juli gesucht
Petersteinweg 13 im Schnittladen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 19, Mittelgebäude 4 Treppen.

Ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen von Leuten ohne Kinder zum 1. Juli ges. Centralstr. 14, II.

Ein ehrliches reinliches und anständ. Mädchen findet pr. sofort Stelle
Braustraße Nr. 6d, I. rechts.

Ein fleißiges Dienstmädchen wird bis zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen Burgstraße 26 im Geschäft.

Weibl. Dienstpersonal erhält gute Stellen Lange Straße 34. Frau **Schulze.**

Per sofort wird ein junges ordentl. Mädchen für leichte Hausarbeit bei einzelnen Leuten gesucht Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräft. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Hainstraße 22. 2. Et.

Gesucht wird ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Juli Sternwartenstraße 23, Glaser Möritz.

Gesucht wird ein zuverlässiges, junges
Mädchen
für ein Kind, welches in der Zimmerarbeit und im Nähen bewandert ist Lortzingstraße Nr. 1, 3. Et.

Gesucht ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Große Fleischergasse 5 parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird per sofort gesucht. Mit Buch zu melden Gr. Windmühlenstr. 42, 3. Etage lks.

Gesucht sofort ein junges ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder. Näheres
Sternwartenstraße 6 im Kohlengeschäft.

Gesucht ein **Mädchen** für Nachmittags ein Kind zu warten Naundörfchen 9, Gartengeb. 1 Tr.

Gesucht sogleich oder 1. Juli ein junges Mädchen für Kinder Elisenstraße 4 Hof links l. r.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, Hohe Straße 8 part.

Gesucht
wird sofort ein anständiges nicht zu junges Kindermädchen, für 1 Kind, mit Zeugniß zu melden
Restaurant Johannisthal.

Gesucht per 1. Juli ein älteres Kindermädchen. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße 12 p. r.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen für 2 Kinder Frankfurter Straße Nr. 74, **Gasthof zur goldenen Laute.**

Gesucht wird z. 1. Juli ein tücht. Mädchen f. Küche u. 2 kl. Kindern. M. Buch z. meld. Parkstr. 1, 3. Et. Frau **Lorenz,** Ecke der Halleschen Str.

Gesucht eine Aufwartefrau Petersteinw. 60, I. r.

Aufwartung wird gesucht
Kreuzstraße Nr. 6, I. Treppe l.

Stellegesuche.

Ein j. Mann mit guten Platzk. wünscht den Verk. von Artikeln provisionsw. zu übern. Off. sub N. 22. bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,
gelernter Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, per 15. August a. c. oder später unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement für Comptoir, Lager oder Detail, gleichviel welcher Branche.
Gef. Offerten beliebe man unter H. # 876. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Buchhalter,
der längere Zeit in einer Eisengießerei und Maschinenfabrik thätig war, mit feinen Referenzen, sucht Stellung. Gef. Adr. an Hermann Pauly, Zeitz, Auestraße, erbeten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sucht ein junger Mann, welcher Ende Juni seine Lehrzeit beendet, unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung.
Adressen sub Chiffre W. B. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, 30 Jahre, Kaufmann, sucht möglichst sofort oder 1. Juli anderweit Engagement. Da selbiger auch wissenschaftl. gebildet, könnte er event. auch einer anderen pass. Stellung vorstehen und sieht weniger auf hohen Gehalt als auf ruhige und möglichst selbstständige Arbeit. Gef. Offerten R. # 634. an die Expedition d. Bl.

Ein kaufmännisch gebildeter **Destillateur,** bewährter Reisender, noch in ungekünd. Stellung, sucht Reiseposten für eine Fabrik ätherischer Oele. Erste Referenzen. Gef. Offerten unter D. R. 232 an Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, I. erbeten. (H. 32978.)

Ein junger Conditor
sucht, um sich weiter auszubilden, gegen geringes Honorar Stellung. Zu erfragen
Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Reisestelle-Gesuch!

Ein Reisender, 25 Jahre alt, militairfrei und mit guten Referenzen, sucht, durch Fallissement seiner Chefs außer Stellung gekommen, anderweites Engagement.
Gefäll. Offerten unter Chiffre R. 788 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, militairfrei, bisher in verschiedenen bedeutenden Engros-Geschäften der Provinz Sachsen und in Berlin thätig gewesen, mit der Getreide-, Producten-, Nutzholz- und Kohlen-Branche, sowie mit allen vorkommenden Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf vorzügl. Empfehlungen, Engagement. Gef. Offerten unter R. 659 Exped. d. Bl. erb.

Für einen jungen Mann, welcher seit 2 Jahren in einem Fabrikgeschäft lernt, wird, da ihm die jetzige Lehre nicht genügt, eine Stelle gesucht, gleichviel welcher Branche, wo er seine Lehre beenden und sich in den Comptoirarbeiten ausbilden könnte.
Gefl. Offerten beliebe man unter P. B. # 645 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, der vergangene Ostern die Schule verlassen hat, will Kaufmann werden und sucht als solcher Stellung. Gef. Adressen sind niederzulegen Eberhardtstraße 12, 3 Tr. rechts.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, kürzlich erst von England hier angekommen, sucht Stellung als **Ober-** oder **Zimmerkellner.** Spricht französisch und englisch, die besten Zeugnisse von den größten Hotels von Deutschland, Frankreich und England stehen ihm zur Seite.
Gefällige Offerten beliebe man unter der Adr.: Fz. A. Winkler, Schmölln, Sachsen-Altenburg, niederzulegen.

Kellner-Stelle-Gesuch.

Ein ordentlicher junger zuverlässiger Kellner sucht Stellung 1. oder 15. Juli in einer Provinzialstadt, am liebsten allein, Bahnhof oder feines Restaurant. Suchender hat gute Zeugnisse und Empfehlung. Geehrte Herren Prinzipale werden gebeten gefällige Offerten unter G. S., # 8. postlagernd Wehlen a. d. Elbe einsenden zu wollen.

Ein junger gewandter Kellner, gegenwärtig noch in Stelle, sucht, um seine Stelle zu verbessern, per 15. Juli hier oder auswärts **Stelle,** am liebsten Bier auf Rechnung. Gef. Offerten bitte bei Herrn Weikrauch, Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht seine Stelle als Büffetier zu verändern.
Werthe Adressen Universitätsstraße Nr. 2 beim Büffetier niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter cautionsfähiger
Büffetier
sucht 1. Juli oder später Stellung. Gef. Off. unter B. 644 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch, 21 Jahr, militairfrei, welcher 5 Jahre in einem hies. Manufacturw.-Detailgeschäft thätig war, sucht, auf gute Empfehlung gestützt, Stelle als Markthelfer, Cassenbote od. dergl. Selbiger kann auch Caution stellen. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre w. Adr. unt. E. St. 22 bei Hrn. O. Klemm niederzul.

Ein junger Mann im Rauchwaarenfache gut bekannt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Markthelfer Stellung in einer Rauchwaarenhandlung. Adr. erb. unter F. D. 639 Exped. d. Bl.

Gesucht wird für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen kräftigen Burschen von 16 Jahren ein Posten als Markthelfer oder Laufbursche, am liebsten in eine Buchhandlung. Adr. bittet man Eisenbahnstraße Nr. 19, 4 Treppen bei Herrn **Haberland** abzugeben.

Ein junger Markthelfer, seit 5 Jahren in einer hiesigen **Papierhandlung** thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per 1. Juli oder 25. d. M. Stellung. Adressen unter M. R. # 5 an die Expedition dieses Blattes.

Ordnungsliebende Eheleute suchen einen Hausmannsposten auf Wunsch sofort zu beziehen.
Adressen erbeten in der Expedition d. Blattes unter U. # 646 niederzulegen.

Ein junges anständiges **Mädchen,** sucht bis zum 1. Juli Stelle als Verkäuferin, hier oder auswärts. Es ist gleich, welche Branche. Gef. Offerten bitte unter H. W. # 653 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen von außerhalb, welches bisher in einem Schnitt- u. Materialgeschäft thätig war, sucht sofort oder den 1. Juli als **Verkäuferin** Stelle. Näheres Ritterstraße Nr. 5, Hof 2 Tr.

Ein jung. anst. Mädchen aus Thüring., in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Verk. oder Stubenmädch. Burgstr. 20 bei Pfeil.

Ein junges Mädchen, Tochter eines Beamten, welches seine Lehrzeit in einem Manufactur- und Modewaarengeschäft beendet, sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Weststr. 90 parterre rechts.

Eine geübte **Kröserin sucht** Beschäftigung außer dem Hause. Adr. erb. unter S. O. # 655 in der Expedition d. Blatts.

Eine auf Bonatz-Maschinen geübte Tambourirerin, welche mehrere Jahre in Eibenstock i/S. und jetzt gegen 2 Jahre in Berlin in einem Geschäft beschäftigt war, wünscht selbige oder ähnliche Beschäftigung in Leipzig. Gef. Offerten bittet man an Auguste Ott, Brandenburger Straße 50 bei Feihs in Berlin einzusenden.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Adressen sind niederzulegen unter Z. A. 633 in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige **Schneiderin,** welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung
Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Tr.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause mit und ohne Maschine Volkmarsdorf, Hauptstraße 8b, pt.

Ein anständ. Mädchen wünscht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen
Blumengasse 9, Hof part. rechts.

Ein anständiges Mädchen,
welches schon 8 Jahre in Familien arbeitet, sucht, da es jetzt im Besitz einer guten Nähmaschine ist, auf derselben noch mehr Beschäftigung. Werthe Adr. wolle man gef. Thalstraße 7, III. niederl.

Ein geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung auf Herren-Wäsche Windmühlenstraße 46, 2 Treppen.

Eine geübte Plätterin
sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfr. Windmühlenstr. 43, Hof lks. II.

Plätterin f. Beschäft. Sternwartenstr. 20, Gesch.

Eine Frau f. Arb. im Scheuern. Friedrichsstr. 4 pt. l.

Eine ganz perfecte Köchin mit dem besten Zeugniß sucht Stelle. Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Zwei junge Mädchen mit guten Zeugnissen suchen anderweitige Stellung wegen Abreise der Herrschaft als Köchin für bürgerliche Küche und als Stuben- oder Hausmädchen
Große Fleischergasse Nr. 22, 1. Etage.

Ein Fräulein aus guter Familie,
in gesetzten Jahren, welches einen großen väterlichen Domainenhaushalt lange Zeit selbstständig geführt und 2 große Landwirthschaften geleitet hat, an körperliche Thätigkeit gewöhnt und in allen Zweigen der Landwirthschaft, sowie der feinen Küche erfahren, sucht Stellung als Vertreterin oder als Stütze der Hausfrau.
Gef. Adressen postlagernd **Allstedt** unter **X. 7.**

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einzelnem Herrn oder Wittwe mit Kindern. Zu sprechen Sebastian Bach-Straße 18 Hof 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, von Kindheit an Thätigkeit gewöhnt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau.
Gef. Offerten unter H. S. postlagernd Freiberg in Sachsen erbeten.

Ein j. Mädchen von hier, 20 Jahr, bisher in der Wirthschaft thätig, sucht Stellung als Wirthschafterin in einem mittl. Haush. od. als Verkäuferin in einem Posamentir-, Galant.- od. Schnittw.-Gesch. Näheres Gr. Feuerkugel, Victualiengesch. v. Grubel.

Ein fleißiges Mädchen, welches auch Schneidern kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Führung einer kl. Wirthsch. Berl. Str. 6, I. r.

Stelle-Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre einen alten erblindeten Herrn sowie eine gelähmte Dame pflegte, auch in der Wirthschaft u. Kinderpflege vertraut ist, sucht zum 1. Juli hier oder auswärts Stellung. Näheres Waisenhausstraße Nr. 3, im Geschäft von **G. Winter.**

Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen selbstständige Stelle. Adressen unter B. 640 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen Ritterstraße Nr. 20, 1. Etage.

Eine **Jungemagd,** in Allem bewandert, sucht per 1. Juli Stelle. Adr. Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 8, bei **Judinger.**

Ein junges anständiges Mädchen
vom Lande, welches im Nähen gut bewandert ist, sucht eine Stelle als **Jungemagd.** Adr. bittet man in der Elsterstr. 44 bei Hrn. Hässler niederzl.

Ein junges Mädchen
aus Thüringen von achtbarer Familie, welches in allen weiblichen und wirthschaftlichen Arbeiten bewandert ist, **sucht** per 1. Juli oder später Stellung als **Jungfer** oder Stütze der Hausfrau. Adressen niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 33, 4. Etage, bei **Riehl.**

Ein ordentliches Mädchen **sucht Stelle** bis zum 1. oder 15. Juli entweder für Alles oder als **Stubenmädchen.** Zu erfragen von 3 bis 5 Uhr Petersstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, die das **Schneidern** erlernt hat, sucht einen **Dienst.** Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 1, 3. Et. (H. 33018.)

Ein junges Mädchen vom Lande, im Schneidern u. Plätten geübt, sucht Dienst. Wiesenstraße 20b im Souterrain.

Ein anst. Mädchen, im Plätten und weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Adr. abzugeben Sternwartenstraße 29 im Geschäft bei Frau Weber.

Ein junges anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis 1. Juli bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen Stellung.
Zu erfragen früh 8—12 Uhr Brühl Nr. 81 im Sattlergeschäft.

1 j. anst. Mädchen, das außer allen häusl. u. weib. Arb. auch gut schneidern kann, sucht Stelle hier oder ausw. Näh. Sidonienstr. 49, Hof rechts 3. Et.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht baldige Stellung für Stuben oder größere Kinder in einer guten Familie.
Zu erfragen Lehmanns Garten 2K, III.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches in Stubenarbeiten bewandert ist, das Plätten und alle Handarbeiten versteht, sucht baldigst Stelle bei feiner Herrschaft. Adressen bittet man gef. abzugeben Zschocherschе Str. 1, Bäckerei von **W. Fuchs,** Plagwitz.

10 Mädchen für Küche und Haus, 3 Köchinnen, 6 Wirthschafterinnen, 2 Jungemägde, 4 Bonnen, mehr. Verkäuferinnen f. St. Universitätsstr. 12, 1 Tr.

Zwei Mädch. für Küche u. Haus suchen Dienst. Zu erfahren Elisenstraße 13b, Hinterh. 2. Et. l.

Ein zuv. Mädchen, welches 3 J. f. Küche u. Haus war, ein Stubenmädchen f. St. Langestr. 9, H. 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfr. im Producten-Geschäft Waisenhausstr. Nr 3, bei Hrn. Wintzer.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht bis 15. Juli oder 1. August Stelle für Küche u. Haus bei anständiger Herrschaft. Selbige sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adr. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter W. F. 10 abzugeben.

Ein an Ordn. und Reinlichkeit gew. Mädchen **sucht** Stelle z. 1. Juli f. Küche und Haus b. anst. Herrschaft. Zu erfr. Peterstr. 45 im Hausstand.

Ein anständiges ordentl. Mädchen, welches in Küche und häusl. Arbeit erfahren ist, sucht bei guter Herrschaft Dienst. Zu erfragen
Neukirchhof Nr 12, im Hofe 2 Tr.

Ein j. anständ. Mädchen, welches auch gut näht, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Nürnberger Str. 35, 3 Treppen, Gartengebäude.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Juli Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Schulgasse 8, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Näheres zu erfragen Elsterstraße 35 parterre links.

Ein anständiges Mädchen
das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bis 1. Juli. Zu erfragen Leibnizstr. 18, 2 Tr.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Plauenscher Hof, b. **Seiler.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Adressen bittet man Floßplatz Nr. 28 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, 15 Jahr alt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Promenadenstraße Nr. 6, Souterrain.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie vom Lande sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusl. Arbeit womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Elisenstraße 5, Hof links 2 Tr. rechts.

Dienstmädchen-Bazar.
Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Neukirchhof 27 von 3—5 Uhr täglich.

Ein junges braves Mädchen von auswärts, welches im Schneidern etwas bewandert ist, sucht gleich oder 1. Juli Stellung für Alles, am liebsten bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe bei G. Oßmann.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht Stelle, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfahren Reichsstraße 35, b. d. Herrschaft, Hrn. Ritter.

Ein Mädchen, welches kochen kann und mehrere Jahre bei der Herrschaft war, sucht zum 1. Juli eine Stelle, Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. August Stelle in Leipzig. Am liebsten bei einer einzelnen Herrschaft.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 11, im Hausstand.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle bei einzelner Dame oder bei einzelnen Leuten. Näh. Turnerstr. 12, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, sucht Stelle. Adressen werden erbeten Große Fleischergasse Nr. 7, im Biergeschäft.

Ein **Mädchen** sucht Stelle Dresdner Straße Nr. 37, im Hofe parterre.

Ein zuverl. Mädchen **sucht** Stelle als Haus- oder Stubenmädchen Burgstraße 24, 1 Tr. r.

Im empfehle 2 Mädchen für bürgerliche Küche 1.—15. Juli
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Ein **junges Mädchen sucht Stelle,** womöglich bei einzelnen Leuten, zum 1. Juli durch **Fr. Dietz,** Schloßgasse Nr. 10.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Große Fleischergasse 2, 3. Etage.

Ein junges Mädchen
von auswärts, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung, womöglich bei älteren Leuten oder alleinstehender Dame.
Zu erfragen Klostergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches das Nähen perfect erlernt hat, sucht sofort oder bis z. 1. Juli einen Dienst Gerberstraße Nr. 7, im Hofe links part.

Ein junges, ehrliches Mädchen sucht per 1. od. 15. Juli Dienst für häusliche Arbeit.
Nähere Auskunft ertheilt gern die Herrschaft Weststraße 41, 2 Treppen.

Ein williges j. Mädchen sucht Stelle für Kinder oder Haus. Näheres Poststraße 10, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen vom Lande **sucht** zum 1. Juli Stelle als **Kindermädchen.**
Grimm. Steinweg Nr. 9, 2 Tr.

Abreise halber

kann ein ordentl. Kindermädchen, welches auch etwas kochen kann, aufs Beste empfohlen werden. Antritt kann bald erfolgen.
(R. B. 397.) Elsterstraße 15, III. links.

Ein j. kräftiges **Mädchen** sucht **Stelle** als **Kindermädchen. Querstraße 20, II.**

Eine unabhängige Frau sucht für den ganzen Tag eine **Aufwartung.**
Näheres Moritzstraße 11, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Brandvorwerkstraße 93, 2. Etage rechts.

Eine anständ. Person sucht **Aufwartung** in Reudnitz od. dessen Nähe, Reudnitz, Seitenstr. 8, III.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung od. zum Reinemachen Vor- od. Nachm. Thomasg. 3, 2 T.

Ein anständiges Mädchen **sucht Aufwartung.**
Burgstraße Nr. 10, Hof l. 1 Tr.

1 j. Mädchen s. Aufwartung Neumarkt 19, H. III.

Ein Mädchen sucht Aufwartung
Humboldtstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Zu treffen 2 gute Land-Ammen von 11 Uhr ab Universitätsstraße No. 12, 1 Tr.

Miethgesuche.

Gesucht von einem tüchtigen Wirth ein Parterre zur Restauration per 1. Juli oder später in der Nähe des Roßplatzes, Königsplatzes oder auch Nürnb. Straße. Adr. erbeten an die Expedition d. Bl. unter W. H. 638.

(R. B. 378.)

Laden im Preise von **3—6000 Mk.** wird in frequ. Lage pr. Mich. zu miethen **gesucht.**
Gefl. Off. **O. 189.** an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein **Local** für lith. Druckerei, mögl. Buchhändlerlage, Pr. 3—400 ℳ, Michaelis gesucht.
Adressen Elisenstraße 22 b, 2. Etage links.

Als Comptoir

wird am Königsplatz oder Peterssteinweg eine Parterrelocalität zu ermiethen gesucht u. erbittet sich Offerten Albert Wagner Nachf., Querstr. 36.

Gesucht per 1. ein **Hausstand** in guter Lage und Stübchen, wenn möglich mit Kammer. Adr. unter M. ♯ 649. Expedition dieses Blattes.

Eine Niederlage oder Gewölbe passend zu Rohproductengeschäft mit oder Wohnung wird in der innern Stadt zu miethen gesucht.
H. Kleeberg, Kupfergäßchen Nr. 3, 2. Et.

Ein Logis mit etwas Niederlage bis 300 ℳ wird den 1. October im Ostviertel gesucht. Adr. unter St. W. ♯ 632 in der Expedition d. Bl.

Herren Hausbes. ersuche freundlichst ihre freien Locale bei mir anzumelden, da bis 1. Octbr. viele Nachfragen vorhanden sind. Universitätsstr. 12, I.

Eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör in erster oder zweiter Etage (Nähe der Promenade) wird 1. Octbr. gesucht. Adressen mit Preisangabe sub M. K. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. Oct. ein **Part.** oder **1. Et.,** bestehend aus mindestens 4 Zimmern und Zubehör, **innere Stadt** oder **innere Vorstadt.** Off. mit Preisang. niederzul. Lortzingstraße 15 part.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, hohes Parterre oder 1. Etage, mit Gärtchen, wird zu miethen gesucht pr. 1. Oct.
Offerten abzugeben Ritterstraße Nr. 5, Hinrichs'sche Buchhandlung.

Gesucht zum 1. October von einer Familie ohne Kinder eine Wohnung, 2 Stuben, einige Kammern u. Zubehör, 2. Etage, Preis bis 540 ℳ, in der inneren Dresdner Vorstadt. Offert. unter E. A. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein älteres kinderloses Ehepaar sucht bei pünctlicher Pränumerandozahlung für Michaelis ein Logis im Preise bis zu 360 ℳ, möglichst in der Ostvorstadt. Adr. bittet man sub H. 518 an die Exped. dss. Blattes gelangen zu lassen.

Gesucht z. 1. Oct. c. ein Familienlogis bis 120 ℳ, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter M. S. ♯ 636 an die Expedition d. Bl.

Kinderlose Leute s. Mich. ein Logis westl. Viertel bis 130 ℳ. Adr. erb. Gr. Windmstr. 36, II. r.

Ein älteres Ehepaar ohne Kinder (Beamter) sucht zum 1. October ein mittleres **Logis** bis zu 320 ℳ, womöglich in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre ♯ 80.

Gesucht zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 100—140 ℳ für Leute ohne Kinder (Staatsbeamter). Adressen Kupfergäßchen 3, I.

Eine Familien-Wohnung

wird bis zum 1. October gesucht innere Stadt, Preis 3—400 ℳ. Gefl. Offerten werden mit der Chiffre W. J. ♯ 400 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein **Logis** von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen werden erbeten Hospitalstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird pr. 1. Octbr. ein Logis für 80—100 ℳ, am liebsten innere Süd- oder Ostvorstadt. Adr. erbeten unter H. No. 104. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. October v. p. z. L. M. u. S., ein fr. Logis, bis zu 70 ℳ, in der Dresdner Vorst. oder deren Nähe. Gefällige Adressen abzugeben u. L. C. 37 in der Exped. ds. Blattes.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familien-Logis im Preise von 60—100 Thlr. per 1. Juli.
Adressen erbittet man Klostergasse 15 beim Hausmann.

Ein Logis für 60—80 ℳ wird bis 1. Juli gesucht von einer anständigen Frau nebst Tochter.
Adressen abzugeben Große Windmühlenstraße 35 im Cigarrengeschäft.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise bis 55 ℳ.
Adr. beliebe man Löhrstr. 10 part. abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zu Johannis oder Michaelis ein kleines Logis oder Stube u. Kammer, wenn auch Aftermiethe, wenn möglich innere Stadt. Adr. unter C. G. ♯ 648 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis in anständigem Hause wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe Zeitzer Straße Nr. 18 parterre rechts.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis von anständigen kinderlosen Leuten. Adressen Seitenstraße Nr. 2 beim Hauswirth.

Gesucht z. 1. Juli ein kleines **Logis** oder Stube Petersstraße Nr. 3. Dammenhain.

Ein kleines Logis, wenn auch Aftermiethe, von jungen Leuten ohne Kinder 1. Juli gesucht. Adr. bittet man Petersstraße 29 beim Büffetier abzug.

Ein junger **Kaufmann** sucht per 1. Juli ein freundliches **Garçonlogis** in der Westvorstadt oder an der Promenade.
Gefl. Offerten mit Preisangabe (incl. Kaffee und Bedienung) bittet man unter R. G. 200 in der Filiale des Leipziger Tageblattes niederzulegen. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein eleg. **Garçon-Logis,** womögl. mit Benutzung von Garten, in der Nähe des Neuen Theaters gesucht. Adressen unter W. R. 635 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird ein feines Garçon-Logis mit 2 bis 3 Piecen, unmeublirt u. in schöner Lage. Adr. niederzul. im Geschäft des Herrn Carl Simon, Hainstraße 32,

Eine junge anständige Dame **sucht** ein billiges Garçonlogis bei gebildeten Leuten. Adressen mit Preisangabe bittet man unter M. B. ♯ 656 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für ein solides Mädchen ein einfaches **Zimmer** mit Kost und Clavierbenutzung. Offerten sub K. 7 erbeten Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Per 1. Juli wird eine unmeublirte Stube zu miethen gesucht. Preis bis 90 ℳ. Adressen sind Hohe Straße 31 im Geschäft niederzulegen.

Zwei j. Damen suchen ein freundl. möbl. Zimmer mit Mittagstisch, möglichst in der Nähe des Marktes. Adr. A. H. ♯ 500. Expedition d. Bl.

Gesucht ein freundl. unmöbl. Stübchen. Adr. abzugeben Turnerstraße 12, 4 Treppen rechts.

Pension auf 4—6 Wochen wird zur Erholung für ein wohlerzogenes 12jähr. Mädchen auf dem Lande bei Waldluft gesucht. Erwünscht wäre dieselbe bei einfachen Försters- oder Pfarrersleuten vielleicht bei Grimma und würde eine liebevolle Pflege u. Aufsicht Hauptbedingung sein. Gefäll. Adr. sind erbeten mit Preisangabe u. Sonstigem unter „Pension" Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Pianoforte,
gut gehalten, ist billig zu vermiethen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 20, part.

Für Fleischerei: 1 Verkaufslocal mit Schlachthaus u. Wohnung für 375 ℳ 1. Juli zu verm. d. **A. W. Loff,** Poststr. 16.

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 33.

Ein **Barbier-Laden** ist zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 33.

Ein Laden, pass. für einen Barbier, Kurzwaaren, Weißwaaren u. s. w., mit oder ohne Logis zu vermiethen Albertstraße Nr. 16, 1 Treppe

Für Buchhändler od. dgl. 1 niederes Part., Lindenstr., 1. Oct. f. 500 ℳ zu verm. d. A. W. Loff, Poststraße 16.

Grössere u. kleinere Fabrik-Locale
mit oder ohne **Dampfmaschine** sind sofort zu vermiethen. Offerten erbeten unter M. G. 4845. durch **Rudolf Mosse hier,** Grimm. Str. 2.

Dürrienstraße 13 ist die Entresol-Etage, ca. 1000 Qu.-Ellen groß, ganz oder getheilt, mit oder ohne **Dampfkraft** zu vermiethen.

Eine helle **Werkstatt** ist zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 33.

Eine Stube mit Beigelaß, zu einer Werkstatt sich eignend, ist bald zu **vermiethen** und 1. Juli c. zu beziehen. Glockenstraße Nr. 1.

Eine **Werkstelle,** auch als Niederlage zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 11.

Zu vermiethen sind Pferdeställe, für Ledige auch Wohnung, desgleichen eine trockne, helle Niederlage. Lehmanns Garten neben der Steinhauerei.

Albertstrasse Nr. 24
ist per 1. October die **Parterre-Wohnung** bestehend aus 5 Stuben, Veranda, Kammern, Küche, Keller- und Gartenmitbenutzung, zu vermiethen. Zu besichtigen in den Stunden von Morgens 10 bis Nachmittag 3 Uhr. Näheres daselbst erste Etage beim Besitzer.

Verhältnisse halber

wird ein hohes Parterre von 7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung Waldstraße 38 daselbst vom jetzigen Abmiether, dessen Contract noch 1 Jahr währt, **mit Verlust** anderweit vermiethet. (R. B. 402.)

Ein hohes Parterre, 3 St., 1 K., Küche 2c., ist als Familien-Logis für 180 ℳ Johannis zu vermiethen Sebastian Bach-Straße Nr. 48.

Im Hause **Nr. 12** der Lessingstraße ist ein Parterre-Logis, ein Logis in der 3. und ein Logis in der 4. Etage zu **vermiethen.**
Näheres beim **Hausmann.**

Umzugshalber ist per 1. Juli ein Parterre-Logis zu vermiethen, bestehend aus fünf Zimmern und Zubehör Eberhardtstraße Nr. 4.

Ein hübsches Parterre-Logis ist mit einem nach dem Hofe belegenen Comptoir, mit separatem Eingang, sofort — auch getrennt — zu vermiethen.
Näheres daselbst Sophienstraße 37, parterre.

In Gohlis
ist ein geräumiges freundl. Parterre-Logis mit Gärtchen zu vermiethen.
Näheres Marienstraße 22 daselbst.

Eine 1. Etage 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Werkstelle, 400 ℳ, Tauchaer Vorstadt, sof. od. spät. zu vermiethen. Loc.-Compt. C. Simon, Grim. Str. 15.

Davidstraße 795 ist eine schöne eingerichtete 1. Etage für 160 ℳ, eine 3. Etage 120 ℳ zu Johanni oder Michaeli zu vermiethen. Näheres 2. Etage beim Besitzer.

Zu vermiethen ist die 1. Etage Waldstraße Nr. 14 zum 1. October d. J.

Zu vermiethen pr. 1. October
2 schöne 1. Etagen, jede zu 4 gr. Stuben u. Zub., auch Garten, in der Ostvorst. Näh. Kreuzstraße Nr. 11f beim Hausm., oder Ritterplatz, Aichamt.

Eine kleine erste Etage,
zur Comptoir vorzüglich geeignet, mit einer großen Niederlage, an der Promenade, in nächster Nähe der drei Bahnhöfe, ist zu vermiethen.
G. A. Roch, Katharinenstr. 6, 1. Et.

Eine helle geräumige erste Etage mit großen Sälen steht für 1. Juli oder später zu Fabrikzwecken zu vermiethen
Reudnitz, Rathhausstraße 25 parterre.

Hohe Straße Nr. 6 zu vermiethen eine freundliche 1. Etage, enthaltend 4 Stuben und Zubehör.
Näheres daselbst parterre.

In Gohlis

ist in einer Villa in der Nähe der Pferdebahn eine eleg. 1. Etage nebst Mitbenutzung eines schönen Gartens für 250 ℳ per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres in der Restauration „Zur Börse" in Gohlis zu erfragen.

Eine 2. Etage, 4 St., 1 K., Küche 2c., ist für 180 ℳ Joh. zu verm. Seb. Bach-Str. 48.

1. October zu **vermiethen** schöne 2. Etage 5 Stuben und Zubehör, freundlich gelegen, 900 ℳ
Hohe Straße Nr. 33 B, part.

Zum 1. Juli zu vermiethen Sophienstr. 2. u. 3. Et, Brandvorwerkstr. 1. u. 2. Et., Lessingstr. Part., Lützowstr. 1. u. 4. Et., Südstr. 1. u. 2. Et., ganz od. getheilt, Zeitzer Str. Logis 60 ℳ (Aftermiethe); zum 1. October Ranst. Steinweg 2. Et. vorn u. 3. Hof-Etage, Südstr. 1/2 1. Et., Weststraße 3. Et. vorn, Wiesenstr. Part. z. Restaur., Emilienstr. 4. Et., Heinrichstr. 2. Etage.
Local-Comptoir Universitätsstraße 12, I.

Waldstraße Nr. 10
ist pr. sofort oder später die Hälfte der 2. Etage, sowie das Souterrain, letzteres als **Werkstatt,** zu vermiethen durch Hofrath Dr. **Lohse,**
Grimma'sche Straße Nr. 26.

Zu vermiethen
sind vom 1. October an
1) die **2. Etage** rechts **Königsplatz 4** für 600 ℳ, und
2) die **3. Etage** links daselbst für 450 ℳ
Näheres bei Herrn **Molwitz** daselbst 2. Etage.

Zeitzer Straße 24d

ist die elegant einger. 3. Etage mit Balkon, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermiethen.

Sofort

oder per 1. Juli ist Verhältnisse halber eine sehr feine 3. halbe Etage in der Lessingstraße 17 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Sout.

Die Hälfte der 3. Etage des Hauses Nr. 6 der Canalstr. ist zum 1. Oct. für den jährl. Miethzins von 780 ℳ zu verm. Dr. **Schüler,** Quandts Hof.

Eine geräumige halbe 3. Etage, Preis 675 ℳ per anno, ist sogleich oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Nicolaistraße 46, 2. Et.

Zu vermiethen.
Eine freundliche mit Wasserleitung und Doppelfenstern versehene 3. Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern und große Küche enthaltend. Preis 160 ℳ Südstr. Nr. 4, 1. Haus am Zeitz. Thor. Näheres beim Besitzer daselbst 2. Etg. links.

Zu **vermiethen** ist eingetretener Verhältnisse halber noch zum 1. Juli eine halbe 3. Etage an Leute ohne Kinder. Turnerstraße Nr. 7.

Johannis oder später habe wegzughalber eine 3. Etage 5 Stb. u. Zub. für 250 ℳ, **Michaelis** ein Parterre für 130 ℳ und eine 1. Etage 2 Stuben, 2 Kammern und Küche für 150 ℳ zu vermiethen.
C. Rosenbaum, Alexanderstraße 19 part.

Eine **3. Et.** von 6 Stub., Salon mit Zub. 650 ℳ Schulg. 9 ist sof. od. später durch den Besitzer, 1. Etage daselbst zu vermiethen.

In schönster Lage Dessau's ist eine herrschaftliche Wohnung mit Gas, Wasserleitung und Gartenbenutzung, auf Wunsch auch mit Pferdestall und Wagenremise, zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei (H. 33017.)
J. B. Rosenthal, Dessau.

Zu verm. ist z. 1. Juli 1 Logis zu 200 ℳ Näh. Blücherstr. 25, 2 Tr. l., von 9 bis 4 Uhr.

Zu verm. ist zum 1. Octbr. ein frdl. Logis in gesunder Lage an ruhige Leute. Pr. 200 ℳ. Näh. bei R. Strötzel, Grimm. Steinweg 51.

Zum 1. Juli
habe noch hübsch gelegene Logis im Preise von 160—260 ℳ Sebastian Bach-Straße 78, Hof.

Wohnungen nahe d. Bezirksgericht im Preise von 170—200 ℳ per Joh zu verm. durch **A. W. Loff,** Poststraße Nr. 16.

Zu vermiethen sind einige freundliche Wohnungen in 1. u. 2. Et., sofort oder später zu beziehen. Näheres Südstraße 84, 1. Etage links.

Zu vermiethen und sofort oder später zu bez. 1 Familienlogis 1. Et., 3 Zimmer u. Zub., der Neuzeit entspr. Näh. Plagw. Str. 19, III. l.

Wiesenstraße ein Logis 3. Et., 5 K., 3 K., sehr gut eingerichtet, ist per Michaelis zu vermiethen. Weststraße Nr. 22 parterre.

Einige elegante Wohnungen im Pr. von 150 bis 190 ℳ sind zu verm. Sidonienstraße 33.

Ein **Familienlogis** ist ab 1. Oct. zu verm. Preis 132 ℳ. Näheres Windmühlenstraße 4.

Zu **vermiethen** ist noch zum 1. Juli ein Logis 1 Tr. für 130 ℳ. Brandvorwstr. Nr. 3, 1 Tr. r.

Zu verm. ist zum 1. Juli 1 Logis zu 130, 150 u. 215 ℳ, Albert- u. Elisenstr. 33, I. Krause.

Marienplatz.
3 Zimmer, Küche 2c., 2. Etage 1. Juli 120 ℳ zu vermiethen. Desgl. 2 Zimmer m. schön. Licht, n. Nord. gel. Desgl. 2 Zimmer part. m. Garten. Näheres Wintergartenstr. 17. part. b. Besitzer.

Johannis, auch später ist zu vermiethen ein nobles mittl. Logis, 3 große Zimmer, Küche, Gas 2c. Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Nürnberger Straße Nr. 42 sind 2 Logis in 1. und 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 190 u. 110 ℳ p. 1. Oct., zu vermiethen. Näheres Brüderstraße 18, part.

Eine **Familienwohnung** ist sofort oder sp. zu vermiethen Schletterstraße 11, 1 Tr

Gohlis.

Blumenstraße 10 ist sofort 1 frdl. Logis, 1. Et. zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Klempnergeschäft Plauensche Str. 1, Leipzig.

Dörrienstraße 13 ist 4. Etage eine Wohnung, best. aus 5 Piecen vom 1. Juli od. spät. zu verm.

Sebastian Bach-Straße 26 freundl. Mittellogis je 2 und 3 Stuben und Zubehör billig zu verm.

Plagwitz.
Zu vermiethen in schönster Lage von Plagwitz eine sehr freundliche Wohnung ganz nahe der Pferdebahn, mit oder ohne Werkstatt, durch
Gustav Zetzsche, Zschochersche Str. 18.

Zu vermiethen ist ein Logis mit Stallung und den 1. Juli zu beziehen Reudnitz, Wilhelmstraße, Nähe der Thonberger Kirche.

Zu verm. zu Johannis **2 freundl. Logis**
Connewitz, Mittelstraße Nr. 79.

Familienlogis in Gohlis, Möckernsche Straße 30d, im Preise von 100—140 ℳ sind sogleich od. später zu vermiethen. Näheres daf. beim Hausmann od. bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Ein schönes Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. s. w., nahe am Dresdner Thor, kann wegzugshalber mit sämmtlichen Möbeln übernommen werden. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße 37, 1 Treppe rechts.

Weststraße 89, VI.

Logis für 80 ℳ (2 St., K., Küche) sofort zu beziehen. Adv. Dr. Tannert, Klostergasse 7.

Zu verm. sofort 1 Logis mit Kammer, Küche u. Keller f. 65 ℳ Südstraße 83, 3 Tr. Näh. das.

Reudnitz, Louisenstraße 298

ist außergewöhnlich billig sofort oder Johannis zu vermiethen drei Logis zu 60—80 ℳ.

Gohlis,
Halle'sche Straße, gegenüber Wagners Gärtnerei, eine Stube für 60 ℳ, eine desgl. mit Laden und Garten für 100 ℳ, 1. Juli zu beziehen.

Ein kleines Logis, Preis 144 ℳ, ist zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen. Zu erfr. Schützenstraße Nr. 9/10, II. H. 3 Tr.

In Reudnitz,

Täubchenweg Nr. 21, 1 Treppe hoch, ist für 1. Juli noch eine Wohnung im Preise von 50 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Königsstraße Nr. 3 im Comptoir bei R. Böttger.

Ein Logis an Leute ohne Kinder, Hof 1 Tr., zu 15 ℳ ist zu Johannis zu vermiethen Georgerstraße Nr. 22, part.

Garçon-Logis ein Zimmer m. Cab., Saal- u. Hausschlüssel **Neumarkt 34, II.**

Garçonlogis, fein meubl., billig zu vermiethen. Nicolaistraße Nr. 19, II.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer für 2 Herren, gut und bequem eingerichtet, sofort od. 1. Juli zu bez. Sep. Eing. Katharinenstr. 25, III.

Zu vermiethen per sofort oder 1. Juli ein gut meubl. **Garçonlogis** mit Saal- u. Hausschlüssel Waisenhausstraße 5, hohes Parterre.

Garçon-Logis, fein möbl., mit Hausschl. ist billig zu vermiethen Hohe Straße 42, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis, fein meubl., sofort zu vermiethen Turnerstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis. 2 f. meubl. Zimmer an 1 bis 4 Herren zu verm. Weststraße 51, 2. Et. rechts.

Neumarkt 23, 2. Etage ist vom 1. Juli ein anständiges **Garçonlogis** zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Garçonlogis fein meubl. für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Str. 35, Gghd. 35, I. r.

Garçon-Logis zu vermiethen Reichsstraße Nr. 55, 3. Et. links.

Garçon-Logis. Stube mit Kammer nebst Sl.- u. Hausschl. ist zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Zu verm. 1. Juli an sol. Herren ein freundl. gut mbl. Garçonlogis Lurgensteins Garten 5 D, p.

Garçonlogis, gut meubl., mit S.- und Hschl. an Herren zu verm. Sternwartenstr. 18 B, II. r.

Garçonlogis, hohes Part., Stube u. Schlafst., gesund u. freundl. gel. Kl. Funkenburg b. Schwimmer.

Garçonlogis, gut mbl. ist an 1 od. 2 Herren oder anst. Damen zum 1. Juli zu verm. Sternwartenstr. 12 c, 2. Etage links, **nicht** 2 Tr.

Elegantes Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren Nürnberger Straße 1, 1. Etage links.

Garçonlogis, gut meubl., mit Sl.- u. Hschl., für 1 oder 2 Herren ist zu verm. Marienstr. 12, III. l.

Freundliches **Garçonlogis,** 2 Zimmer, an der Promenade gelegen (1. Etage). Näheres im Geschäft der Barfußmühle.

Schön gelegenes Garçonlogis. Zu erfragen Sternwartenstraße 39. **Louis Müller.**

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren sof. od. spät., mit Saal- und Hausschl. Kreuzstr. 7, 3 Treppen.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, gut meubl. u. Piano, zum 1. Juli zu verm. Humboldtstr. 6 b, hoh. part.

Garçonlogis. Eine freundl. meubl. Stube u. Schlafkammer ist sofort an 1 oder 2 Personen zu vermiethen Eberhardtstraße 8, part. links.

Elegantes **Garçonlogis** ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Löhrstraße Nr. 10 parterre.

Garçonlogis, sauber und gut möblirt, sofort oder später Poniatowskystraße 1. parterre.

Garçonlogis, Stube u. Kammer, meubl., sof. oder später zu verm. Eberhardtstraße 7, part. l.

Feines Garçon-Logis Dörrienstraße Nr. 5, II., nahe dem neuen Theater.

Garçonlog. an 1 od. 2 Hrn. z. verm. Hohe Str. 16, 1.

Garçonlogis an 1 od. 2 Herrn Sidonienstr. 8, 2 Tr. l.

Garçonlogis Schützenstraße 18, 3. Etage r.

Garçonlogis zu verm. Burgstraße 24, 2. Et.

Garçon-Logis Lindenstr. 9, 4. Et. r. für Herren.

Garçon-Logis, monatl. 5 ℳ Sophienstr. 11b, II.

Garçonlogis. Gr. Windmstr. 8/9 bei Naumann.

Garçonlogis. Mehr. Zimmer Königspl. 14, III.

Zu verm. ist sof. od. sp. ein feines Zimmer nebst Cab. Alexanderstr. 20, III., n. d. Mendelssohnstr.

Zu verm. eine fr. unmöbl. Stube u. Kammer an 1 Herrn oder ält. D. Gr. Windmstr. 49, II. r.

Zu vermiethen ist sofort eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube Grimma'sche Str. 21, IV. Café Felsche gegenüber.

Zu verm. eine unmbl. Stube mit K., Aussicht n. Gart., H.- u. Schl. A. d. Pleiße 3 a, Tr. G, l.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. Stube m. Cabinet auf einige Monate. Lindenstr. 8, Gartengeb.

Zu verm. eine freundl. unmöbl. Stube mit Kochofen, 2fenstr., mit oder ohne Kammrr, nächste Nähe der Nordstr., Eberhardtstraße 12, 4. Et. l.

Zu vermiethen per 1. Juli 1 möbl. u. 1 unmöbl. Stube mit Alkoven Universitätsstraße 10, 3 Tr. l.

Zu verm. eine große Stube mit Schlafcab. an 1 oder 2 Herren Kohlenstraße 11, 1. Et. lks.

Ein halbe Etage, Stube und Kammer, ist zu vermiethen. Promenadenstraße Nr 15, 3. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer, vorn heraus, mit oder ohne Schlafzimmer, sind billig zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 19 bei **Lippold.**

Löhrstraße 8 part. links ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zum 1. Juli oder später zu vermiethen.

Ein freundl. Wohn- u. Schlafz. mit S.- u. Hschl. ist zu vermiethen. Ecke d. Gerberstr. 31. 3. Et.

Eine freundlich gelegene Stube nebst Schlafkammer mit Matratzenbetten, Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren oder Pensionaire zum 1. Juli zu vermiethen Querstraße 4, 2 Tr.

Sofort billig eine frndl. Stube u. K. mit auch ohne M. m. schön. Ausf. zu vrm. Reudnitz, Heinrichstr. 1, III.

Eine Stube mit Schlafst., unmeublirt, freundl. Aussicht, ist an einen Herrn zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ein freundl. meubl Zimmer zum 1. Juli Brüderstraße 13, 2. Etage links.

Zu vermiethen eine freundlich möblirte Stube Kohlenstraße 7, 4 Treppen, Vorderhaus.

Zu vermiethen sind mehrere fein möblirte Zimmer mit S.- u. Hschl. Kl. Burgg. 3, 3. Et.

Zu vermiethen ist ein freundl. meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit Saal- u. Hschl., ganz dicht am Rosenthal, Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine gut möblirte Stube Neumarkt No. 41., Große Feuerkugel, 3 Tr.

Zu vermiethen sofort oder 1. Juli 1 frdl. Zimmer Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage vornh.

Zu vermiethen eine 2fenster. **Stube** ohne Möbel Ranstädter Steinweg 8, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen ein sep. Stübchen für einen Herrn Albertstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Sof. zu bez. sind mehrere Zimmer, als Schlafst. Reichsstr. Nr. 29. 2. u. 3. Treppe vorn heraus.

1 leere freundl. **Stube** mit Kochofen zu verm. Alter Amtshof Nr. 7, 2 Tr. l.

Humboldtstr. 12, Garteng. II. sind 1—2 gr. Zimmer bill. an H. zu verm. mit od. ohne Möbel.

Sofort ist eine unmeubl. **Stube** zu vermiethen Petersstraße 23, im 2. Hofe bei Müller.

Ein hohes Parterrezimmer zu verm. Preis für 1 Herrn 5 ℳ, für 2 Herrn 8 ℳ. Braustr. 6 d, p. l.

Preiswürdig ist ein freundl. meubl. Stübchen zu vermiethen Färberstraße 7, Hof 1 Treppe.

1 meubl. Stube mit schöner Aussicht u. Schlafstellen zu **vermiethen** Schletterstraße 4, 3 Tr.

Zum 1. Juli od. später ein freundl. meublirtes **Zimmer** zu vermiethen Turnerstraße 19, 2. Et. l.

Ein möblirtes Zimmer, vornheraus, zu verm. Eberhardtstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

1. Juli sind zwei gut möblirte Zimmer zus. oder getheilt zu vermiethen Petersstr. 24, 3. Et.

Eine einfach möbl. oder unmöbl. Stube ist an eine alleinstehende Person zu verm., auf Wunsch mit Gartentheilnahme Preußergäßchen 14, III.

Eisenbahnstr. 17, I. zum 1. Juli zu vermiethen, 250 ℳ. Von 10—5 Uhr zu besehen.

Zwei schöne frndl. **Zimmer,** gut meubl., Sl.- u. Hschl., für 1 oder 2 Personen sof. od. 1. Juli Elsterstraße Nr. 25, 2 Tr. links, S.-G.

Ein möbl. Zimmer vornh., sep., ist sof. an 1 Hrn z. verm. Friedrichstr. 40, Ecke Sternwartenstr.

Eine fr. unmeubl. Stube ist 1. Juli an ein solides Mädchen zu verm. Humboldtstraße 31, 4 Tr. r.

Eine möbl. Stube ist sofort zu vermiethen an Herren oder Damen Zimmerstr. 2, part. H.-H.

Meubl. Zimmer (Saal- u. Hausschl.) für 14 ℳ monatl. zu vermiethen Tauchaer Str. 24, III.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zum 1. Juli an einen Kaufmann zu vermiethen Promenadenstraße 7. II.

Ein fein meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen **Roßstraße 13, 2. Et.**

2 gut meubl. Zimmer, zusamm. od. einzeln, S.- u. Hschl. sind b. zu verm. Kreuzstraße 14 b, III.

Sternwartenstr. 15, II. l. ist ein freundl. gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm.

Salomonstr. 6, 3. Et. links ist per 1. Juli ein großes Zimmer an einen ruhigen Hrn. zu verm.

Zu verm. sep. möbl. Stübch. Neukirchhof 20, IV.

Zu verm. 1 f. mbl. Stube. Königspl. 13. l. gr. aus.

1 mbl. Stube zu vermiethen Eberhardtstr. 8, 2. Et.

Meublirt 2 Stuben oder unm. Uferstraße 4, 4 Tr.

1 Stübch. m. ganz separ. Eing. frei Brühl 15, III.

2 frdl. meubl. Zimmer f. Hrn. Neumarkt 19, H. 3. Et.

1 möbl. Stube zu verm. f. H. Burgstraße 2, I.

Unmeubl. freundl. Stube Emilienstr. 7, Hof II.

Zu vermiethen ist 1 frdl. Stube a. Schlafst. an 2 Herren. Gerberstraße Nr. 46, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist für 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Nordstraße Nr. 21, 4 Treppen bei **Kühn.**

Eine freundliche Schlafst. für einen Herrn in einer sep. Stube. Berliner Str. 118, H. 1 Tr. l.

Schlafst. Eine meubl. Stube f. e. Schneiderin. Näheres Gr. Fleischergasse 3. 2. Et. bei Schneider.

Eine freundliche Schlafstelle an Herren zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 31, 4 Tr. rechts.

2 anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Mbl. St. als Schlafst. Sternwartenstr. 39, IV.

Eine fr. Schlafst. Gerberstr. 5, H. r. 3 Tr. lks.

Anst. bill. Schlafst. m. Schl. Alexanderstr. 15, H. p. l.

1 Schlafst. f. anst. Mädch. Hainstraße 27, 4 Tr.

Schlafstellen für Herren Ulrichsgasse 29, 1 Tr.

Schlafstelle für Mädch. Ulrichsgasse 59. Werner.

1 Schlafst. i. möbl. St. z. verm. Weststr. 60, H. III. l.

Schlafstelle offen. Mittelstr. 13. H.-G. l.

1 fr. Schlafst. f. 1 Herrn Colonnadenstr. 4, 3. Et.

Schlafstellen, sofort, Petersstr. 42, bei **Jacob.**

1 Schlafst. für Herrn Johannisgasse 10, 2 Tr. r.

Königsplatz 4, III. l. sind Schlafstellen zu verm.

Eine frdl. Schlafstelle Sternwartenstr. 17, H. III.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Königsplatz Nr. 9, im Hofe links 1 Treppe.

Offen sehr freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel nur für einen soliden Herrn Erdmannsstraße Nr 2, 2. Etage im Hofe links.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Reudnitz, Kurze Straße 9, 2 Treppen links.

Offen 3 frdl. Schlafstellen mit schöner Ausf. Berliner Str. 96, vornheraus, 4 Treppen links.

Offen ist eine schöne Schlafstelle Gr. Windmühlenstraße Nr. 22, 1. Et.

Offen 3 Schlafstellen für H. in fr. Stube Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe r., 2 Tr. lks.

Offen Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 20, III.

Offen 2 Schlafst. f. H. Burgstraße Nr. 2, I.

Offen eine frdl. Schlafstelle Karlstr. 8, 4 Tr. l.

Offen 1 Schlafst. Promenadenstr. 6 b, Hof III.

Offen 2 Schlafst. f. Mädch. Eberhardtstr. 8, IV. l.

Offen 2 Schlafstellen Nordstraße 15, Hof 1 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19. Leonhardt.

Offen 1 fr. Schlafst. m. S.- u. H. Wiesenstr. 18b, III.

Offen sind Schlafstellen Ritterstraße 40, 2. Et. l.

Offen eine Schlafstelle Kl. Fleischergasse 7, 4. Et.

Offen fr. Schlafstelle f. H. Hainstr. 22, 1 Tr. r.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Frankf. Str. 36b, IV. l. vh.

Offen eine gute Schlafst. Kl. Fleischerg. 7. 3. Et.

Offen 1 billige Schlafst. Johannisg. 11, HQG. l.

Offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof 8, 4 Tr.

Offen Schlafstellen Ranstädt. Steinw. 72, 1 Tr. r.

Off. 2 Schlafst. f. H. in mbl. St. Sternwstr. 25b, IV. l.

Pension.

Ein Kaufmann oder hier studirender Herr findet zum 1. oder 15. Juli ein elegantes Zimmer mit ausgezeichneter Pension in feiner Familie. Adr. G. Z. 212 Expedition dieses Blattes.

Gute Pension

für Ausländer ist offen, mit vorzüglicher Gelegenheit deutsch zu lernen. Adressen unter L. M. 250. niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler,** Halle'sche Straße 11, I. (H. 33014.)

Pension. Ein gut meublirtes Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vergeben Reichsstraße Nr. 42, 4. Etage.

(R. B. 384.) **Gesellschafts-Zimmer für 15—20 Personen zu vergeben bei Schulze,** Erdmannsstr. 4.

Eine Gesellschafts-Stube mit Piano an 10 bis 14 Mann zu vergeben Restaurat. Körnerstraße 19.

Zum Jahrmarkt

in **Liebertwolkwitz** Mittwoch den 21. Juni geht ein Omnibus von Leipzig früh 6 u. ½9 Uhr, Nachmittags ½2 Uhr u. Abends 7 Uhr. Zurück nach Bedarf. **K. Günther.**
Station Goldenes Einhorn.

Blüchergarten in Gohlis.
Heute **Flügelkränzchen.** Anfang ½8 Uhr.
E. Müller.

Theater-Terrasse.

Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
C. Matthies.

Bayerisch. Bahnhof.

Morgen Mittwoch den 21. Juni
Grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Ronnger's Concert-Halle

1—2. Waageplatz 1—2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Chansonnettensängerin Frl. **Mathilde Lucca,** der Costümsoubrette Frl. **Therese Lucca,** sowie des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Blaues Ross.

Heute Abend
Concert und Vorträge.

Gosenthal.

Heute Dienstag
großes Freiconcert
mit Illumination.
Von 10 Uhr an Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **H. Krahl.**

Fr. Möhl

Windmühlenstr. 13.

empfiehlt seinen freundlichen **Gar. Bayer.** und **Plagwitzer Felsenkeller-B.er** auf Eis **ganz vorzüglich.**

Emil Haertel,

(R. B. 385.) **5.** Hainstr. **5.**
Heute: **Allerlei.**
fl. Gohliser,
echt Bayerisch,
fl. Stöpselgose.

Heute
Allerlei.

Restauration Robert Gerber.

5. Grimm. Str. Heute Neumarkt 5.
Allerlei,
echt Bayer. Exportbier und Lagerbier auf Eis vorzüglich.
(R. B. 391.)

Münchner Bierhalle Burgstrasse 21.

Empfiehlt heute **Allerlei,** Berliner Weißbier u. a. Biere vorzüglich. **H. Seidel.**

Bayer. Bierstube

b. Gustav Drechsel, Nicolaistr. 5.
Heute **Roastbeef englisch,**

Mittagstisch

(Wiener Küche),
Suppe, ⅔ Portionen, Compot und je nach Wahl als Dessert 1 Tasse f. Wiener Kaffee, Mehlspeise oder Butter mit div. Käse, **im Abonnement pro Convert 1 Mark.** Von jetzt ab täglich als Dessert: Wiener Erdbeer-Körbchen mit Schlagsahne oder verschiedene Sorten Gefrorenes.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Mittagstisch gut u. kräftig à 50 ₰ in guter Familie **Bauhofstraße 6, H.-G. part.**

Böttchergäßchen 3 täglich **Mittagstisch,** à Person 30 ₰, von 12 Uhr an.

Actien- Zug- und staubfrei. **Gesellschaft.**

Volksgarten.

Hohe Str. 38 — Eisenbahnstr. 9

Heute Dienstag 3. grosses Concert der vollzähligen **F. Büchner'schen Capelle (Militairmusik).**

Programm.

Erster Theil: 1) **Marche héroïque** von Schubert. 2) **Ouverture** zur Oper: „Marilia und Fernando" von Maersch. 3) **Frühlingslied** von Mendelssohn. 4) **Scene und Duett** aus der Oper: „Troubadour" von Verdi. 5) **Wein, Weib u. Gesang.** Walzer von Strauß.
Zweiter Theil: 6) **Ouverture** zu „Der Maskenball" von Auber. 7) **Loreley-Paraphrase** von Neswadba. 8) **Ein Kranz für Bacchus.** Potpourri von Menzel.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 25 ₰.
Sonnabend, den 24. d. M., **Großes Extra-Militair-Concert.**
H. Haan, Restaurateur.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 172. Dienstag den 20. Juni 1876.

Schützenhaus.

Heute 30. Abonnement-Concert

vom **Trompeterchor des Königl. Sächs. II. Husaren-Regiments No. 19** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **E. Berthold** aus **Grimma** **im Trianongarten.**

½9 Uhr: **Der magnetische Schlaf,** dargestellt von **Miss Violetta** und **Miss Emilia.** (Elektrische Beleuchtung.)

Wunder-Fontaine

mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effecten ausgeführt von Herrn Prof. **Mark Wheeler.** ½11 Uhr.

Festliche Beleuchtung von 9—½11 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.
Anfang **7** Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende **11** Uhr.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung **in den Sälen** statt.

Bonorand.

Dienstag, den 20. Juni 1876.

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**

Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 ₰.**

Zur Aufführung kommt unter Anderm: 1) Ouverture „Die Hebriden" (Fingalshöhle) von Mendelssohn. 2) Militair-Marsch von F. Schubert. 3) Fantasie aus Meyerbeer's „Afrikanerin" von Oertel. 4) Potpourri von Goldschmidt.

Tivoli-Garten.

Heute Dienstag den 20. Juni

Grosses Militair-Extra-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 aus **Meißen,**

unter Leitung des **Musikdirector R. J. Scholz.**

Anfang ½8 Uhr. **Entrée 30 ₰.**

Vorläufige Anzeige.

Erste italienische Nacht

Donnerstag den 22. Juni

in der Gohliser Mühle.

Concert unter Direction des Musikdirectors Herrn Starke.
Brillantfeuerwerk angefertigt von Kratze Nachfolger, Gohlis.
Elegante Illumination und Decoration des Gartens.
Wirkliches Aufsteigen eines **Riesen-Luft-Ballons,**
angefertigt von **Altmeier** in **Leipzig.**
Derselbe wird in der Höhe von 200 Fuß **Feuerwerkskörper** ausspeien.

Arrangements von Volksspielen 2c. 2c.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½12 Uhr. Cassenpreis 30 ₰ à Person.

Außerdem sind von **heute ab bis Donnerstag Mittag**

Billets a 20 Pfg.

zu haben bei Herrn **Emil Wagner,** Thomaskirchhof Nr. 2, Posamentengeschäft, und Herrn **F. W. Diettrich,** Grimma'sche Straße Nr. 23, Cigarrengeschäft, sowie am **Büffet in der Mühle.**

Einen genußreichen Abend versprechend, ladet hierzu ergebenst ein

A. Tietsch.

Dienstag den 20. Juni **im Garten zur Grünen Schenke,** Reudnitz (bei ungünstiger Witterung im Salon)

grossen Concert und Vorstellung

der norddeutschen Couplet- und Singspielgesellschaft, bestehend aus 3 Damen und 4 Herren. Fräul. **Hoffmann,** Chansonnettesängerin — Fräul **Brix,** Coupletsängerin — Fräul. **Gera,** Soubrette — Herr **Schröder,** Wiener Specialkomiker — Herr **Krause,** Charakterkomiker — Herr **Holz,** Gesangskomiker — Herr **Dönischo,** Kapellmeister.

Zur Aufführung gelangt u. A.: 1, 2, 3 bei der Bank vorbei, ausgeführt von 5 Personen. — Um 10 Uhr wird großes **Feuerwerk** abgebrannt, wobei besonders auf den Feuerwerkstelegraphen aufmerksam gemacht wird. — Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt **J. Klöppel.**

Lindenau. Gasthof zu den Drei Linden.

Donnerstag den 22. Juni **II. grosses Garten-Concert,** gegeben vom Trompeterchor des **Kgl. Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **C. Schütz.** Anfang 7½ Uhr. Eintritt 30 ₰. Ende ½11 Uhr. Pferdebahn und Omnibus sind bis zum Schluß des Concerts in Betrieb. **Gustav Ad. Jahn.**

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** **G. Hohmann.**

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7, **F. Grundig.**

Goldne Säge. **Heute Krebssuppe, ff. Lager- u. Bayerisch Bier.** **A. Wagner.**

Göhren (Station Gaschwitz).

Großes Rosenfest, Sonntag den 25. a. c.,

verbunden mit **Concert** und **Ballmusik.** Es wird bei diesem ländlichen Feste ganz besonders mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit ganz vorzüglichen **Speisen** und **Getränken** zu erquicken. Hochachtungsvoll **H. Weber.**

Gohlis. **Gohlis.**

Conditorei von A. Peiselt

empfiehlt dem geehrten Publicum ein reichhaltiges **Buffet,** Auswahl von **Obstkuchen, Torten** und feinstem **Theegebäck,** täglich **Gefrornes** und Auswahl **warmer** und **kalter Getränke** aufs Beste. Gohliser Lagerbier auf Eis ff.

Schulze's Restaurant. Heute **Schlachtfest.** Bier vorzüglich. **Erdmannsstr. 4.**

Restauration in Tscharmanns Haus, Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schlachtfest empfiehlt nebst reichhaltiger Speisekarte **Restaurant L. Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.
Auch empfehle ich meinen kühlen, durch Glasdach geschützten **Garten** zur geneigten Beachtung.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

oder **Meerretttig** und **Sauerkraut** empfiehlt **H. Tharandt.**

Alb. Feucker's Restaurant u. Garten.

Heute Abend Schweinsknochen. Biere pikfein.

Gohliser Mühle. **Heute Schweinsknochen.**

6 Billards, Kegelbahn und Garten.

Restaurant Johannisthal.

Heute Abend **Allerlei.**

F. Stehfest.

Restaurant Thon, Klostergasse Nr. 7,

empfiehlt heute Abend **Allerlei.** Eulmbacher Bier vorzüglich.

Central-Halle.

Meinen schön gelegenen angenehmen Aufenthalt bietenden Garten empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

M. Bernhardt.

NB. Morgen Abend Allerlei.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend Speckkuchen.

Verloren
auf der Windmühlenstraße oder Promenade eine **goldene Brosche.** Man wird ersucht dieselbe Turnerstraße 12, III. gegen Belohn. abzugeben.

Verloren wurde zwischen Braustr. u. Floßplatz ein Kinderarmband von Korallen mit goldenen Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Vereinsbrauerei 2. Etage, rechte Seite. (H. 33012.)

Verloren Sonntag im Rosenthal nach der Stadt eine Uhr. Gegen Belohnung abzug. Hohmann's Hof im Gewölbe durch Hrn. **H. Hammer.**

Verloren
wurde am Sonntag Morgen ein großer **silberner Bleistifthalter,** an seinem oberen Ende mit einem dunklen Stein und dem Monogramm H. O. auf dem Wege um die Promenade zu Bonorand oder zurück durch die Stadt. Gegen gute Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 3, III.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Schützenhausgarten oder auf dem Wege von dort nach der Gellertstraße eine goldene Damenuhr mit Email. Gegen gute Belohnung abzugeben Gellertstraße Nr. 3, 2. Etage.

Verloren wurde eine ovale goldne **Broche** mit schwarzer Email. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Erdmannsstraße 13, 1. Etage.

5 Mark Belohnung.
Verloren wurde Sonntag früh auf dem Wege durch die Linie über die Wiesen nach dem Pathschlößchen in Schleußig ein Portemonnaie blau mit email. Blumenbouquet. Inhalt 2—3 ℳ einz. Geld und ein Abonnement-Badebillet. Abzugeben gegen obige Belohnung bei
Pocher & Nell, Ritterstraße 38.

3 Mark Belohnung
Verl. ein Portemonnaie mit 23 ℳ 89 ₰ a. d. W. v. Thalschlößchen u. d. Sternwarte. Der ehrliche Finder w. geb., es gegen obige Bel. abzug. an **L. Hertzsch,** in d. Buchbinderei v. J. Hager.

Verl. wurde Sonntag Vormittag im Rosenthal eine schwarze Horn-Lorgnette. Abzug. gegen gute Belohnung Nürnb. Straße 40, 2. Et. lks.

Verloren wurde gestern Mittag durch den Sack nach der Petersstraße eine **schwarze Hutfeder.** Gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 14, im Productengeschäft.

Schwarzer Filzhut mit blauseidenem Futter Sonnabend im Kabatek'schen Kränzchen vertauscht. Umtausch im Compt. v. J. G. Stichel, Gerberstr. 2.

Verloren ein grüner Handschuh Sonntag früh Turnerstr. Geg. Bel. abzug. Nürnb. Str. 43, III. r.

Gestern Nachmittag wurde vom Alten Theater bis zur Pfaffendorfer Straße ein **Kinder-Strohhut** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. vom Kurprinz bis zur Nicolai-, von da bis zur Thomaskirche od. in derselben ein großer schw. **Sonnenschirm** mit dunklem Horngriff. Gegen Belohnung abzugeben Glockenstraße Nr. 7, 3 Tr. links.

Stehen geblieben an einer Bank im Rosenthal am Sonnabend Nachmittag ein braunseidener **Kinder-Regenschirm.** Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Auenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Verloren am Sonntag Nachmittag auf der Leibnizbrücke ein **Kinderschuh.** Abzugeben gegen Belohnung Auenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Schooßleder
für einen Kutschwagen wurde in der westlichen Vorstadt Sonntag Vormittag **verloren.**
Der Finder wird gebeten, solches gegen 3 ℳ Belohnung bei Herrn Wagenfabrikant Trebst, Weststraße Nr. 22, abzugeben.

Gefunden 1 **Schützenhaus-Abonnem.-Buch.** Bei Blanckenburg abzuh. Thomasg. 11, I.

Entlaufen ist am Sonntag 1 Affenpinscher (Hündin) mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 7296. Abzug. gegen gute Bel. Katharinenstr. 10 b. Hausm.

Ein **Canarienvogel** ist am Sonntag Nachmittag entflogen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nürnberger Str. 26, IV. bei Heinrichs.

3 Mark Belohnung dem Wiederbringer eines entflogenen graugelben **Kanarienvogels** Reudnitzer Straße Nr. 3 part.

Ein Canarienvogel gestern Nachm. entflogen. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Sophienstr. 7, I.

Dank.
Herrn **Paul Göbel,** Lortzingstraße 10, sagen wir für die Errettung unsers einzigen Kindes vom nahen Tode des Ertrinkens herzlichen Dank.
C. Möbius und Frau.

Der ehrliche Kutscher, der Sonntag Abend ½8 Uhr die Dame vom Bayerischen Bahnhof Station, Blumengasse 3b gefahren, wird gebeten das im Wagen liegengelassene Päckchen Kleine Fleischergasse 11, I. gegen Belohnung abzugeben.

Wir warnen hierdurch Jedermann, auf unserm Namen Etwas zu borgen.
Marie Müller, L. Frantzke geb. **M.**

Wer baut **Wäschrollen?**
Adressen Nürnberger Straße 40 (Restauration).

Beiträge für die Abgebrannten in Driburg
werden angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipziger Wechslerbank.

Die Herren Actionaire der **Leipziger Wechslerbank,** welche einem Antrage auf Liquidation dieser Bank beizutreten geneigt sind, werden zu einer vertraulichen Vorbesprechung, welche

Dienstag, den 20. Juni a. c. Nachmittags 4 Uhr

im Separatzimmer der **Stahl'schen Restauration,** Ritterstraße 44, stattfinden soll, ergebenst eingeladen durch **Adv. Tscharmann.**

„Flora". Heute Dienstag **Theater und Tanz in der Tonhalle.** **Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen.** **D. V.**

Thespis. Morgen **Theater** und **Ball** im **Gosenthal.** Heute Probe zur **Regimentstochter.** **D. V.**

!!!Räuberbande!!!

Morgen Mittwoch den 21. Juni Abends punct 9 Uhr
außerordentliche Monatssitzung.

Die Räuber werden hiermit commandirt, pünctlich in der Höhle zu erscheinen.
Im Auftrage des Hauptmanns: **Der Platzcommandant.**

NB. Jeder Räuber hat sich mit einem Respirator zu versehen, indem bei der jetzigen schwülen Temperatur die Fenster geschlossen bleiben müssen, damit die Sitzung in aller Ruhe und Ordnung vor sich gehen kann und nicht durch unnöthigen Lärm, wie Wagengerassel u. s. w., von der Straße aus beeinträchtigt wird.

Herrn **S.** über sein am Freitag in der Versammlung Gesprochenes, wo er sich Ausdrücke, wie Hampelmänner u. dgl., bediente, zur Nachricht, lieber in jeder Versammlung zu schweigen, um sich nicht selbst, sowie die ganze Corporation mit seinen blechernen Schwätzereien zu blamiren.
Auch ein Hampelmann.

Dank den beiden Herren P. für das stumme Scharmützel v. Schleußig nach Leipzig u. Promenade. D. 3.

Verspotten S. m. nur — w. auch d. ertragen.

Brückner, Theat. gef., per Cast. Bieweg erb.

Unter **„Lena"** m. bekt. Zahl l. Brf. pstl.

Schützenhaus: Soeben unsere Herbergsmutter erschienen. Sie lebe dreimal hoch. (Sehr schön.)

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16. Café national, 3. Etage.

Kauft Mützen
bei **Weidenbörner, Markt Nr. 13.**

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 30 und 50 ₰ zu beziehen durch die **Droguenhandlung** Nicolaistraße 52.

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acetidux durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 1 ℳ durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen).

V. f. w. P.

Die Sitzungen finden von heute an in demselben Local und zwar Dienstags Abend von 8 Uhr an statt. — Heute Referat des Herrn Dr. Lehrbach über **„Flinzer's Zeichenunterricht".**

Bürger-Club.

Mittwoch den 21. Juni Abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
in Künicke's Restauration, **D. V.**

Arion. Alte Herren heute Abend in Liedl's Garten (Johannisthal).

Mittwoch Abend 8 Uhr
Frauenbildungsverein
Buchhändlerbörse,

Bureau-Beamtenverein.

Morgen Abend mit Damen Gohlis, Weintraube.

Schlesier-Verein.

Heute Dienstag Versammlung bei **Schneemann.** Landsleute willkommen. **D. V.**

Vermählungs-Anzeige.
Julius Jahn
Eugenie Jahn geb. **Schmid.**
Hermanstadt, den 17. Juni. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 17. Juni.
Herrmann Richter und Frau, geb. Wurm.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, 19. Juni 1876.
Wilhelm Eppler,
Margarethe Eppler geb. **Schmidt.**

Heute wurden durch die glückliche Geburt eines strammen Jungen hocherfreut
Sonntag, den 18. Juni 1876.
Friedrich Müller und Frau geb. **Louise Mäusezahl.**

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen wir hierdurch hocherfreut an.
Leipzig, den 18. Juni 1876.
Gustav Zweiniger,
Marie Zweiniger geb. **Korff.**

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hiermit an
Gohlis, den 16. Juni 1876.
Dr. **Geißler** und Frau.

Die am 17. Juni erfolgte glückliche Geburt eines Mädchens zeigen an
Rudolf Gödecke.
Elise Gödecke geb. **Schindler.**

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Raschwitz, den 18. Juni 1876.
H. Gneist und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an.
Leipzig, 18. Juni 1876.
Paul Grüneberg,
Friederike Grüneberg geb. **Höhne.**

Die Geburt eines muntern Töchterchens zeigen hierdurch hocherfreut an Leipzig, 18. Juni 1876
Theodor Becker
Auguste Becker geb. **Zorn.**

Heute Mittag 12¼ Uhr verschied nach langen Leiden und hartem Todeskampfe unser theurer, lieber, uns unvergeßlicher Sohn und Bruder **Hermann Hartmann** in seinem 17. Lebensjahre. Unser Schmerz ist groß.
Gohlis, 19. Juni 1876.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh ¼10 Uhr entschlief plötzlich im 61. Lebensjahre
Jungfrau **Concordia Wienbrack**
an Lungenleiden. Dies ihren vielen Bekannten **nur** hierdurch zur Nachricht
Leipzig, den 19. Juni 1876.
von den **trauernden Hinterlassenen.**
Wohnung: Marschnerstraße Nr. 77d, part.

Gestern starb nach langen und schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau **Emilie** verw. **Beckert.**
Leipzig, den 19. Juni 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb ganz schnell und unerwartet unser kleiner lieber **Georg,** 5 Monate 3 Tage alt. Unser Schmerz ist grenzenlos!
Leipzig, den 18. Juni 1876.
Ferdinand Fuchs und Frau nebst Kindern.

Sonntag Nachmittag ½2 Uhr wurde unsere liebe gute Mutter und Großmutter
Pauline verw. Koppe geb. Pestner
durch einen sanften Tod von ihren langen und schweren Leiden erlöst.
Dies allen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 18. Juni 1876.
Richard und **Paul Koppe.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Kl. Windmühlengasse 11, aus statt.

Am 15. dieses Monats entschlief zu Pest nach langen Leiden unser guter Vater und Schwiegervater
Capellmeister Dr. August Roeckel
im 62. Lebensjahre.
Paul Ehrke. Opernsänger.
Willy Ehrke geb. **Roeckel.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbniß unsers guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Buchdruckereibesitzers
Herrn **Chr. Fr. Wittig,**
für den reichen Blumenschmuck, wie für die erhebenden Trostesworte des Herrn Pastor v. Crieegern sagen aufrichtigen, innigen Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Arthur Hamann in Halsbach bei Freiberg mit Frl. Wilhelmine Mühlner. Herr Diakonus Franz Otto Schimpf in Strehla mit Frl. Sidonie Döring. Herr Vermess.-Ingen. Eduard Schmidt in Chemnitz mit Frl. Emilie Wilde-Schilling. Herr Franz Bachmann in Chemnitz mit Frl. Anna Reuder.

Vermählt: Herr Ottomar Bartsch in Riesa mit Frl. Olga Käseberg. Herr August Gnäupel mit Frl. Rosalie Pöhsch in Seegrehna. Herr Eduard Grafer in Altenburg mit Frl. Laura Toller. Herr Zimmermeister Berthold Beer in Lucka mit Frl. Anna Lange.

Geboren: Herrn Robert Mädus in Berlin eine Tochter. Herrn Franz Barth in Rittergut Oberpolenz eine Tochter. Herrn Gerichtsrath Dr. Nilger in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herrn Rendant Eichler's in Markranstädt Sohn Rudolph. Herr Pastor em. Traugott Steudel in Dresden. Herrn Wirthschaftsassistent Kolberg's in Großhennersdorf Tochter Elsbeth. Herrn Louis Pfefferkorn's in Rittergut Thierbach bei Penig Tochter Sophie. Herr Karl August Helm in Chemnitz. Frau Caroline Ludwig geb. Müller in Schloßchemnitz.

Unser stellvertretender Vorsitzender, zugleich Leiter unseres wissenschaftlichen Ausschusses
Prof. Dr. Heinrich Wuttke,
ist nicht mehr. — Das Andenken an die aufopferungsvolle, anspruchslose Liebenswürdigkeit, mit welcher der von uns Allen Hochverehrte bei jeglicher Gelegenheit all seine reichen Kräfte dem Verein zu widmen bereit war, wird uns die durch sein Hinscheiden in unsere Reihe gerissene Lücke lange schmerzlich fühlen lassen.

Der Vorstand des Vereins für die Geschichte Leipzigs.
Dr. **O. Mothes** als Vorsitzender.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 19. Juni 1876 17½°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Schwimmanstalt. Am 19. Juni 1876 Temperatur des Wassers 17°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 18°.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellsten **Heilkräfte** bei **Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Nerven-, Erkältungsleiden** ꝛc.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf-** u. **Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannenkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch. **H. V.** Methe. Kluge.

Nachtrag.

.˙. Dresden, 19. Juni. Die Zweite Kammer hat heute auf den anderweiten mündlichen Bericht ihrer Finanzdeputation die Erhebung der Einkommensteuer im Jahre 1877 wieder abgelehnt.

* **Leipzig,** 19. Juni. Ueber die heutige Berathung in der Zweiten Kammer zu Dresden, die Amtsblattfrage betreffend, empfangen wir folgende Mittheilung: „Nach zweistündiger Debatte wurde der Deputationsantrag (s. 1. Beilage) angenommen. Der Abgeordnete Krause hob die deutschnationale Haltung und den reichen Inhalt des „Leipziger Tageblattes" hervor, dessen Maßregelung durch die Regierung unverständlich sei. An der Debatte betheiligten sich außerdem die Abgeordneten Biedermann, von Oehlschlägel, von Hansen, Minckwitz, Schaffrath, Streit und Minister von Nostitz-Wallwitz."

* **Leipzig,** 19. Juni. Wir werden darum ersucht, einem Hülfsaufruf weitere Verbreitung zu geben, welchen Elsässer bez. Straßburger Blätter für die Bewohner der am Rhein gelegenen Orte veröffentlichen, die von der gegenwärtigen Hochfluth des Rheinstromes in außerordentlichem Maße betroffen sind. Aus der uns vorliegenden Nummer des „Elsässer Journal und Niederrheinischen Couriers" insbesondere ersehen wir, daß schleunige Hülfe dringend noth thut. Die Orte Hüningen, Breisach, Gerstheim, Rheinau, Ruprechtsau, viele Dörfer auf der ganzen Strecke von Basel bis Lauterburg sind total unter Wasser gesetzt, die Ernten sind verloren, viele Häuser eingestürzt und unzählige Familien dem Elend Preis gegeben. Die Ueberschwemmung ist schrecklicher als diejenige im Jahre 1852. Wir hoffen, daß sich ein Hülfscomité in unserer Stadt für die bedrängten elsässer Landsleute bilden wird und wir würden schon heute sagen, daß die Expedition unseres Blattes bereit ist, Gaben in Empfang zu nehmen, wenn nicht vorher zu der Sammlung die Genehmigung des Ministeriums eingeholt werden müßte. So begnügen wir uns vorläufig, auf die Nothlage im Elsaß aufmerksam gemacht zu haben.

* **Leipzig,** 19. Juni. Nachdem vorgestern die Landwehrleute der zweiten Quote nach beendigter zwölftägiger Uebung mit dem Mausergewehr wieder entlassen worden, sind gestern die Unterofficiere und heute die Mannschaften der dritten und letzten Quote der Landwehr eingetroffen, um ebenfalls eine zwölftägigen Uebung zu bestehen.

— Der Vertrieb von Loosen derjenigen Lotterie, welche mit der Deutschen Kunst- und kunstgewerblichen Ausstellung in München verbunden werden soll, ist für den Bereich des Königreichs Sachsen gestattet.

* **Leipzig,** 19. Juni. Alle, welche im Neuen Theater sich zu abonniren gedenken und ihre bezüglichen Anmeldungen an die zukünftige Direction gerichtet haben, machen wir auf die in diesem Blatte abgedruckte Bekanntmachung der letzten aufmerksam, in welcher die näheren Bestimmungen über diese Angelegenheit enthalten sind.

— Morgen Mittwoch, tritt Herr Director Haase hier zum letzten Male als „Richard III." auf. Die, wie unseren Lesern erinnerlich, scenisch sehr reich ausgestattete Tragödie ist seit dem Jahre 1873 nicht mehr zur Aufführung gelangt und wird ihre frühere Anziehungskraft sicher auch morgen wieder bewähren.

— Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Herr Georg Link heute zum letzten Male als Sittig in „Bürgerlich und Romantisch" hier auftritt.

* **Leipzig,** 20. Juni. Heute vor einem Jahre, brachten wir die Notiz, daß die ehemalige Dampfmühle an der Ecke der Emilien- und der Albertstraße in den Besitz des Herrn F. von Strantz übergegangen sei. Damals sprachen wir die Hoffnung aus, die halbverfallenen nutzlosen Gebäude möchten bald einem schönen Wohngebäude Platz machen. Diesen Wunsch hat Herr v. Strantz in kürzester Zeit zur Freude der dortigen Gegend erfüllt. Der Umbau des großen Eckgebäudes ist vollendet und die höchst geschmackvolle Ausführung spricht sowohl für den Geschmack des Besitzers, als auch für den des Architekten, Herrn L. M. Lüders, der den Bau geleitet hat. Die angrenzenden Bauplätze werden gewiß auch bald durch schöne Wohnhäuser geziert werden.

V-S. **Leipzig,** 19. Juni. Der Schreberplatz der Südvorstadt, welcher am Schleußiger Wege liegt, bietet jetzt ein recht freundliches Bild. Die 140 Gärten, welche gleichsam eine Colonie naturfreundlicher und nach Erholung sich sehnender Menschen bilden, sind zum Theil recht sinnig geschmückt und prangen in frischem Grün, weisen auch schon die Früchte des Pflanzens auf. Der eigentliche Spielplatz ist zwar immer noch im Werden begriffen, dient aber auch jetzt schon der spiellustigen Jugend in trefflicher Weise. Er wird in nächster Zeit eine Abtheilung bekommen, die eigentlich jeder Kinderspielplatz haben sollte, wenigstens so lange wir noch keine Schulgärten haben. Auf Betrieb des Hr. Gesell, der sich schon um den ersten Schreberplatz große Verdienste erworben hat, ist ein Platz für Anlegung eines kleinen botanischen Garten bestimmt worden. Dort werden die Kinder Gelegenheit haben, die Pflanzen in ihrer Entwickelung zu beobachten, dort werden sie die Baumpflege schauen, werden pfropfen, oculiren ꝛc. sehen und sicherlich wird dieser Garten dann noch mehr wirken als bloßer Unterricht. Gestern Nachmittag fand auf diesem südvorstädtischen Schreberplatz ein Spielfest statt, zu welchem sich eine ziemliche Anzahl kleiner Spielgenossen mit ihren Eltern und Freunden eingefunden hatten. Unter Leitung von Mitgliedern des Schrebervereins (Herren und Damen) die in der liebenswürdigsten Weise sich der Knaben und Mädchen annahmen, wurden eine Menge Spiele ausgeführt. Wir sahen, ein Sternschießen, ein Ballschlagen, Ringwerfen. Als etwas Neues erschien uns das Schützenspiel mit dem Balle und das Tellspiel. Das erstere findet sich in der vortrefflichen und vielbenutzten Spielsammlung von Lehrer Gesell. Auch für Erfrischungen war gesorgt, und so dürfte dies kleine Spielfest die Jugend wieder sehr erheitert haben.

☽ **Leipzig,** 19. Juni. In der Plagwitzer Straße kam gestern Nachmittag abermals der Fall vor, daß sich ein arretirter Bummler in niederträchtigster Weise an einem Schutzmann thätlich vergriff und denselben fast in Lebensgefahr brachte. Der Arrestat, ein Maurer aus Belgershayn, sollte dem Schutzmann nach der dortigen Polizeiwache folgen. Anstatt Dies zu thun, packte aber der Strolch den Schutzmann plötzlich an der Brust, warf ihn zu Boden und würgte ihn derart ab, daß der Schutzmann nahe daran war unter den Händen des Angreifers seinen Geist aufzugeben. Zum Glück kam in diesem gefahrvollen Augenblick ein Kamerad des mißhandelten Beamten herbei, dem es im Verein mit einigen ebenfalls zu Hülfe herbeigeeilten Civilpersonen nicht ohne große Anstrengung gelang, den Kerl von dem Schutzmann loszumachen und Letztern von den mörderischen Händen zu befreien. Nun wurde Arrestat gefesselt und nach der Polizeiwache getragen, später aber nach dem Naschmarkt transportirt. Dort hat man den Burschen, weil er keinerlei Raison annehmen wollte, in den Zwangsriemen legen und auf diese Weise seine Tollheit bändigen und ihn gefügiger machen müssen. Ob übrigens die Freiheitsstrafe, welche ihm bevorsteht, diesen Menschen bessern wird, bleibt dahingestellt. Wir führen ein schlagendes Beispiel des Gegentheils an. Jener Fleischergeselle, welcher sich vor etwa 8 Tagen, wie wir seiner Zeit mittheilten, am Petersteinweg ebenfalls in abscheulichster Weise an einem Schutzmann thätlich vergriff, war denselben Tag erst nach Verbüßung einer mehrwöchentlichen Gefängnißstrafe wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vom königl. Bezirksgericht entlassen worden.

— Hinter Schimmels Gut fiel am Sonntag Nachmittag ein hiesiger Schneidergeselle beim Angeln in die Pleiße. Er war von Krämpfen heimgesucht und würde wahrscheinlich ertrunken sein, wenn nicht einige junge Leute, die in der Nähe sich befanden, ihm Hülfe geleistet und ihn wieder aus dem Wasser gezogen hätten. Man brachte ihn mittelst Wagens nach seiner Behausung.

— Ein hiesiger Kaufmann und Agent, welcher bereits im December vor. Jahres einmal Hand an sich gelegt und in der großen Funkenburg sich zu erschießen versucht hatte, damals aber wiederhergestellt worden war, wiederholte am Montag Vormittag den Selbstmordversuch, indem er sich in der Wohnung von Verwandten in der Waldstraße mit einem Messer in die Brust stach. Er

brachte sich aber auch diesmal keine tödtliche Verletzung bei und wurde als Geisteskranker in das Georgenhaus geschafft.

— Im Naundörfchen explodirte am Montag Nachmittag das Faß eines sog. Abfuhrwagens beim Auffüllen wahrscheinlich in Folge davon, daß man zuvor die Luft nicht vollständig ausgepumpt hatte. In den Häusern Nr. 10 und 11 wurden eine größere Anzahl Fensterscheiben eingeschlagen, Personen aber nicht verletzt.

— Bei einem Neubau in der Erdmannsstraße verunglückte am Montag Nachmittag der daselbst beschäftigte Maurer Frost von hier dadurch, daß er in Folge eines Fehltrittes vom Gerüst in erster Etage in den Hof hinabstürzte. Er erlitt außer verschiedenen Körpercontusionen einen Bruch des rechten Armes, der leider die Amputation nothwendig machen wird. Der Verunglückte wurde mittelst Siechkorbes ins Krankenhaus gebracht.

* **Leipzig**, 19. Juni. Gegen den gegenwärtig in der Strafanstalt zu Zwickau eine ihm im vor. Jahre wegen Unterschlagung zuerkannte Gefängnißstrafe verbüßenden vormaligen hiesigen Agenten Carl Emil Oswald Eifold aus Waltersdorf bei Schandau, 43 Jahre alt, lag heute wiederum eine Anklage wegen Unterschlagung zur richterlichen Entscheidung vor. Hiernach war er beschuldigt, im Juni 1874 ein ihm von einem jungen Manne, den er für sein „Agentur- und Commissionsgeschäft" als Commis bez. Gehülfe engagirt hatte, als Caution nach Höhe von 200 Thlr. übergebenes Sparcassenbuch mit einer Einlage von 250 Thlr. wenige Tage nach dessen Uebergabe bei einem hiesigen Pfandleiher für ein Darlehn von 230 Thlr. ohne Vorwissen und Zustimmung des Eigenthümers verpfändet und, ungeachtet wiederholter Erinnerung an Letzteren, nicht zurückgegeben zu haben. Der Angeschuldigte behauptete zwar in der hiesigen Hauptverhandlung, daß ihm Seiten des Eigenthümers des Buches die Ermächtigung zur einstweiligen Verwendung ertheilt worden sei; allein der von ihm angetretene Zeugenbeweis mißglückte so vollständig, daß das Gericht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Eifold gewann und ihn demgemäß wegen Unterschlagung einer anvertrauten Sache anderweit zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe (unter Anrechnung der von ihm seit Febr. d. J. in der Strafanstalt verbrachten Zeit), sowie zu zweijährigen Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor Steche, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Freitag vertreten.

* **Connewitz**, 19. Juni. Heute Morgen stürzte beim Exerciren auf dem neuen Exercirplatz bei Connewitz ein neunzehnjähriger Einjährig-Freiwilliger plötzlich, wahrscheinlich in Folge der großen Hitze, um und wurde durch die Güte der Herren Rose und Böhme in einem Geschirr nach Connewitz gefahren, wo sich der dort wohnende Herr Major von Minkwitz des Unglücklichen annahm und nach zwei Aerzten schickte. Soeben kommen Sanitätssoldaten von dem Kranken und melden dessen Tod, welcher ½3 Uhr, nach vergeblichen Versuchen, das Leben zu erhalten, eintrat. Derselbe hat bis zu seinem Tod kein Wort gesprochen.

— Schwälgas als Brennmaterial. Der Techniker Eduard Hofmann aus Leipzig hat am 13. Juni d. J. das Patent für das Königreich Sachsen auf einen Heizofen für Malzdarren, Braupfannen, Kessel- und Schmiedefeuer, für Bäder, Wohn- und Gewerbsräume erhalten, der als die Frucht jahrelangen Studirens und Bemühens auf dem Gebiete der Beheizungstechnik die Verbrennung von Rauch, Enträucherung der Städte und Entfernung von Ruß und Asche aus bewohnten Räumen bezweckt. Dank der technischen Oberleitung der Bierbrauerei zu Reisewitz fand Herr Hofmann Gelegenheit, dort einen derartigen Ofen in Betrieb zu setzen. Das Ergebniß, welches sich durch 22tägige genaue Beobachtung herausstellte, war nach Berichten von sachverständigen Augenzeugen eine vollständige Rauchverbrennung (der Ofen stand frei und war in keine Oesse eingeschlossen) und nach dem genau controlirten Kohlenverbrauch die Constatirung einer Heizmaterialersparniß von 50 Proc. Bei dieser Heiz- und Verbrennungsprobe wurde aus böhmischer Braunkohle erzeugtes Schwälgas verwendet, obgleich der Ofen des Herrn Hofmann auch für jedes andere Brennmaterial eingerichtet ist. Bei dieser Gelegenheit wurde erwiesen, daß ein einziger Schachtofen in angemessener Größe, in welchem das Schwälgas erzeugt wird, ausreicht, um sämmtliche Oefen eines Wohnhauses oder einer öffentlichen Anstalt vermittelst Zuleitungsrohren zu speisen. Der Herd des Herrn Eduard Hofmann läßt sich mit verhältnißmäßig geringen Kosten in die bisher in Wohnungsräumen und industriellen Etablissements angewandten Oefen einschalten und gestattet eine schnelle Abminderung oder Steigerung der Wärmegrade. Da solche Einrichtungen für größere Städte von hoher Wichtigkeit sind, so wünschen wir Herrn Hofmann allseitige lebhafte Unterstützung seines Strebens und hoffen, daß er recht bald eine öffentliche Probe der Leistungsfähigkeit seiner Construction ablegt, damit im Sommer noch vielfach die erforderlichen baulichen Umgestaltungen in Privathäusern und öffentlichen Anstalten vorgenommen werden können.

— Der deutsche Gastwirthstag in Hamburg. Der Empfang, der den fremden Theilnehmern am 3. deutschen Gastwirthstag in Hamburg zu Theil geworden, wird denselben wohl auf lange Jahre hinaus eine angenehme Erinnerung bleiben. Unter den zahlreichen Vergnügungen sind eine Extrafahrt auf 2 großen Elbdampfern nach Blankenese, mit splendidem Diner daselbst, sowie ein prachtvolles Feuerwerk auf der Alster zu erwähnen. Letzteres dauerte von ½11 bis 12 Uhr und enthielt die seltensten und kostspieligsten Stücke. Außerdem fanden noch eine Corsofahrt auf der Alster, Besuch des zoologischen Gartens, Commerse und Concerte statt. Was die Verhandlungen anlangt, so besteht der Verband deutscher Gastwirthe nach dem Bericht des Cassirers Merker (Berlin) gegenwärtig aus 3500 Mitgliedern und 29 Vereinen. Beschlossen wurde auf Antrag des Verbandssyndicus Dr. Heßlein, der Reichsvertretung und den Landtagen ein, sämmtliche Beschränkungen und Ausnahmestellungen, denen der deutsche Gastwirthstand unterworfen, umfassendes Memorandum zu unterbreiten; — ferner übereinstimmende Zeugnißbücher für das Dienstpersonal einzuführen, den Mitgliedern die Benutzung der Fortbildungsschulen seitens der Lehrlinge anzuempfehlen, resp. solche Schulen dort, wo sie noch nicht bestehen, zu gründen. Sodann ward der Antrag Adloff (Hamburg) angenommen, daß das Centralbureau die Tagesordnungen der künftigen Gastwirthstage 3 Monate vorher zu berathen, und alsdann das Resultat der Berathungen dem Gastwirthstag vorgelegt werden solle. Der nächste deutsche Gastwirthstag wird in Breslau stattfinden. Ueberhaupt waren 54 deutsche Städte vertreten und Gäste aus drei außerdeutschen anwesend.

— Einem vielfach geäußerten Wunsche des Publicums wird seitens der großen Berliner Pferdebahn jetzt Folge gegeben. Seit einigen Tagen ist an vielen Wagen der Pferdebahn probeweise ein Schild befestigt, welches aufgestellt und umgeklappt werden kann, und welches mit großen weißen Buchstaben auf rothem Grunde das Wort „Voll" enthält. Es wird dadurch dem gefährlichen Drängen und dem zwecklosen Aufspringen bei vollständig besetztem Wagen vorgebeugt. Das Schild befindet sich sowohl beim Kutscher wie beim Conducteur.

— Die Legung des unterirdischen Telegraphenkabels von Halle nach Berlin ist bereits bis Schöneberg ausgeführt. Da dort gepflasterter Boden ist, ferner außer dem siebenadrigen Hallenser Kabel von Potsdam aus noch ein zweites, und von Schöneberg aus noch ein drittes Kabel gelegt werden, so wird die muthmaßliche Fertigstellung der unterirdischen Linie kaum vor Ende d. M. zu erwarten sein. Gleichzeitig verlautet, nach der B. B.-Ztg., daß bereits Terrain-Recognoscirungen stattgefunden haben für die Verlängerung des Kabels von Halle nach Frankfurt a. M. Ferner soll die belgische Verwaltung sich an die deutsche Reichsverwaltung gewandt haben, um im nächsten Frühjahr ein Kabel von Berlin bis zur belgischen Grenze zu legen, da erstere gleichfalls ein Kabel zur deutschen Grenze zu dieser Zeit zu legen gedenkt. Der Impuls Deutschlands zum Legen langer, unterirdischer Linien hat aber auch über Belgien hinaus bereits gewirkt.

— Ein Rückzug der Welfen. Der „Post" schreibt man aus Bremen vom 16. Juni: „Kürzlich hat der Centralausschuß der Hannoverschen Landwirthschaftsgesellschaft eine Rundreise durch die Moorcolonien gemacht, bei welcher Gelegenheit es selbstverständlich zu unterschiedlichen Zwecken kommen mußte. Aus etwas übertriebener Rücksicht auf die Gefühle der in jenem Ausschusse, wenn auch nicht der Zahl, so doch dem Ansehen nach dominirenden Welfen, vielleicht auch nur des lieben Friedens willen, hatte man es bei den ersten Fêten, welche im Worpswede und Lilienthal stattfanden, vermieden, das in solchen Fällen obligate Hoch auf Se. Maj. den Kaiser auszubringen. Das Drückende dieses Umstandes scheint von den Vertretern des Landwirthschaftlichen Vereins zu Bremen, den Herren Baumeistern Bolte und Seekamp, welche an jener Informationsreise durch die Provinz Hannover theilnahmen, am peinlichsten empfunden worden zu sein, wenigstens haben die Genannten ihrem Herzen auf eine eben originelle als ergötzliche Art und Weise Luft gemacht, was keinem der eingeborenen Hannoveraner eingefallen wäre. Die Sache trug sich folgendermaßen zu. In Rotenburg, dem Schauplatze des dritten Festessens, sitzt man eben bei Tische und läßt sich's wohl sein. Die dem Braten voraufgehenden Gänge sind, von allerlei Toasten begleitet, bereits vorüber. Die Unterhaltung belebt sich, die Stimmung wird eine heitere. Da schleicht unbemerkt Freund Seekamp von der Tafel weg und unterhält sich eine Weile mit dem Dirigenten der die Tafelmusik ausführenden Capelle in einer Sprache, die allerorts verstanden zu werden pflegt. Vergnügt mit den Augen blinzelnd kommt er zurück, seinem Collegen Bolte einen verständlich erweckenden Rippenstoß zu appliciren. Beide überreichen nunmehr dem Präsidenten der Gesellschaft, Oberappellationsgerichtsrath Lenthe aus Celle, dessen welfische Gesinnung bekannt ist, zwei säuberlich ausgefertigte Karten, auf denen zu lesen steht, daß Herr Seekamp ein Hoch auf den besten Landwirth Deutschlands und **Herr Bolte ein solches** auf dessen Verwalter **auszubringen wünscht. Arglos geht der** Präsident in die Falle und genehmigt die beiden Gesuche ums Wort. Was nun folgt, läßt sich schwer beschreiben. Mit großer Begeisterung und vor innerer, lange verhaltener Erregung zitternd feiert Herr Seekamp in nahe liegender Allegorie als den besten Landwirth des deutschen Reiches — den Kaiser Wilhelm. Mit rauschender Fanfare accompagnirt das Orchester das Hoch auf ihn. Auch die noch Schwankenden stimmen ein. Auf Seiten der Welfen natürlich lauter verdutzte Gesichter. Da erhebt sich, um das Maß voll zu machen, auch noch Herr Bolte: „Meine Herren! Sie wissen Alle, was ein guter Verwalter für den Landwirth zu bedeuten hat; mein Freund und College Seekamp hat den besten Landwirth leben lassen, ich toaste auf dessen ausgezeichneten Verwalter: meine Herren, der Fürst Bismarck, er lebe hoch!" Neuer Jubel. Das war zu viel für die Welfen. Von ihren Sitzen aufspringen und wie Ein Mann zur Thür hinausschießen war das Werk eines Augenblickes. Im Nu war der Saal von sämmtlichen „Patrioten" gesäubert. Lebhaft beglückwünscht von den übrigen Theilnehmern und in heiterster Laune ob des den Abgezogenen gespielten Streiches vollendeten Herr Seekamp und Herr Bolte ihr Mahl mit den Zurückgebliebenen.

— Neue Kirchenglocken. Die ursprünglich vom Churmainzer Artillerieoberlieutenant Roth hergestellte Riesenglocke „Cantabona" des Domes zu Hildesheim, welche in weiter Umgebung der genannten Stadt bei den Bewohnern wegen ihres wunderbar schönen Tones als eine Art Mirakel galt und förmlich verehrt ward, war bekanntlich am 6. October 1872 beim Betglockenläuten zersprungen, und wurde im vorigen Herbste vom Glockengießermeister Große hier umgegossen und den 14. November 1875, als dem Feste des h. Bernwardus, des Schutzheiligen von Hildesheim, zum ersten Male geläutet. Die neue Glocke soll der alten, welche der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria gewidmet war, nicht allein in allen Puncten entsprechen, sondern dieselbe an Kraft und Tonfülle sogar noch übertreffen und überhaupt als ein in jeder Beziehung vollkommenes Werk zu betrachten sein. Infolge dessen gingen dem wohlrenommirten Etablissements, das seit seinem Bestehen bereits nahe an 900 Kirchenglocken geliefert hat, von denen einzelne sogar nach Ostindien bestimmt waren, im Laufe dieses Winters namentlich aus Norddeutschland so viel Bestellungen zu, daß Herr Große dieselben trotz großer Leistungsfähigkeit seiner Werkstätten nicht zu bewältigen vermochte und einzelne Aufträge vor der Hand abweisen mußte. Desto erfreuter und dankbarer jedoch hat er zwei ehrende Bestellungen entgegen genommen, die in diesen Tagen aus Hamburg und Halberstadt eingingen. Für den altehrwürdigen Dom der letzgenannten Stadt soll die Firma eine ganz gleich große Riesenglocke wie die Eingangs genannte Hildesheimer im Gewicht von 8500 Kilogramm und 2,5 Meter Durchmesser am Schlagring, sowie in der Stimmung fis und mit dem Bildniß des h. Stepan ꝛc., für den neuen Hamburger Nicolaithurm aber zwei große Glocken von 120 und 60 Centnern Schwere liefern. Der Guß der erstgenannten Halberstädter Domglocke soll schon in allernächster Zeit erfolgen.

— Julius Stettenheim schreibt der Berliner „Tribüne" aus Paris: Berthold Auerbach verglich einmal ein Haus, dessen Façade und Vorderräume glänzend, während die Hinterstuben klein und dunkel seien, mit einer Sammetweste, welche sich dem Auge prächtig präsentirt, während das Versteckte armseliger Cattun ist. Auch auf viele Pariser Theater paßt dieser witzige Vergleich. Selbst in der großen Oper, dem schönsten Opernhaus der Welt, dessen Façaden, grand escalier, Foyers und Spectatorium mit unbeschreiblicher Pracht ausgeschmückt sind, findet man unbequeme, enge Sitze, Prokrustes-Sessel, die, wenn der Saal besetzt ist, von den hinstrebenden Zuschauern nur mit Hülfe virtuoser Acrobatengewandtheit, die nicht Jeder sich angeeignet hat, zu erreichen sind. Man freut sich indeß, wenigstens in diesem vornehmsten Theater von Paris — das künstlerisch vornehmste ist bekanntlich das Théâtre-Français — nicht den Zeitungs-, Textbücher-, Erfrischungen-, Fächer- und Operngucker-Markt zu finden, welcher in allen anderen Pariser Theatern in den Zwischen-Acten abgehalten wird. In alle Logen dringen die Verkäufer ein, über alle Bänke klettern sie hinweg und mit einem Geschrei, als würden Schanzen gestürmt. Von der Claque aber ist auch die Opéra nicht frei. Die Pariser applaudiren nur in der Première am Abend der ersten Aufführung. Hat die Novität auf dem Repertoire Platz genommen, so überlassen sie das Beifallsgeräusch, ohne welches die Darsteller wie die Müller ohne das Klappern der Mühle nicht zu existiren vermögen, den Mitgliedern des Instituts der Claque. So hat die Claque eine empörende Berechtigung erlangt, gegen welche die Presse nicht mehr protestirt, und der gegenüber der an diese tobende Handarbeit noch nicht gewöhnte Zuschauer willig machtlos ist. Die Claque tritt auch aus diesen Gründen nicht etwa, wie in unseren Theatern, mit züchtigen, verschämten Wangen auf, die Claqueurs erscheinen in Paris als Corporation, den Arbeitgeber an der Spitze, und schlagen auf dessen Zeichen und unter dessen strenger Controle ihre abgehärteten Handteller aufeinander. Man hört niemals ein Zischen, den abscheulichen Lärm, niemals ein Lachen, den komischen „Enthusiasmus des Publicums" begleiten. Selbst die in der unmittelbaren Nähe dieser Beifallsrotte sitzenden Pariser finden dieselbe nicht störend, und Einige mögen sie vielleicht sogar um einen Posten beneiden, der außer mit etwas kleiner Münze mit dem täglichen freien Eintritt dotirt ist. Man wird Dies begreifen, wenn man weiß, wie der Pariser in das Vergnügen, ins Theater zu gehen, bis über beide Ohren vernarrt ist. Ihm zu fröhnen, würde er sich sogar zum Claqueur degradiren In Berlin wäre die Pariser Claque unmöglich. Am dritten Abend würde man sie feierlich hinauswerfen. Unsere Claqueurs werden unter das Publicum gemischt wie die vier Buben in ein Spiel Karten. Dies hat den „Vortheil", daß, wenn die betreffenden Hände zu fleißig sind, etliche ernste Zuschauer zischen, worauf der Rest des Publicums regelmäßig sich empört und die Zischen durch Applaus unterdrückt. So wird das ganze Auditorium Claque. Dies kommt in Pariser Theatern nicht vor und ist somit die einzige gute Seite dieser Pariser Kunststempelschändung.

Briefkasten.

Turngesangverein in Schönefeld. Was geht denn uns die ganze Sache an? Wir haben nicht die geringste Veranlassung, uns in einen solchen Privatstreit zu mischen.

Erwiderung.

Im „Leipziger Tageblatt" vom 15. Juni d. J. hat der „pharmaceutische Kreisverein in der Kreishauptmannschaft Leipzig" in Vertretung des von ihm errichteten chemischen Privatbureaus einige Aeußerungen von mir über dieses in der ersten sächsischen Kammer sowie meine Verhandlung deshalb mit ihm „der öffentlichen Beurtheilung" anheimgegeben.

Ich bin selbstverständlich damit ganz einverstanden. Nur gehören zu einer solchen „öffentlichen Beurtheilung" beide Seiten, und da die Mittheilung des Kreisvereins im „Tageblatt" schon nach der „Landtagsbeilage" Nr. 55 unvollständig und dadurch irreleitend ist, trotzdem daß ich in meinem unten folgenden Schreiben vom 30. Mai ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht hatte, so wird es das Einfachste sein, dies in der „Beleuchtung" des Kreisvereins als „ausweichend" angezogene Schreiben hiernächst abdrucken zu lassen.

Auf eine Anfrage des Kreisvereins: „über meine Information" vom 27. Mai, antwortete ich, Dresden, den 30. Mai:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender (Kohlmann)!

In dem Berichte der Deputation über die vom Ministerium des Innern für ein prakt. pathologisch-chemisches Laboratorium an der Universität Leipzig geforderten 5200 ℳ war behufs Ablehnung wesentlich aus finanziellen Gründen unter Anderm hingewiesen auf die „vortrefflich eingerichtete Privatstelle des Leipziger Bureaus" für hygieinische Untersuchung ꝛc. als für die fragliche Aufgabe genügend. Da die im Bericht betonte „Vortrefflichkeit", nach dem Sinne der ganzen Verhandlung und dem Zwecke der ganzen Erwähnung, auch auf die rein medicinischen Untersuchungen, Beurtheilungen und Ziele gerichtet war, so fragte ich den bz. Referenten, woher er die Vortrefflichkeit der genannten Privatstelle in beregter Beziehung und ihre Ausreichenheit kenne, „ich hätte das Gegentheil gehört", fügte aber zugleich hinzu — was Sie weglassen —: „das sei auch natürlich, denn viele Untersuchungen könnten nur von einem Mediciner, welcher auch chemische Kenntnisse habe, angestellt werden."

Von einem Angriffe auf den „Pharmaceutischen Kreisverein", der gar nicht in Frage kommt, oder auch nur auf das private „Bureau", ist außerhalb der Grenzen der Frage, entfernt nicht die Rede, sondern nur von der Ausreichenheit und „vortrefflichen" Einrichtung für die bezeichneten medicinischen Fragen, die in seinem Schlußworte auch der Herr Referent nicht behaupten wollte.

Meine „Information" ruht natürlich auf der denkbar besten Basis, wie außerdem in der Natur der Sache selbst, die Niemandem zum Vorwurfe gereicht oder gereichen wird, wie das schon jetzt in der „Landtagsbeilage" Veröffentlichte zeigt. Sie zu nennen, ist ebenso wenig Grund, als der Herr Ref. seine Information genannt hat. Die stenographischen Nachschriften der Landtagsmittheilungen sind von der betreffenden Sitzung noch nicht da. Sollte ich mehrere Exemplare erhalten können und es in Ihrem Wunsche liegen, so werde ich gern 1 Exemplar Ihnen zur Verfügung stellen.

Hochachtungsvoll

D. Fricke.

Dresden, sonst Leipzig, den 30. Mai 1876.

Diese Antwort ist nicht „ausweichend", wie der Kreisverein sagt, sondern, wenn auch selbstverständlich in freundlicher Form, einfach ablehnend. Wohin sollte der Landtagsabgeordnete kommen, wenn jeder seine „Information" sich ausbitten könnte, noch dazu in selbstverständlichen Dingen wie hier. Denn schwerlich möchte Jemand begreifen, wie in der ausgesprochenen Thatsache, daß der „Apotheker" und „Pharmaceut" kein „Arzt" und deshalb für medicinisch-chemische Untersuchungen unzureichend ist, eine „Herabsetzung in der öffentlichen Meinung" liegen soll, oder wie der Brief des Kreisvereins vom 6. Juni sagt, in dem erkärenden und absichtlich weggelassenen Nachsatze eine Verstärkung der angeblichen Anklage.

Uebrigens bedient sich genau desselben Arguments gegen dergleichen Bureaus in medicinisch-chemischen Untersuchungen Herr Geh. Medicinalrath Dr. Günther in derselben Debatte („Landtagsmittheilungen I. Kammer Nr. 40"), indem er sogar von der officiellen chemischen Centralstelle in Dresden sagt: „Es ist darauf aufmerksam zu machen, daß der sehr verdiente Vorstand derselben eben kein Arzt ist, und daß es eine ganze Menge von Fragen im Betreff der öffentlichen Gesundheitspflege giebt, die lediglich durch physiologisch-medicinisch gebildete Chemiker gelöst werden können", — was er dann sofort — in völliger Uebereinstimmung mit mir — auch gegen die Zureichenheit des Leipziger Privatbureaus wendet. Und selbst der Referent Herr Seiler, welcher (wesentlich aus finanziellen Gründen) Namens der Deputation gegen die Errichtung einer medicinisch-chemischen Centralstelle an der Universität sprach, will („Landtagsmittheil." l. c. S. 643) nicht die „Vortrefflichkeit der Resultate", sondern nur der „Einrichtung der chemischen Privatstelle in Leipzig" behaupten, die, abgesehen von Untersuchungen, welche medicinische Kenntnisse erfordern, von Niemandem in Abrede gestellt worden war.

Ich muß daher bei Dem, was ich in der Kammer gesprochen habe, vollkommen stehen bleiben. Daß ich auf die zweite Zuschrift des Kreisvereins vom 6. Juni nicht antwortete, lag einfach darin, daß sie bereits mit der „Beleuchtung" drohte und ein Ultimatum stellen zu sollen vermeinte. Auf dergleichen antworte ich nie. — Die Worte der Beleuchtung: „Ohne jeglichen materiellen Vortheil" sind mir nach der Liquidirungs-Berechnung und Vertheilung von 1278 Mark an die „Berechtigten" im „Correspondenzblatt der ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereine" vom 31. März d. J. unverständlich. Indeß trägt Dies Nichts aus für die Sache, welche mit der materiellen Frage für mich nichts zu thun hat.

Ich schließe diese Discussion hiermit meinerseits. Da indeß die Frage von großer gemeinnütziger Bedeutung ist, so habe ich sie an den „Aerztlichen Bezirksverein der Stadt Leipzig" geleitet für den-

Fall, daß derselbe eventuell eine weitere öffentliche und sachverständige Behandlung seinerseits für nöthig oder ersprießlich halten sollte.

Dresden, sonst Leipzig, den 17. Juni 1876.

D. G. Fricke, Abgeordneter der I. sächs. Kammer für die Universität.

Die Blätter, welche die „Beleuchtung" des „pharmaceutischen Kreisvereins" aufgenommen haben, bitte ich um gefälligen Abdruck auch dieser „Erwiderung".

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 17. Juni. Zeitungsnachrichten über bevorstehende Veränderungen in unserem Ministerium gegenüber kann versichert werden, daß bezüglich des Nachfolgers unseres Finanzministers, v. Friesen, dessen Rücktritt im September erfolgen dürfte, zur Zeit Etwas noch nicht bestimmt ist. Das in den letzten Tagen hierselbst stark verbreitet gewesene Gerücht, Herr v. Friesen werde durch unseren gegenwärtigen Minister des Innern, Herrn v. Nostitz-Wallwitz, ersetzt werden, kann heute positiv als unbegründet bezeichnet werden. Herr v. Nostitz-Wallwitz wird sein Portefeuille nicht mit dem der Finanzen vertauschen.

Antwerpen, 17. Juni. Die Führer der hiesigen liberalen Partei haben eine öffentliche Erklärung erlassen, worin sie unter ausdrücklicher Mißbilligung alles gewaltsamen Vorgehens an der Aenderung des bestehenden fehlerhaften und gefahrvollen Wahlsystems auf das Entschiedenste festhalten und namentlich verlangen, daß die Unterdrückung der Städte durch die Landbevölkerung, durch welche die intelligenten Classen auf das Empfindlichste berührt würden, aufhören müsse. Ueber der Legalität stehe die öffentliche Meinung und der constitutionellen Wahrheit entspreche es nicht, daß sich die Regierungsgewalt in den Händen eines klerikalen Cabinets befinde. Nur durch den Rücktritt des letzteren könnten die vorhandenen Beunruhigungen beseitigt werden.

Paris, 17. Juni. Das „Journal des Débats" bezeichnet die Gerüchte von einem bevorstehenden oder schon erfolgten Rücktritt des Ministeriums für unbegründet und fügt hinzu, daß die heutige Conferenz der Minister mit dem Marschall-Präsidenten zu einem befriedigenden Ergebniß geführt habe. — Durch eine heute vom Marschall Mac Mahon unterzeichnete Verfügung werden 4 Präfecten ihrer Posten enthoben.

Washington, 17. Juni. Präsident Grant hat eine Botschaft an den Congreß gelangen lassen, worin darauf hingewiesen wird, daß die von der Regierung geforderten Credite noch nicht bewilligt seien und daß die Regierung in große Verlegenheit gerathen werde, wenn die Bewilligung nicht noch vor dem 1. k. Mts. beschlossen werden sollte.

Washington, 18. Juni. Präsident Grant hat dem Congresse eine Resolution zugestellt, durch welche die Bestreitung der Staatsausgaben bis zur Annahme des Gesetzentwurfes über den von der Regierung geforderten Credit seitens des Congresses genehmigt wird. — Das von der republikanischen Convention in Cincinnati gewählte Comité hat den Deputirten Columbus abgesandt, um Hayes officiell von seiner Ernennung zum Präsidentschafts-Candidaten in Kenntniß zu setzen. Hayes hat die Candidatur angenommen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in Hamburg betrug die Temperatur am 19. Juni um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden.
Thurso (Schottl.)	756,1	SSO	leicht, bedeckt [1])	+12.2
Valentia (Irland)	755,4	S	steif, bedeckt [2])	+13,9
Yarmouth	766,0	SSO	leicht, klar [3])	+14.4
St. Mathieu	—	SSO	schw., Dunst [4])	+13,0
Paris	767,0	SSW	leicht, hlb. bed.	+17,5
Helder	767,4	SSO	still, klar	+16,1
Kopenhagen	767,6	WNW	leicht, hlb. bed.	+14,7
Christiansund	760,5	SO	still, hlb. bed. [5])	+14,2
Haparanda	758,6	S	leicht, bedeckt	+11.7
Stockholm	763,3	W	mässig, heiter	+17.5
Petersburg	766,7	NW	still, klar	+18,5
Moskau	760,4	NW	still, heiter	+22.6
Wisu	761,6	NW	schwach, bed. [6])	+16,9
Memel	766,2	NNW	schw., hlb. bed. [7])	+17,4
Neufahrwasser	761,6	NW	still, hlb. bed.	+17,0
Swinemünde	768,3	N	leicht, heiter [8])	+18,1
Hamburg	769,1	NW	leicht, klar	+15.6
Sylt	767,4	W	leicht, hlb. bed.	+16,9
Crefeld	768,0	NNO	still, klar [9])	+17,4
Kassel	768,0	NO	schwach, wolk. [10])	+16,2
Karlsruhe	767,3	NO	leicht, hlb. bed.	+18,7
Berlin	768,3	N	leicht, hlb. bed.	+18,8
Leipzig	768,4	SSO	still, heiter [11])	+15,6
Breslau	768,1	NNW	schw., wolkig	+16,4

[1]) See ruhig. [2]) See hoch. [3]) See sehr ruhig. [4]) Seegang mässig. [5]) See schlicht. [6]) See ruhig. [7]) See sehr ruhig. [8]) See sehr ruhig. [9]) Thau. [10]) Dunstiger Horizont. [11]) Dunstig.

Uebersicht der Witterung vom 18. Juni.

Das Steigen des Barometers in Centraleuropa dauert fort, ein Streifen höheren Druckes zieht sich von Südfrankreich nach Pommern, im NW davon herrschen südliche und westliche, im Osten nördliche Winde vor. Trotzdem ist die Temperatur im Osten, obwohl fallend, noch immer höher. Der Wind ist auf der Nordsee und in Ungarn zum Theil stark, Skudesnäs meldet stürmischen SO, Pest stürmischen West.

Uebersicht der Witterung vom 19. Juni.

Das seit 2 Tagen fortdauernde Steigen des Barometers über Centraleuropa hat zur Bildung eines Gebiets hohen Drucks über Deutschland, Dänemark und Frankreich geführt, in welchem heute bei leichten Winden allgemein heiterer Himmel herrscht. Der Südwind in Westeuropa, der an der Westküste Irlands sehr stark weht, deutet niederen Druck auf dem Ocean an, und in Valencia fällt das Barometer seit gestern früh. In Ungarn und Westrussland herrschen seit gestern nördliche Winde mit trübem Himmel und starkem Regen. Die Temperatur steigt in fast ganz Europa, besonders im südlichen Deutschland.

(Eingesandt.)

Wiederholt schon ist hingewiesen worden auf die rohe Behandlung, welche Droschkenkutscher und andere Fuhrleute ihren Pferden angedeihen lassen, und, wie wir lasen, sind auch in vielen Fällen Verhaftungen vorgenommen worden. Doch jedes besseren Gefühls gänzlich bar und ledig scheinen einzelne Lenker von Postpacketwagen zu sein, welche auf die armen gequälten Thiere einhauen mit einer Kraft und Gewandtheit, wie sie sonst nur Thierbändiger bei der Dressur anzuwenden pflegen. Jene „Beamten" müßten, bei solchen Excessen betroffen, erst recht bestraft werden, und aller gefühlvollen Menschen Pflicht ist es, sich die Nummer der betreffenden Wagen zu merken und sich bei der Behörde über dergleichen, Auge und Gefühl im höchsten Grade verletzende Handlungen zu beschweren. H. N.

Volkswirthschaftliches.

Der Proceß der Prager Creditanstalt-Filiale.

(Original-Bericht des „Leipziger Tageblatts.")

* **Prag**, 19. Juni. Heute begann hier der Proceß gegen die Directoren der Prager Creditanstalts-Filiale, welche bekanntlich Defraudationen in der Höhe von 738,592 Gulden verübten und im Februar d. J. in Haft genommen wurden. Der Geschworenensaal ist überfüllt mit Bankbeamten, Börsianern und Advocaten. Die Verhandlung leitet der k. G.-R. Matezka. Auf der Anklagebank befinden sich Johann August Lederer, 56 Jahre alt, katholisch, Wittwer, ehemaliger Dirigent der Creditfiliale; Josef Senft, ehemaliger Procurist, 43 Jahre alt, katholisch und verheirathet. Der dritte und zwar Hauptangeklagte Adolf Hampl, welcher, wie bekannt, auf der Flucht in Sachsen aufgegriffen wurde, befindet sich in der Irrenanstalt, woselbst die Aerzte sein Aufkommen bezweifeln. Gegen Hampl kann mithin die Verhandlung nicht durchgeführt werden, obschon die Anklageschrift gegen alle drei Inhaftirten solidarisch abgefaßt ist. Die 14 Bogen starke Anklageschrift umfaßt fünf Puncte, von denen die ersten zwei sich nur auf Hampl und Lederer erstrecken und die Fälschung von Privat-Urkunden zum Gegenstand haben, während die letzten drei Puncte auf die Entnahme eines Betrages von 300,000 fl. aus der Böhmischen Sparcasse sowie auf die betrügerischen Manipulationen, welche die drei Angeklagten auf dem Berliner Platze vollführten, Bezug haben. Der Staatsanwalt beantragt, nachstehende 13 Zeugen vorzuladen:

1) Herrn Carl Weiß, Ritter von Weißenhall, Director der Creditanstalt in Wien;
2) Dr. Wenzl Ritter von Worowka, Director der Böhmischen Sparcasse;
3) Anton Huber, Oberbeamter der Wiener Creditanstalt;
4) Anton Richter, Cassirer der hiesigen Filiale;
5) Ferd. Zelizko, Liquidator der hiesigen Filiale;
6) Johann Spitzner, Ausgabs-Cassirer der hiesigen Filiale;
7) Jul. Pisarowitz, Effecten-Cassirer der hiesigen Filiale;
8) Carl Marx, Cassirer der hiesigen Filiale;
9) Ignaz Kaufmann, gewesener Bankbeamter in Prag;
10) Louis Voß, Procurist bei A. Lanna, Prag;
11) Hugo Oppenheim, Bankier aus Berlin;
12) Robert Warschauer, Bankier aus Berlin; und
13) Theodor Philipp Markus, Bankier aus Berlin. — Auf die einzelnen Fälle übergehend, lautet die

Anklageschrift:

Obschon den Beamten der Creditanstalt jede Börsenspeculation für eigene Rechnung strengstens untersagt ist, haben sich dennoch die ersten Beamten der hiesigen Filiale in die waghalsigsten Speculationen eingelassen. Sie kauften theils aus eigenen Mitteln, theils aus Mitteln der Creditanstalt die verschiedensten Börseneffecten, welche sie auf eigene und fremde (fingirte) Namen bei der Anstalt mit einer entsprechenden Belehnung verpfändeten. Bald gingen jedoch die Papiere unter den Belehnungscours zurück und die unberufenen Speculanten sollten den nöthigen Zuschuß leisten. Da sie indeß die Mittel hierzu nicht hatten und diese Schuld in den halbjährlich zu verfassenden Bilanzen der Controle gegenüber nicht ausweisen durften, so nahmen sie zur falschen Buchung und später sogar, als dies nicht hinreichte, zur verbrecherischen Handlung ihre Zuflucht, wodurch sie der Filiale der Creditanstalt in Prag einen Schaden beifügten, den die letztere mit 738,592 fl. 9 kr. bezifiert und liquidirt hat. Die Anklage geht nun auf die einzelnen Fälle über. Was die beiden ersten Anklagepuncte anbelangt, gaben Lederer und Hampl an, daß sich aus der Bilanz für das 1. Semester 1874 bereits herausstellte, daß die sie betreffenden Conti nicht gedeckt sind, und daß namentlich Hampl zur Begleichung seines Saldos 80,000 fl. benöthigte. Hampl fertigte nun im Einverständniß mit Lederer eine fingirte Rechnung an, laut welcher Josef Musil bei M. Rothschild & Sohn in London einen Betrag von 12,000 Lstrl. in kürzester Zeit für sich erlegen würde. Für diese gefälschte Rechnung behob Hampl bei dem Hauptcassirer Herrn Karl Marx den entsprechenden Courswerth per 135,600 fl. Hiervon verwendete er 80,000 fl. zur Regelung seiner Schuld; den Ueberrest per 55,600 fl. behändigte er dem Director Lederer, der damit gleichfalls einen Theil seiner Conti beglich. Diese „Transaction" erwies sich jedoch als unzureichend. Lederer forderte deshalb den Hampel zu einer zweiten auf, damit er seine Conti zur Gänze begleichen könne. Beide sind nun geständig, daß sie zu diesem Zwecke eine gemeinsame Conferenz abgehalten haben. Hampl wollte diesmal eine neue Einlagsrechnung, auf den Namen der „Böhmischen Volksbank" lautend, ausstellen, allein Lederer hatte dagegen Bedenken, weil die Volksbank das Devisengeschäft nur schwach cultivire, während es bei Musil, als bedeutenden Zucker-Exporteur, nicht so stark auffiele. Hampl fabricirte nun ohne Weiteres ein zweites Falsificat auf Josef Musil in der Höhe von 34,000 Thlr. Hierfür behob er wieder bei demselben Cassirer 56,440 fl., die er ganz dem Lederer übergeben zu haben vorgiebt. In derselben Weise wurde am 27. Juni eine Auszahlung an Musil per 34,000 Thlr. zunächst zu Lasten des Thalerwechselconto gebucht, und erst am 20. November 1874 auf das Conto Robert Warschauer & Co. in Berlin übertragen. In diesem Vorgehen erblickt die Anklage das Verbrechen der Fälschung von Privaturkunden, wodurch die Creditanstalt einen Schaden von 192,04· fl. erleidet. Es begründet somit der Thatbestand bei A. Hampl als unmittelbaren Thäter in beiden Fällen das in den §. 197, 200, 201 St.-G.-B. bezeichnete Verbrechen des Betruges, bei J. A. Lederer dagegen das in den §§. 197, 200 und 201 d. St.-G.-B. bezeichnete Verbrechen der Mitschuld. Beide strafbar nach §. 2·3 St.-G.-B.

Der dritte Anklagepunct betrifft Hampl, Lederer und Senft gemeinsam, und bezieht sich auf eine abermalige „Transaction" u. z. diesmal mit der „Böhmischen Sparcasse". Am 31. December 1874 begab sich Hampl zum Director der Sparcasse Herrn Ritter v. Worowka und borgte sich dort „für sein Institut" 300,000 fl. aus, wofür er einen auf zwei Tage lautenden Bon hinterließ.

Von dieser Summe behielt Hampl 94,000 fl. für sich, und deckte damit sein Conto per 45,000 fl. und das unter dem Namen „Togino" für seine Eigengeschäfte eröffnete Conto per 40,000 fl. Mit dem Restbetrage eröffnete er drittes Conto auf den Namen „Tausche" lautend. Dem Lederer übergab er 106,000 fl. und dem Josef Senft 90,000 fl., während er die restlichen 10,000 fl. dem Chef der Buchhaltung Ignatz Hauptmann darlieh, damit derselbe sein ebenfalls offenes Conto bedecken könne.

Der Sparcasse wurden die 300,000 fl. nicht gutgeschrieben, dagegen wohl die angeführten Beträge den Conti der drei Inhaftirten, die im Cassabuch am 31. December 1874 unter den Eingängen sich befinden. Am 2. Januar 1875 wurden der Sparcasse aus Mitteln der Creditanstalt jene 300,000 fl. zurückgezahlt u. z. wie aus den Aussagen des Josef Senft, Anton Richter und Ferd. Zulisko erhellt, war es Lederer, der am 1. Januar 1875 bei Gelegenheit der Cassa-Centrirung aus der Cassa 3 Packete à 100 Stück 1000 fl.-Noten nahm und dieselben dem Cassirer Richter mit dem Bemerken übergab, er solle sie dem Hampl einhändigen. Die Sparcasse sei mit diesen 300,000 fl. zu belasten. Hampl gesteht ein, diese Summe der Sparcasse am 2. Januar bezahlt und die Empfangsbestätigung zurückgebracht zu haben. Schon war die Untersuchung bei der Filiale eingeleitet, und noch immer figurirte die Böhm. Sparcasse mit jenen 300,000 fl. in den Büchern der Creditanstalt belastet. Director Ritter von Worowka giebt an, daß er bei dieser Operation nur mit der Creditanstalt zu thun zu haben glaubte und daß er einem Beamten als Privatperson diesen Betrag niemals hätte anweisen lassen.

* * *

Ueber die Operationen an der Berliner Fondsbörse, welche Hampl und Lederer im Namen der Creditfiliale durch das Berliner Bankhaus Markus und Volkmar besorgen ließen, äußert sich die Anklage dahin, daß schon mit Abschluß des ersten Semesters 1875 für Hampl ein Verlust von 15,000 ℳ — und für Lederer ein solcher von 20,000 ℳ — resultirte. Um diese Differenzen zu decken und sich nebstbei ein Depot für weitere Operationen zu errichten, ließen die Beiden Devisen der Creditanstalt durch das bezeichnete Berliner Bankhaus verkaufen. Senft behauptet, an dieser „Transaction" keinen Antheil genommen zu haben. Der Rembours für diese Devisen floß nicht der Cassa zu, sondern wurde von den Inhaftirten in Verwahrung genommen. So hat nun Hampl am 30. September 1875 aus dem Portefeuille der Creditfiliale, welches er ausschließlich führte, zwei von F. Ringhoffer auf eigene Ordre ausgestellte, auf Bogan & Co. in St. Petersburg gezogene und von dieser Firma acceptirte Wechsel per Lstrl. 3917. 5s 9d und Lstrl. 3917. 7s 9d entnommen. Diese beiden Wechsel wurden zur Begebung nach Berlin geschickt und als Gegenwerth effective Thalerscheine bestellt. Acht Tage später sind wiederum drei Appoints, eins per 10,000 fl. und zwei per 20,000 Thlr. zur „bestmöglichen Begebung" nach Berlin gewandert. Der Aussteller dieser Rimessen war G. W. Andrews und der Acceptant die Mitteldeutsche Creditbankfiliale in Frankfurt a/M. Diese fünf Devisen haben die Berliner Bankiers begeben und als Erlös hierfür 207,502 Reichsmark der Creditfiliale in assecurirt-recommandirten Briefen zugeschickt. Diese Geldsendungen wurden jedoch von den drei Angeklagten mit Beschlag belegt. Ueber die Verwendung dieser Gelder wissen Lederer und Senft nichts Bestimmtes auszusagen, berufen sich vielmehr auf Hampl. Die dem Portefeuille entnommenen Rimessen wurden einfach dem Conto der Berliner Bankiers zur Last geschrieben. Um es nun wieder ebnen zu können, giebt Hampl an, die vorerwähnten Londoner Rimessen verkauft und die fingirte Schuld der Markus und Volkmar per 86,951 ℳ gedeckt zu haben. Weiter beruft sich Hampl auf das Elaborat der Creditfiliale, nach welchem im „Soll" der Cassa nachstehende Baar-Einlagen gebucht erscheinen: Am 5. October Anton Toguas (identisch mit Hampl) 15,875 fl.; am 6. October: Conto A. Hampl 29,000 fl.; am 8.: M. Guttmann 8352.79 fl.; 9.: Dr. Anton Lederer (identisch mit J. A. Lederer 5125 fl.; Conto Franz Werner (identisch mit J. A. Lederer) 4350 fl; 12. October: Dr. Anton Lederer 12,150 fl.; 23. Oct.: M. Schwerlassek (identisch mit J. Hauptmann) 5125 fl.; 14. Novbr.: Dr. Anton Lederer 3000 fl.; zusammen 82,917 fl. — Aus den Hauptbüchern geht indeß hervor, daß die am 5. October an Markus & Volkmar gesandten Devisen dieser Firma weder belastet, noch der dafür eingesandte Betrag per 207,502 ℳ gutgeschrieben wurde. Um jedoch dem Devisenconto die herausgenommenen Devisen gutzubuchen, fingirten die Inhaftirten ein Conto A. Lanna Prog, dem sie laut Prima-Nota vom 26. November, zu Gunsten des Devisencontos, 50,000 ℳ und 7834. Lstrl. 13 s 6 d zur Last schrieben. Am 10. Januar 1876 wurde, da inzwischen die Verfallszeit der Devisen verstrichen war, die Buchung dahin umgeändert, daß das Bankconto A. Lanna noch in der Rechnung pro 1875 mit 117,839 fl. belastet, und dem Devisenconto A. Lanna obiger Betrag zur Bilancirung gutgeschrieben wurde. Nach Aussage des Procuristen des A. Lanna, Herrn Voß, ist in dem ihm zugekommenen Conto-Corrente der Creditfiliale jene unrichtige Belastung nicht enthalten.

Die Anklage erblickt nach diesem Sachverhalte, in diesem Vorgehen in beiden Fällen das im §. 183 St.-G.-B. bezeichnete nach §. 184 St.-G.-B. strafbare Verbrechen der Veruntreuung.

Die Türkei und ihre Gläubiger.

Nichts kann im gegenwärtigen Augenblicke, wo der Gedanke an die Möglichkeit einer Regeneration der Türkei auftaucht, lehrreicher sein als ein englischer Bericht, welcher eben erschienen ist.

Bekanntlich hatten sich vor einiger Zeit im Interesse der englischen Besitzer türkischer Fonds zwei Agenten nach Constantinopel begeben, um ein Arrangement zwischen der Türkei und ihren Gläubiger zu versuchen, wurden aber von dem neuen Großvezier Mehmet Raschid Pascha, welcher den Revolutionairen die Wege ebnete, mit einem offenen Bekenntniß regalirt, daß unter den obwaltenden Verhältnissen kein beschlossenes Arrangement irgend eine Garantie bieten würde. In der That kann der ärgste Gegner der Türkei kein schwärzeres Bild von den Zuständen des Landes, von dessen vollständiger Zerrüttung und Zahlungsunfähigkeit, von der allgemeinen Noth und Armuth geben als der Bericht jener Engländer enthält, welche mit eigenen Augen das Elend zu sehen, und aus den authentischen Quellen Nachrichten zu schöpfen Gelegenheit hatten. Da heißt es unter andern: Unsere früher in Konstantinopel gesammelten Erfahrungen setzen uns in den Stand, einen Vergleich anzustellen, zwischen der vormals herrschenden verhältnißmäßigen Prosperität und der großen Noth und dem Mangel, welche gegenwärtig in allen Classen der Bevölkerung zu finden sind und die im großen Maße der Zahlungsunfähigkeit des Staats zugeschrieben werden müssen. Dieser Mangel und dieses Elend beschränken sich nicht auf Constantinopel allein, sondern erstreckt sich über alle Theile des Reiches, wie das aus der großen Schwierigkeit, mit welcher die Regierung bei Eintreibung der Steuern zu kämpfen hat, sowie aus den enormen Rückständen derselben hervorgeht. Trotz der augenscheinlichen Erleichterung, welche der Regierung dadurch erwächst, daß sie für Zahlung der Coupons der öffentlichen Schuld keine Sorge trifft, war der Staatsschatz so leer von Mitteln, daß die Salaire der Civilbeamten aller Grade, der Sold der Armee und Flotte, sowie die Gehalte in allen Verwaltungszweigen des Staates massenhaft im Rückstande waren. Die Familien der auf den Werften und in den Arsenalen arbeitenden Engländer waren fast dem vollständigen Elend preisgegeben. Auch bei der einheimischen Bevölkerung herrschte herzzerreißendes Elend. Es ist klar, daß die Bedürfnisse der Regierung behufs Niederwerfung der Insurrection alle verfügbaren Hülfsmittel des Landes absorbiren. Die Position der Inhaber solcher Bonds, welche durch den egyptischen Tribut garantirt sind, scheint keine so sichere zu sein, wie angenommen worden. Bereits hatte ein Decret bereit gelegen, durch welches die Einsendung des Tributs direct nach Konstantinopel beordert wurde, wenn nicht im letzten Augenblicke die Concession zugestanden worden wäre, den Zinsfuß für die Tributanleihe gleichfalls auf 5 Procent herabzusetzen. Betreffs der nicht bezahlten April-Coupons der gewöhnlichen Schuld waren von den zur Zahlung desselben nöthigen 1,300,000 Lstr. nie mehr als 100,000 Lstr. vorhanden. Die Türkei vermag nicht einmal ihren Unterhalt zu bezahlen, wenn die Schuld auch gar nicht vorhanden wäre und wenn Frieden in allen Provinzen herrschte. Der türkische Beamtenstand hat sich so vollständig in die Mißwirthschaft hineingelebt, daß bei der besten Regierung, welche dem Lande möglich ist, und mit ehrlichen Ministern, geleitet von den besten und patriotischsten Absichten, es nach dem Ableben der jetzigen Bondsbesitzer noch eines Menschenalters bedarf, um das gegenwärtige System zu ändern oder zu bessern, und nur ein Plan, der die Einsammlung und Controle der Steuern direct einer unabhängigen Verwaltung überweist, kann eine Aenderung zum Besseren bringen.

Wahrlich, Rußland kann warten, was England mit dem verwesenden Türkenkörper anstellen, wie es ihm zu neuem Leben verhelfen wird.

☞ Der Finanzielle Wochenbericht erscheint in der nächsten Nummer.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 19. Juni. Die Vorlagen wegen Erwerbung der Zwickau-Lengenfeld-Wiekensteiner Eisenbahn und der Greiz-Brunner Bahn sind dem sächsischen Landtag zugegangen. Der Kaufpreis für die erstere Bahn beträgt 3,750,000 ℳ, d. i. 63 Procent des abgeschätzten Werthes. Für Erweiterungen und Verbesserungen wird der Staat indessen später noch die Summe von etwa 1 Million Mark aufzuwenden haben. Den Actionären der Greiz-Brunner Bahn soll eine feste Rente von 3 Procent für den Nominalbetrag des Actiencapitals bewilligt werden, so daß dem Staat eine jährliche Rentenlast von 34,200 ℳ erwächst.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 172. Dienstag den 20. Juni 1876.

-u- **Leipzig**, 19. Juni. Nach den uns bis heute Mittag von sämmtlichen auswärtigen Zeichnungsstellen für die Sächsische 3proc. Rente zugehenden Nachrichten ist die Betheiligung des Publicums überall eine sehr lebhafte. Auch an den hiesigen Subscriptionsstellen sind so erhebliche Zeichnungsresultate zu verzeichnen, daß die vollständige Placirung des aufgelegten Betrages außer Zweifel stehen dürfte.

* **Leipzig**, 19. Juni. Der in Dresden bestehende Verein für Herbeiführung der Eisenbahn-Tarif-Reform hatte an den sächsischen Landtag eine Petition gerichtet, worin unter anderen folgendes Gesuch enthalten war:

Die Kammer möge im Einklange mit der württembergischen Abgeordnetenkammer, der Regierung gegenüber den Wunsch aussprechen: daß dieselbe den ihr zustehenden Einfluß im Bundesrathe des deutschen Reiches nicht blos in negativem Sinne, zur Abwehr unerwünschter Veränderungen, sondern zugleich positiv zur Förderung solcher Reformen im Eisenbahnwesen verwenden möge, welche die in Art. 4 der Reichsverfassung verheißene Aufsicht über das Eisenbahnwesen „im Interesse des allgemeinen Verkehrs" zu einer wirksamen machen und die dem Publicum statt des allgemeinen Programms, welches Abschnitt VII der Reichsverfassung in Betreff des Eisenbahnwesens enthält, in bestimmt formulirten gesetzlichen Bestimmungen einen festen Anhalt für die Wahrung seiner Rechte und Interessen darzubieten geeignet sind.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat über die Petition Bericht erstattet. Ihre Majorität (die Abgg. Körner, Kramer, Schreck, Walter, Stauß, Hartwig) beantragt, das vorstehende Gesuch der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, während die Minderheit, die Abgg. May, Philipp, Starke-Schmölen, nur Ueberweisung zur Erwägung vorschlägt. Der zweite Theil der Petition, welcher eine Reihe von Sätzen enthält, die als Programm der anzustrebenden Reform aufgestellt sind, soll der Regierung zur Erwägung übergeben werden.

† Die Einnahmen der Wechselstempelsteuer des deutschen Reiches betrugen in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Mai dieses Jahres 2,825,379 ℳ 60 ₰ oder 182,591 ℳ 16 ₰ weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. Es waren u. A. folgende Ober-Postdirections-Bezirke daran betheiligt:

	1876 ℳ	1875 ℳ	ℳ
Hamburg	334,756	346,007	— 11,251
Berlin	285,100	345,934	— 60,834
Düsseldorf	193,046	209,145	— 16,099
Leipzig	155,050	174,039	— 18,989
Frankfurt a/M.	142,210	163,514	— 21,304
Breslau	103,853	102,758	+ 1,095
Arnsberg	102,285	104,859	— 2,574
Bremen	95,806	112,355	— 16,549
Köln a/Rh.	83,654	99,902	— 16,248
Magdeburg	83,105	75,087	+ 762
Straßburg i/E.	80,033	80,978	— 945
Dresden	53,233	53,471	— 238
Bayern	173,586	158,279	+ 15,307
Württemberg	88,598	92,063	— 3,465

— Die Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern haben im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Mai 1876 (im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres betragen: Zölle 47,779,803 ℳ (— 337,761 ℳ), Rübenzuckersteuer 19,738,094 ℳ (+ 9,727,096 ℳ), Salzsteuer 12,096,700 ℳ (— 31,621 ℳ), Tabaksteuer 625,810 ℳ (+ 158,616 ℳ), Branntweinsteuer 22,395,247 ℳ (— 985,431 ℳ), Uebergangsabgaben von Branntwein 52,620 ℳ (+6338 ℳ), Brausteuer 8,216,486 ℳ (+ 203,145 ℳ), Uebergangsabgaben von Bier 381,485 ℳ (+ 8989 ℳ); zusammen 111,286,245 ℳ (+8,749,371 ℳ).

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 10. Juni 1876 geprägt: an Goldmünzen: 1,082,085,960 ℳ Doppelkronen, 323,653,680 ℳ Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 171,113,805 ℳ; an Silbermünzen: 48,668,740 ℳ 5-Markstücke, 137,787,052 ℳ 1-Markstücke, 26,704,278 ℳ 50 ₰ 50-Pfennigstücke, 26,273,993 ℳ 60 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 16,852,510 ℳ 10 ₰ 10-Pfennigstücke, 9,850,629 ℳ 75 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,544,230 ℳ 18 ₰ 2-Pfennigstücke; 3,051,715 ℳ 24 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,405,739,640 ℳ; an Silbermünzen: 239,434,064 ℳ 10 ₰; an Nickelmünzen: 26,703,139 ℳ 85 ₰; an Kupfermünzen: 8,595,945 ℳ 42 ₰.

— Der „D. R.-A." enthält das Gesetz vom 7. Juni 1876, betreffend den Ankauf und den Ausbau der Bahnstrecken Halle-Kassel und Nordhausen-Nixei.

* **Berlin**, 19. Juni. Den Abendblättern zufolge ist der Betriebsüberlassungsvertrag zwischen der Staatsregierung und der Berlin-Dresdner Bahn am Freitag im Handelsministerium abgeschlossen worden. Der gestern abends vom Aufsichtsrathe genehmigte Vertrag gleicht dem jüngsten Uebereinkommen mit der Halle-Sorau-Gubener. Der Staat hat nach Jahren das Recht, gegen den fünffachen Betrag des Gesammtertrages der letzten fünf Jahre die Bahn vollständig zu übernehmen.

— Die in der unterm 16. d. M. stattgefundenen Generalversammlung der Altenburg-Zeitzer Eisenbahngesellschaft auf 6¼ resp. 5⅚ Procent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 4 von heute ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und zwar für die Stammactien mit ℳ 18. 75. und für die Stammprioritäten mit ℳ 17. bezahlt.

— Proceß gegen die Directoren der Rheinischen Effectenbank. Am 14. Juni gelangte der Gründer-Proceß gegen die mit so großem Applaus ins Leben getretene, und so rasch aus der Geschäftswelt verschwundene „Rheinische Effectenbank" am Kölner Zucht-Polizei-Gericht zur Verhandlung. Es stehen vor den Schranken: 1) Karl Gustav Horn, 28 Jahre alt, früher Director der „Rheinischen Effectenbank", jetzt ohne Geschäft, wohnhaft in Bonn; 2) Heinrich Tosetti, 38 J. alt, früher stellvertretender Director der „Rheinischen Effectenbank", jetzt ohne Geschäft, wohnhaft in Köln; 3) Theodor Horn, 24 J., früher Director der Filiale der „Rheinischen Effectenbank in Frankfurt a. M., jetzt ohne Geschäft, wohnhaft in Bonn; 4) Victor Wendelstadt, 56 J., Commerzienrath in Köln; 5) Christian Eduard Frege, 55 J., Bankier und kgl. sächs. Konsul in Hamburg; 6) Friedrich Heinrich Knecht, 29 J., Kaufmann in Mannheim; 7) Adolph vom Rath, 43 J., Bankier und Mitglied der Firma Deichmann u. Comp. in Köln; 8) Moritz Eltzbacher, 48 J., Bankier in Bonn; 9) Rudolf Willemsen, 49 J., stellvertretender Director der Feuer-Versicherungsgesellschaft „Colonia" in Köln; 10) Raoul Stein, 36 J., Bankier und Mitglied der Firma J. H. Stein zu Köln; 11) Leopold Suren, 36 J., Director der Bank für Rheinland und Westfalen in Köln; 12) Robert Esser II., 42 J., Advocat-Anwalt in Köln; 13) Adolf Rautenstrauch, 37 J., Kaufmann und königlich belgischer Vice-Consul zu Köln. Es sind etwa 50 Belastungs- und etwa 30 Schutz-Zeugen, sowie fünf Sachverständige geladen. Zeitungen bis an die Spree sind vertreten, und fünf Stenographen sorgen dafür, daß die Verhandlungen wortgetreu wiedergegeben werden. Die Angeklagten sind beschuldigt, schon bei dem Datum der Gründungsacte falsche Angaben gemacht, unwahre Thatsachen in den Generalversammlungen behauptet, dem Gerichte nicht zeitig genug die Anzeige von der Insolvenz, sich selbst der Untreue ꝛc. schuldig gemacht zu haben. Nach Ablauf von kaum sechs Monaten wurde durch den Aufsichtsrath schon das Grundcapital von 2 auf 5 Mill. Thaler erhöht. Der Hauptangeklagte ist der frühere Director Karl Gustav Horn, körperlich ein Aesop, so daß man ihm die Bitte gewähren mußte ihm einen Stuhl mit einem Rückenkissen zu reserviren; geistig aber zählt er zu den routinirtesten Geschäftsmännern seiner Branche, so daß der Präsident mehrmals erklärte: erst die Sachverständigen würden den rechten Einblick in die Ausführungen des Angeklagten ermöglichen.

* **Wien**, 15. Juni. Der „Magdeb. Ztg." schreibt man von hier: Erlauben Sie mir mit einem Unicum zu beginnen, was für unsere wirthschaftlichen Verhältnisse nicht nur, sondern noch viel mehr für die darüber herrschende Auffassung in höchstem Grade charakteristisch ist. Kaum nämlich, daß aus Anlaß der relativen Beruhigung, die den Erklärungen Disraeli's gefolgt ist, die Course sich um eine Kleinigkeit gehoben haben und die Börse eine größere Festigkeit zeigt: so dringen auch schon die gelesensten Blätter und insbesondere die auf den Einzelverkauf und die große Masse berechneten „demokratischen Organe" darauf, daß die Sparcasse, die übrigens nur 4 Procent zahlt, den Zinsfuß herabsetzen solle. Die vorgeschobene Phrase ist, daß die Sparcassen dazu bestimmt sind, die Sparlust zu ermuntern, nicht aber „dem Capital eine Sinecure zu bieten." Des Pudels Kern ist dagegen natürlich, das kleine Capital zwangsweise dahin zu bringen, daß es, in Ermangelung jeder anderen halbwegs lohnenden Verwendung, sich wieder der Börsenjobberei zuwendet und diese belebt. Vergebliche Mühe! Der gemeine, ehrliche Mann steckt sein Geld auch ohne Zinsen eher wieder in einen alten Strumpf, als daß er es in Actien anlegt. Denn noch tönt uns Allen die aus dem Processe Ofenheim gezogene Lehre in den Ohren, daß jeder in Effecten placirte Gulden „vogelfrei" ist, wie sich damals der Staatsanwalt Graf Lamezan ausdrückte. An diesen Zuständen hat sich trotz dreijähriger Andauer des Krachs nicht das Mindeste geändert, daher ist auch auf eine Betheiligung des kleinen Capitals an Börsenmanipulationen nicht im Geringsten zu rechnen: denn blos um einfach in Vergessenheit zu gerathen, dazu war die Lection zu hart und zu andauernd. Man darf vor allen Dingen nicht vergessen, daß die öffentliche Meinung noch fort und fort durch die skandalösesten Vorgänge daran gemahnt wird, wie absolut rechtlos die geschorenen Schafe von Actionairen der Bande der „Gründer" gegenüber dasteht. So kauft eben jetzt „Baron und k. k. Truchseß" Wertheim, Inhaber zahlloser Orden, für ein paar Groschen die Actien der Ersten Oesterreichischen Cassenfabrik zurück und setzt sich so für ein Butterbrod wieder in den Alleinbesitz seines Geschäftes, das er Anno 1873 durch das Hauptschwindel-Institut der Hypothekar-Rentenbank „finanziren" ließ. „Baron" Wertheim ist dann wieder der Cassenfabrikant, der er gewesen: er hat eben nur die zehn Millionen so ziemlich als Reingewinn eingestockt, die er vor drei Jahren für seine Fabrik bekommen. Gezahlt haben sie die Actionaire, die heute froh sein müssen, 20 fl. für eine Actie zu erhalten, die mit 200 fl. nominell bewerthet ist und die mit 230 fl. emittirt ward! Ebenso finden Sie heute in allen Zeitungen die Annonce, daß die Maschinen und sämmtliche Einrichtungsgegenstände der Gesellschaft Kalusz verkauft werden. Auch die Actien dieses Unternehmens wurden seiner Zeit in Appoints zu 200 Fl. à 230 emittirt; heute kann sich Jedermann die Pfeife damit anzünden, ohne einen Kreuzer zu verschwenden. In dem Prospecte hieß es, daß auf den Galizischen Gütern des Ex-Ministers Grafen Potocki Kalilager von einer Stärke entdeckt seien, gegen welche die der Staßfurter Werke ganz verschwänden. Nachher zeigte es sich, daß auf vielen Quadratmeilen in der Runde auch nicht ein Körnchen Kali zu finden sei. Diejenigen Actionaire aber, die sich einbildeten, wegen dieses Betruges gerade so gut gerichtlich einschreiten zu können, wie gegen einen Juwelier, der Talmi für Ducatengold verkauft, oder wie gegen einen Leinwandhändler, der die Kunden mit Baumwollenwaaren anschmiert, wurden bei Gerichte und von der Anglobank, die der Schwindel „finanzirt" hatte, einfach ausgelacht!

Madrid, 17. Juni. Die von dem Comité der englischen Gläubiger der spanischen Staatsschuld bezüglich der Couponszahlung gemachten Vorschläge sind von der spanischen Regierung genehmigt worden, weil dieselben eine Vermehrung der Steuern nicht erheischen.

Aus Chemnitz.

S. 19. Juni. Ein besonderes Interesse nimmt die dritte Abtheilung des Jahresberichtes der Handels- und Gewerbekammer, welche sich über die Industrie und den Handel des Kammerbezirkes verbreitet, in Anspruch.

An erster Stelle ist der Bergbau aufgeführt. Beim Erzbergbau waren 1873 76 Gruben im Betriebe, von denen 12 ein Ausbringen von 30,372,685 Ctr. mit einem Werthe von 127,986 Thlr. ergeben haben, Zuschüsse erhielten 66 Gruben in Höhe von 91,752 Thlr.; 3 Gruben vertheilten zusammen 1258 Thlr. Ueberschuß, Arbeiter waren 743 beschäftigt. Bei den Steinkohlenwerken waren 1873 in 25 Werken 3155 Arbeiter beschäftigt, 11 Werke hatten ein Ausbringen von 3,447,500 Hektoliter Kohlen, 5 Werke vertheilten 244,958 Thlr. Ueberschüsse (+ 56,415 Thlr. gegen das Vorjahr), ein Steinkohlenwerk (Lugauer Steinkohlenbauverein bei Stollberg) erhielt 59,323 Thlr. Zuschuß und 16 Werke waren noch in der Vorrichtung begriffen. Bei dem Braunkohlenbergbau waren 1873 von 83 gangbaren Gruben in 79 derselben 1055 Arbeiter beschäftigt. Das Ausbringen betrug 2,133,104 Hektoliter Braunkohlen, 42,711,625 Ziegel und 5,105,100 Briquetts, im Werthe von 235,323 Thlr. Der Bergbau weist gegen die Vorjahre in jeder Hinsicht eine Steigerung auf.

Die Eisenindustrie ist nicht bedeutend. Es waren 1873 und 1874 4 kleinere Hammerwerke im Gange mit 4 Frischfeuern, an denen 4 Arbeiter 1873 1790 und 1874 2290 Ctr. inländisches Roheisen und 1873 1815 Ctr. und 1874 1475 Ctr. schwere Platten, Schmiedestücke, Maschinentheile und andere verarbeiteten. Außerdem waren 4 Eisenschweiß- und Streckwerke im Gang, welche mit 51 Arbeitern 1874 29,050 Ctr. Alteisen und Eisenabfälle (1873: 22,090 Ctr.) verarbeiteten und 20511 Ctr. (1873: 16,282 Ctr.) producirten.

Bei dem Maschinenbau mit seinen Nebenbranchen, der 1871 und 1872 einen so außerordentlichen lebhaften Gang aufzuweisen hatte, beeinträchtigten außergewöhnliche Ereignisse die Rentabilität der Fabrikation in den Jahren 1873 und 1874 ziemlich stark: Conjuncturverluste und zu hohe Arbeitslöhne, welche in dem angestrengtesten Betrieb der meisten Branchen begründet waren, um die große Masse von Aufträgen, deren rechtzeitige Effectuirung der Fabriken bei hohen Conventionalstrafen oblag, zu bewältigen. Die erheblichen Conjuncturenverluste lassen sich aus nachstehenden Ziffern ersehen. Die Materialienpreise sanken in der Zeit vom 30. September 1873 gegen die am 30. Juni 1874 wie folgt: Roheisen von 125 Schilling auf 105 Schilling per Tonne, Kupfer von 32 auf 29⅝ pr. Ctr., Kesselbleche von 62 Thlr. auf 41 Thlr. pr. 10 Ctr., Walzeisen von 5 5/12 Thlr. auf 3 7/12 Thlr. pr. Ctr. Es konnte also nicht ausbleiben, daß man in den verarbeiteten und den am Ende des Jahres vorräthigen Metallen bedeutende Verluste zu übertragen hatte. Die Einfuhr von Roheisen in 1874 (228,026 Ctr.) war gegen das Vorjahr (449,458 Ctr.), namentlich aber gegen das Jahr 1872 (553,894 Ctr.) wesentlich niedriger, während die Ausfuhr von Maschinen und Maschinentheilen in 1873 (426,549 Ctr.) gegen das Vorjahr (449,335 Ctr.) zwar auch einen Rückgang, in 1874 aber (456,321 Ctr.) seit 1868 die höchste Zahl aufzuweisen hatte.

Der Spinnereimaschinenbau hat darniedergelegen. Während die sich speciell mit dem Bau von Spinnereimaschinen befassende Dampf- und Spinnereimaschinenfabrik in ihrem ersten Geschäftsjahre (1. Juli 1872 bis 30. Juni 1373) 461 Stück Maschinen mit 1055 Pferdekräften, Selfactors mit 60,301 Spindeln, wie 10,000 Ctr. gangbare Zeuge zur Absendung brachte und einen Reingewinn von 143,202 Thlr. 28 Ngr. erzielte, konnte sie im zweiten Geschäftsjahre nur circa 8000 Ctr. Transmissionen sowie 288 Stück Maschinen mit 428 Pferdekräften, Selfactors mit 22,973 Spindeln absenden und einen Gewinn von 87,182 Thlr. 18 Ngr. 2 Pfg. erzielen. Es machte sich nothwendig, eine Verminderung der Arbeiter und eine Verkürzung der Arbeitszeit eintreten zu lassen, um kein zu großes Lager von bearbeiteten Maschinentheilen zu erhalten.

Auch der Geschäftsgang im Locomotiven- und Dampfmaschinenbau entsprach nicht den gehegten Erwartungen. Bei der Sächs. Maschinenfabrik (vorm. Rich. Hartmann) betrug vom 30. Juni 1873 bis dahin 1874 der Materialien-Eingang 31,938,464 Kilo, wogegen die Hülfsbranchen 11,015,432 Kilo producirten, aus denen 208,918 Ctr. Maschinen und Maschinentheile hergestellt wurden bei einem Arbeiterstand von durchschnittlich 2829 Mann und einem durchschnittlichen Lohnverdienst von pro Mann und Woche 6 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf. gegen 5 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf. im Vorjahre. Die Production betrug im Betriebsjahre 1873/1874 3,673,349 Thaler gegen 3,005,595 Thlr. im Vorjahre, so daß sich der Verkaufs-Ctr.-Preis auf 17 Thlr. 18 Ngr. gegen 14 Thlr. 23 Ngr. im Betriebsjahre 1872/1873 gestellt hat. Im Kammerbezirk befanden sich 1874 999 Dampfmaschinen mit 17,303 Pferdekräften und 1030 dazu gehörigen Dampfkesseln im Betriebe, hiervon waren im Weichbilde der Stadt Chemnitz 237 Dampfmaschinen mit 3955 Pferdekräften und 297 Dampfkesseln. Der Werkzeugmaschinenbau konnte sich ebenfalls dem nachtheiligen Einfluß der eingetretenen Geschäftsstille nicht entziehen, namentlich wurden seitens der Concurrenz die Preise wesentlich herabgedrückt; fast ganz darnieder lag der Stickmaschinenbau, wegen zeitweiligen für die Stickereiindustrie ziemlich ungünstiger Moderichtung. Für den Bau von Strumpfstühlen ist in Stollberg ein neues Etablissement entstanden.

Die Fabrikation von Nähmaschinen hat 1873 und 1874 eine wesentliche Steigerung erfahren; nach eingehender Schätzung befinden sich im Kammerbezirk über 3000 Stück Nähmaschinen, meist in Familien, in Betrieb. Die Herstellung von Nähmaschinen nach den bekannten meist amerikanischen Systemen (Singer, Grover & Baker, Wheeler & Wilson) geschieht in 5 größeren und mindestens 20 kleineren Werkstätten. Obwohl die Preise in dieser Branche ziemlich gedrückt sind, hat die Nähmaschinenfabrikation ohne Zweifel noch eine gute Zukunft. Sehr ungünstig gestalteten sich die Verhältnisse in der Webstuhlfabrikation und auch im Brauereimaschinenbau machte sich ein Rückgang bemerkbar; das zweite größere Etablissement dieser Art, die Chemnitzer Maschinenbaugesellschaft (vorm. A. Münnich & Comp.), hat leider ihren Betrieb einstellen müssen. Der Bau landwirthschaftlicher Maschinen in Chemnitz, Leisnig, Frankenberg, Döbeln, Niederwürschnitz u. s. w. hat auch in den letzten Jahren an Umfang gewonnen.

In Feuerspritzen, Pumpen und Messingwaaren mit Armatur-Gegenständen war das Geschäft in den Jahren 1873 und 1874 ein sehr lebhaftes; besonders günstig war das Jahr 1874, da in demselben die Rohproducte im Preise zurückgingen, die Abschlüsse aber aus der Zeit datirten, in der die Preise im Allgemeinen hohe waren. Die Schraubenfabrikation hat sich wieder gehoben, da die Consumenten behaupten, daß das französische Eisen eine geringere Qualität besitze. Von Centrifugalmaschinen wurden 1873 74 374 Maschinen verkauft, hydraulische Pressen für die Strohhutfabrikation 20 Stück in 2 verschiedenen Größen hergestellt.

Der Geschäftsgang in der Fabrikation von Geldschränken war ein schleppender, dabei steigerte sich in dieser Branche der Mangel an guten Arbeitskräften. In Zwönitz wird die Fabrikation von Schwarz- und Weißblech-, sowie lackirter Blechwaaren, besonders Haus- und Küchengeräthe, in 2 Etablissements lebhaft betrieben, während die in Stollberg bestehenden drei Fabriken englischer Stahlnadeln einen Aufschwung nicht nahmen, die Drahtnägelfabrikation in Großbauchlitz und Maston bei Döbeln dagegen, obschon trotz der hohen Arbeitslöhne, nahezu um 40 Proc. zurückgingen, war der Geschäftsgang ein befriedigender. In Masten wurden 1874 aus 360,600 Kilo Draht 350,000 Kilo Nägel producirt.

Die 1874 im Kammer-Bezirk bestehenden 34 Eisengießereien (1873: 36) erzeugten 1873: 465,691,85 Ctr. und 1874: 361,714 Ctr. Gußwaaren mit 1638 resp. 1337 Arbeitern. Die Kupferwaarenfabrikation begann 1873 mit den günstigsten Aussichten, die Bestellungen blieben jedoch im Herbst aus und im Winter 1873/74 war das Geschäft ungemein still.

Für die Baumwollenspinnerei und den Garnhandel waren die Jahre 1873—1874 äußerst ungünstig. Bei den wenig lohnenden Zeitverhältnissen haben wiederholte Conjunctur-verluste das Betriebscapital erheblich geschwächt, den Credit vermindert, die Einkäufe erschwert und ist daher eine große Zahl außer Betrieb gekommener ehemaliger Spinnereien nach und nach zu anderen Zwecken umgestaltet worden. In Strumpfwaaren konnte kein Gewinn gesichert werden, der mit dem Productionsaufwande im Einklang stand. An Baumwolle wurde in Chemnitz eingeführt 1873: 171,164 Ctr., 1874: 181,352 Ctr. Bezüglich der Flachsspinnerei ist zu bemerken, daß die nach der finanziellen Krisis noch leidliche Lage des Geschäfts sich 1874 auf das Betrübendste gestaltete und die Aussichten bei dem totalen Mangel an Solidität der Spinnstoffe und bei der gänzlich ruhenden Nachfrage für diesen Artikel höchst ungünstig waren. Während bei der Seidenspinnerei der Geschäftsgang ganz un-

günstig war, begann bei der Kammgarnspinnerei im Juni 1874 eine lebhafte Nachfrage für alle Sorten Garne, im December trat jedoch eine empfindliche Reaction ein, so daß neue Abschlüsse nur bei reducirten Preisen zu ermöglichen waren. Die Streichgarnspinnerei sowie die Tuch- und Buckskinfabrikation hatten unter dem Druck der Zeitverhältnisse zu leiden, ebenso die Flanellfabrikation in Roßwein, während die Cassinetfabrikation in Zschopau sich eines lebhaften Geschäfts erfreute. Ebenso wenig war der Geschäftsgang der in Chemnitz fabricirten halbseidenen Kleiderstoffe befriedigend und auch die Möbelstoffbranche hatte zu leiden. In der Fabrikation halbwollener und baumwollener Schirmstoffe ist die bedeutende Ueberproduction immer fühlbarer geworden. Das Geschäft im Musterzeichnen und Dessinschlagen, die Webeblätter- und Geschirrfabrikation, wie die in Lichtenstein betriebene Maillonsfabrikation nahmen ziemlich guten Fortgang, in der Färberei hingegen ist eine Besserung der Verhältnisse äußerst wünschenswerth. Wollen- und Kattundruckerei befinden sich im Rückgang. Bei der Strumpf- und Handschuhfabrikation war das inländische Geschäft nicht schlecht, der Export aber nahm ab (nach den Vereinigten Staaten 1873 für 3,208,266 Thlr. [— 799,837 gegen 1872] Strumpfwaaren); in Tuchhandschuhen war der Absatz ziemlich gut.

In die Spitzen- und Posamentenfabrikation brachte das Jahr 1874 etwas mehr Lebhaftigkeit, besonders in Schmelzfransen für Amerika, leider aber ohne großen Nutzen, da die Schmelzpreise sich bald auf das Dreifache steigerten und die Löhne bedeutend in die Höhe gingen. In Buchholz nahm die Knopfbranche Aufschwung, ebenso die mechanische Klöppelei guten Fortgang, die Spitzenfabrikation in Oberwiesenthal ging jedoch zurück. In Waldheim werden jährlich 2500 Stück Fransen, 12 Stück Schnuren, 500 Stück Gimpen und 400 Stück Quasten hergestellt.

Die Dachpappen- und Holzcementfabrikation hat nur günstige Resultate aufzuweisen und würde der Consum von Dachpappe noch größer gewesen sein, wenn die Anwendung derselben erleichtert würde. In den chemischen Producten waren die Umsätze geringer und die Preise gingen zurück; die Mode wendete sich einfacheren, matten und echten Farben zu, es litt die Fabrikation der Anilinfarben, während die der alten Farbstoffe sich hob. Die Producte der Holzessigfabrikation wie die Leuchtgasfabrikation haben keine günstigen Resultate erzielt, während in der Steingutfabrikation in Colditz bis Mitte 1874 ein lebhaftes Geschäft sich entwickelte, das Ende 1874 jedoch einer größeren Flauheit wich. Erfreuliche Fortschritte machte in Chemnitz die Thon-, Chamotte-, Steinzeug- und Cementwaarenfabrikation, welche 100 Arbeiter in 4 Etablissements beschäftigte. Die Ziegeleien in Chemnitz und Umgegend waren hinreichend beschäftigt. Namentlich war bei Beginn der Saison der Bedarf ein sehr bedeutender, so daß das Mille Ziegel mit 14—15 Thaler bezahlt wurde, welcher Preis aber zu Ende der Saison sich auf 10—11 Thlr. pro Mille reducirte. In der Serpentinsteinindustrie waren in Zöblitz 1873 30 Bergleute und Brucharbeiter und in der Fabrik 158 Arbeiter, darunter 40 Lehrlinge, beschäftigt. Gebrochen wurden 362 Cubikmeter brauchbarer Serpentin, an Löhnen 34,000 Thlr. gezahlt und für 65,000 Thlr. Aufträge effectuirt. In Waldheim erzeugt die Serpentinsteinindustrie jährlich circa 1000 Ctr. polirte Waare, außerdem 2000 Ctr. Rohmaterial, darunter 1000 Ctr. bossirte Bordsteine, welche 6545 laufende Meter Bordsteinpflaster liefern. Die Schieferwaarenindustrie in Lößnitz zeigt einen Rückgang, die Kalkindustrie dagegen guten Absatz. Was die Steinbrüche anlangt, so beschäftigten die Porphyrsteinbrüche in Rochlitz und Wechselburg gegen 300 Steinmetzen und Tagarbeiter; der jährliche Umsatz beläuft sich auf 250—300,000 Thlr. In Waldheim werden jährlich 200,000 Ctr. Steine verfrachtet; von den reichlich beschäftigten Chemnitzer Steinbrüchen sind specielle Angaben leider nicht erlangt worden. Stuhlbauerei und Wagenbau sind normal. Vom Bahnhof Waldheim sind 1874 17,000 Ctr. Stuhlmöbel-Fabrikate versendet worden (circa 121,600 Stühle und 40,500 Stück Sophagestelle). In Mittweida hat sich die Herstellung von Stühlen verringert, in Hartha und Leisnig gehoben und in Geringswalde werden jährlich ca. 10,000 Dutzend Rohrstühle gefertigt. Der Wagenbau in Hartha war lebhaft.

Das mit großen Hoffnungen begonnene Geschäft in Holzstoff wie Holzpappen ist ein trauriges geworden, wogegen sich die Strohstofffabrikation zur Verwendung für Papier eines lebhaften Aufschwunges erfreut. In der Spielwaarenindustrie (Grünhainichen, Waldheim) brachte Deutschland allein 1874 noch ein befriedigendes Geschäft, obwohl die Höhe der Vorjahre nicht erreicht wurde; die Lage ist noch als eine gesunde zu bezeichnen. Wenn für die Papierfabrikation noch nie eine schlechtere Zeit als 1874 da war, so hatte doch die Pappenfabrikation einen befriedigenden Geschäftsgang, während die Cartonnagenfabrikation, anfangs 1873 flott gehend, durch die amerikanische Krisis litt. Der lebhafte Geschäftsgang der Buchdruckereien erlitt theilweise Stockungen. Die Leder- und Maschinenriemenfabrikation zeigte keine befriedigenden Resultate. In der Rauchwaarenfabrikation ist ein Aufschwung zu verzeichnen. Es verarbeitete die in Markranstädt bestehende Dampfrauchwaaren- u. Vogelgerberei 1873: 1,000,732 Felle und Vögel und 1874: 1,083,355 Felle und Vögel. Die Hauptartikel waren folgende: 773,559 Bisam, 19,000 Biber, 46,332 Schuppen, 124,971 Grebes, 42,677 Skunks, 9018 Nerze, 2258 Zobel, 12,261 Katzen, 435 Luchse, 524 Bären, 1558 Wölfe, 868 Ottern, 5916 Affen, 17,609 Iltis, 4144 Fehfutter, 2762 Baum- und Steinmarder, 4595 sibirische Bisam, 474 Wildkatzen, 11,044 Füchse, 4540 Schaffelle, 712 weiße Hasen, 333 Dachse, 789 Shinchillas; die übrigen kommen auf Seeottern, Tiger, Eisvögel, australische Opossum, Schwäne, Kolinsky, Silber-, Kreuz-, Gries- und Kittfüchse ꝛc. Für die Kratzenfabrikation waren die Jahre 1873 und 74 günstig. In Chemnitz bestanden 40 ausreichend beschäftigte Fabriken. In Tuchschuhen ging das Geschäft flau, um so besser in Filzschuhen in Mügeln; die Filzwaarenfabrik in Hartha stellte 1873 und 1874 für 25,000 Thaler Waaren her und Waldheim 1874 7800 Paar Tuch- und Filzschuhe, 4200 Satteldecken, 400 Ctr. Filzwaaren und 400 Ctr. Putzfäden. Die Perlmutter-Knopffabrikation in Hartha ging zurück, in Waldheim werden pro Jahr 2400 Gros fabricirt. In der in Borna existirenden, mit Dampfkraft betriebenen Pianofortefabrik war das Geschäft gut. Für die Cigarrenfabrikation war dasselbe wenig lohnend. Die Spiritus- und Spritfabrikation erzielte günstige Resultate, für die Brauerei hingegen waren die Jahre 1873 und 1874 nicht befriedigend. Einen besseren Erfolg hatten Getreide- und Productenhandel, wie der Handel mit Manufakturwaaren, welche zufriedenstellende Resultate boten. Der Colonialwaarenhandel hatte unter den Zeitverhältnissen zu leiden, wogegen das Geschäft im Holzhandel sehr lebhaft war. Ein Verzeichniß der Kammermitglieder, wie der stattgefundenen Plenar- und Abtheilungssitzungen bildet den Schluß des umfangreichen, 354 Seiten starken Berichts.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Nach	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
A. Asien.		
China *), Japan *), Ceylon, Singapore, Java, Philippinen über Suez	Triest	am 23. Juni, 7. 21. Juli 12 Uhr Ab.
	Brindisi*	am 26. Juni, 10. 24. Juli.
	Neapel**	am 4. 18. Juli.
	Marseille	am 2. 16. 30. Juli.
		Von *Brindisi mit engl., von **Neapel mit franz. Schiffen.
Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez	Triest	am 23. 30. Juni, 7. 14. 21. 28. Juli 12 U. A.
	Brindisi	am 26. Juni, 3. 10. 17. 24. 31. Juli.
Kleinasien und Syrien. a. nach Smyrna	Triest	am 24. Juni, 1. 8. 15. 22. 29. Juli 2 U. Nm.
	Konstantinopel	am 6. 20. Juli 4 Uhr Nachm.
a. nach Trapezunt	Konstantinopel	am 26. 30. Juni, 3. 7. 10. 14. 17. 21. 24. 28. 31. Juli Mittags.
b. nach Beirut, Jaffa (Damaskus, Jerusalem)	Triest	am 30. Juni, 14. 28. Juli 12 Uhr Abds.
	Brindisi	26. Juni, 3. 10. 17. 24. 31. Juli früh.
	Neapel	4. 18. Juli Vorm.
	Konstantinopel	6. 20. Juli 4 Uhr Nachm.
B. Afrika.		
Egypten (Nubien, Sudan)	Triest	am 23. 30. Juni, 7. 14. 21. 28. Juli 12 U. A.
	Brindisi	am 26. Juni, 3. 10. 17. 24. 31. Juli früh.
Cap der guten Hoffnung und Port Natal	Southampton	am 26. Juni, 5. 15. 25. Juli. (von Plymouth am folgenden Morgen.)
	Dartmouth	am 23. Juni, 7. 23. Juli. (Privatschiffe.)
Außerdem nach Port Natal, sowie nach Mozambique und Zanzibar	Brindisi	am 3. 31. Juli.
Mauritius und Reunion	Marseille	am 2. 30. Juli.
	Neapel	am 4. Juli, 1. August.
Westafrika a) nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po ꝛc. über Madeira und Teneriffa	Liverpool	am 24. Juni, 1. 8. 15. 22. 29. Juli.
b) nach Dakar und Gorce	Bordeaux	am 5. 20. Juli.
C. Amerika.		
Brasilien **), Buenos-Ayres, Montevideo	Southampton	am 24. Juni, 10. 24. Juli Mittags.
	Liverpool	am 28. Juni, 12. 18. 26. Juli.
	Antwerpen	am 1. 15. Juli.
	Bordeaux	am 1. 15. 20. 29. Juli.
	Hamburg	am 5. 19. Juli Abends.
	Bremen	am 25. Juni, 25. Juli.
Nach Buenos-Ayres und Montevideo außerdem	Hamburg**	am 14. Juli.
	Antwerpen**	am 19. Juli. (Hamburger Schiffe.)
	Bordeaux**	am 5. Juli.
		** Diese Schiffe berühren keinen brasil. Haf.
Canada, Britisch-Columbia	Londonderry	am 30. Juni, 7. 14. 21. 28. Juli Nachm. (s. auch Ver. Staaten von Amerika.)
Cuba (Havana, Matanzas) †	Southampton	am 3. Juli, 2. August 6 Uhr Abends.
	St. Nazaire	am 20. Juli.
	Bordeaux	am 23. Juni, 23. Juli.
	Cadix	am 30. Juni, 10. 30. Juli.
	Santander	am 20. Juli.
Mexico †	Southampton	am 3. Juli, 2. August.
	Liverpool	am 10. Juli.
	St. Nazaire	am 20. Juli.
	Hamburg	am 27. Juni, 13. 27. Juli früh.
Venezuela	Southampton	am 3. 17. Juli.
	Liverpool	am 5. Juli.
	Hamburg	am 27. Juni, 13. 27. Juli früh.
	St. Nazaire	am 7. 20. Juli.
Verein. Staaten von Amerika, Canada, Australien, den Inseln Australiens (ausgen. Vandiemensland), Bahama-, Bermudas-Inseln, Cuba (Havana) Jamaica, Hayti, Mexico, Japan, Newfoundland	Queenstown	am 25. 28. 30. Juni, 2. 5. 7. 9. 12. 14. 16. 19. 21. 23. 26. 28. 30. Juli.
	Southampton	am 27. Juni, 4. 11. 18. 25. Juli Nachm. (Schiffe des Bremer Lloyd.)
	Havre	am 24. Juni, 1. 8. 15. 22. 29. Juli. (Schiffe d. Hamb.-Amer. Packf.-Act.-Ges.)
	Hamburg	am 28. Juni, 5. 12. 19. 26. Juli früh.
	Bremen	am 24. Juni, 1. 8. 15. 22. 29. Juli früh.
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama)	Southampton	am 3. 17. Juli.
	St. Nazaire	am 7. Juli.
	Hamburg	am 27. Juni, 27. Juli früh.
	Havre	am 30. Juni, 30. Juli. (Hamburger Schiffe.)
Außerdem nach **Chili, Bolivia, Peru** (durch die Magellanstraße)	Bordeaux	am 1. 15. 29. Juli.
	Hamburg	am 14. Juli Abends.
Westindien und Central-Amerika, Vereinigte Staaten v. Columbia (Havana s. unter Cuba)	Southampton	am 3. 17. Juli.
	Hamburg	am 27. Juni, 13. 27. Juli.
	Liverpool	am 20. Juli.
	St. Nazaire	am 7. 20. Juli.
	Bordeaux	am 23. Juni, 23. Juli.
D. Australien.		
a. über **Alexandrien** und **Suez**	Triest	am 23.** Juni, 7.* 21.** Juli 12 Uhr Ab.
	Brindisi	am 26.** Juni, 10.* 24.** Juli früh.
		* Nach Victoria, Süd- u. West-Australien u. Tasmanien, ** nach Queensland.
b. über **New-York** und **S. Francisco** (nach **New-Süd-Wales** und **Neu-Seeland**	Queenstown	am 30. Juni, 28. Juli.
	Bremen	am 24. Juni, 22. Juli.
	Hamburg	am 19. Juli.

*) Nach China u. Japan auch via Amerika über New-York. Von St. Francisco am 1. u. 16. jeden Monats.

**) Die aus Southampton am 10. und 24., aus Liverpool am 26. und 28., aus Bordeaux am 1., 20. und 29. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro, die Schiffe aus Liverpool am 12., sowie die aus Bordeaux am 15. und 17., aus Antwerpen am 1. und 15. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro an. Die Schiffe von Liverpool am 17. und 18., von Hamburg am 5. und 19. und von Bremen am 25. legen bei Bahia und Rio Janeiro an.

†) Auch über New-York, s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Leipziger Börse am 19. Juni.

Auf den am Freitag erfolgten intensiven Rückschlag ist bereits am Sonnabend eine erhebliche Erholung gefolgt, welche die Course der jetzt dominirenden Speculationspapiere theils wieder auf ihren höchsten Standpunct, theils noch über denselben hinaus brachte. Der Umstand jedoch, daß die haussirende Bewegung nur auf diejenigen Papiere beschränkt blieb, in welchen eine weitverzweigte Contremine besteht, die fortgesetzt zu Deckungen schreiten muß, übt auf unsere einer derartigen Speculation fernstehenden Börse keine eigentliche erregende Wirkung aus. Wenn daher der heutige Verkehr eine gesteigerte Thätigkeit nicht aufwies, vielmehr eine abwartende Haltung sich wiederum auf den verschiedenen Effectengebieten mehr oder weniger zu finden war, so ist dies erklärlich; es wird auch eine lebhaftere Geschäftsentfaltung nicht eher Platz zu greifen vermögen, bis sich Berlin wieder den heimischen Papieren, resp. dem solideren Geschäfte zuwendet. Die Coursintervalle, welche wir heute zu registriren haben, sind durchweg geringfügiger Art, die Tendenz des Marktes zeigte im Allgemeinen Festigkeit. — Die geschäftliche Ruhe, der sich die Börse hingab, erlitt obwohl sowohl Berlin als auch Wien eine weitere Hausse in den bekannten Speculationspapieren signalisirten, keine Unterbrechung. — Fest aber schwach belebt, das blieb bis zum Schluß die Signatur des heutigen Verkehrs.

Ein etwas regeres Geschäft entfaltete sich in sächsischen Staatspapieren und waren sowohl 4- als 5procentige Devisen stärker bevorzugt; 1830er höher, ebenso kleine 4proc., 1870er kleine 5proc.; etwas niedriger waren Albertsbahn-Prioritäten III, dagegen waren kleine Landrenten besser, bayer. Eisenbahnanleihe wurden höher, Braunschweiger Loose niedriger bezahlt. Die ausländischen Fonds zeichneten sich durchweg durch große Festigkeit aus.

Der Bahnenmarkt zeigte eine ruhige Physiognomie, wenngleich verschiedene Papiere etwas mehr das Interesse in Anspruch nahmen; es sind in dieser Beziehung hauptsächlich zu erwähnen: Leipzig-Dresdner, Magdeb.-Leipzig, Altenburg-Zeitz, Bergisch-Märkische, Berlin-Anhalter, Berlin-Stettiner, Galizier (+ 2,25), Gößnitz-Gera, Weimar-Gera (+ 1,25) und Thüringer, von letzteren gingen ca. 1,25 niedriger; Halle-Sorau gewannen etwas; dagegen blieben Mainzer billiger offerirt.

In den Bankactien nahm der Verkehr größere Dimensionen nicht an; die Tendenz war recht fest, in hervorragender Weise lenkten Leipziger Credit, Berliner Disconto, Thüringer Bank (+ 1,75), Leipziger Wechslerbank, Sächs. Bank, Reichsbank und Leipziger Disconto die Aufmerksamkeit auf sich. Vereinsbank wurde etwas niedriger mehrfach umgesetzt.

Von den Industrieactien waren Glauzig und Golzern besser, Kammgarn und Immobilien recht fest.

Kohlenactien ohne alles Geschäft; dasselbe gilt von den Stammprioritäten, von denen Gera-Plauen, Zwickau-Lengenfeld und Rumänien etwas gedrückt waren.

Prioritäten fest, aber ruhig; mehr Beliebtheit zeigte sich für Anhalter, Chemnitz-Komotau (+ 1,25), Halberstädter, Thüringer, Werrabahn, Aussiger IV, Nordbahn II, Albrechtsbahn, Kaschau-Oderberg, Kronprinz I, Lemberger I und III, Mährische Grenzbahn, Nordwest Lit. B, Südbahn und Turnauer, welche sämmtlich höher schließen.

In Wechseln gestaltete sich das Geschäft schleppend; kurz Holland höher; dagegen kurz Paris, langes London niedriger und letzteres fehlten zur Notiz; auch beide Wiener nachgebend.

Oesterr. Noten höher in einigem Verkehr; russische Noten billiger!

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 19. Juni. Börsenbericht. (Telegramm.) Geschäftslos. Internationale Werthe schwankend, schließlich fester. Bahnen und Banken theilweise besser. — — Nachbörse: Credit 253,50, Franzosen 460, Lombarden 151,50, Disconto 113,50, Bergische 83,75, Minbener 101,75, Rheinische 117,50, Galizier 86,75, Rumänier 18,75.

Paris, 18. Juni. Boulevard-Verkehr. Anleihe de 1872 106,15 fest, Türken de 1865 13,55, Spanier exter. 14,32, Egypter 212,50.

Bankausweise. Berlin, 19. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Juni:

Activa.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 563,787,000	Zun.	2,883,000
2) Bestand an Rchskffnsch.	„ 43,180,000	Zun.	68,000
3) do. an Noten a. Banken	„ 16,511,000	Zun.	1,386,000
4) do. an Wechseln . . .	„ 369,196,000	Zn.	11,399,000
5) do. an Lombardforderg.	„ 45,259,000	Abn.	1,052,000
6) do. an Effecten	„ 247,000	Zun.	81,000
7) do. an sonstigen Activen	„ 35,273,000	Zun.	1,026,000

Passiva:

8) das Grundcapital	ℳ 119,996,000		unverändert
9) der Reservefonds	„ 12,000,000		unverändert
10) der Betr. d. umlauf. Not.	„ 671,787,000	Zun.	22,907,000
11) die sonstigen tägl fälligen Verbindlichkeiten	„ 184,049,000	Abn.	7,520,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk.	„ 69,681,000	Abn.	905,000
13) die sonstigen Passiva	„ 913,000	Zun.	159,000

Verloosungen. Amsterdamer Industrie-Palast 2½ Fl.-Loose von 1869. Verloosung am 1. Juni 1876. Auszahlung vom 15. Juni 1876 ab bei der Associatie-Casse zu Amsterdam Serie 24 31 147 684 1350 2454 2674 2882 2988 3517 4032 4123 4243 4368 4594 5898 6742 6903 7215 7973.

— **Brüsseler 3 proc. 100 Frcs.-Loose von 1872.** 21. Verloosung am 10. Juni 1876. Auszahlung vom 1. April 1877 ab bei der Stadtcasse zu Brüssel. à 25,000 Frcs. Nr. 256342. à 400 Frcs. Nr. 333719. à 250 Frcs. Nr. 2542 25723 28128 60418 63232 77950 81900 99203 100350 102390 103765 110325 124228 128131 659 135827 136976 153919 158614 164126 169043 179949 184042 187941 188812 860 196214 197908 232857 256859 262907 281529 313951 318051 334483 336379 343363 346587.

— **Neapeler 250 Frcs.-Loose.** Verloosung vom 15. Mai 1876. Auszahlung vom 1. August 1876 ab. Nr. 42723 à 20,000 Frcs. Nr. 6170 19140 764 à 1000 Frcs. Nr. 1532 8810 27140 31845 60495 60634 à 500 Frcs. Nr. 2910 5288 7662 8967 60678 957 61017 70362 75893 78881 à 400 Frcs. Nr. 481 13774 17413 708 18059 21905 34209 48361 54429 650 64686 65816 68706 69271 75259 612 933 76693 81500 86452 à 300 Frcs. Nr. 2406 735 744 3773 822 4727 5096 8075 900 10222 505 11353 14132 15358 17712 19137 147 23699 25206 26853 27069 976 28023 29005 34170 38165 553 39735 42154 289 803 45557 46722 48082 991 50803 51599 52600 54372 55065 57343 59507 61815 62706 65116 819 70720 74478 875 75194 866 82236 87234 à 250 Frcs.

— **Stadt Antwerpen 100 Frcs.-Loose von 1867.** Antwerpen, 1. Juli. Nr. 148897 30,000 Frcs. — Nr. 240811 50,000 Frcs. — Nr. 33990 158547 à 1000 Frcs. — Nr. 34744 122937 177098 215932 à 500 Frcs. — Nr. 3722 6356 10187 21993 24504 62006 69277 105255 110546 111990 127708 147449 165744 167336 175255 176903 179450 179952 198940 208567 210321 211804 217326 241920 250835 266390 269857 à 200 Frcs.

Wollberichte. * **Augsburg**, 16. Juni. (Wollmarkt.) Die Gesammtzufuhr des heurigen Wollmarktes betrug 3564,10 Pfd., wovon 3421,45 Pfd. verkauft und 61,47 Pfd. unverkauft zurückgenommen wurden und 81,18 Pfd. zur Einlagerung gelangen (Summa 3564,10 Pfd.) Nach Qualitäten ausgeschieden wurden zugeführt: 101,60 Pfd. hochfeine Wolle, 518,71 Pfd. feine Bastard, 2297,05 Pfd. Bastard, 599,62 Pfd. rauh Bastard, 47,12 Pfd. deutsche Wolle (Summa 3564,10 Pfd.). Von großem Interesse war auch heuer die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen, welche Hr. C. Burbaum sowohl im Hofe der Wollmarktlocalitäten, als auch vor denselben bewerkstelligte, worunter hauptsächlich die Gras- und Getreide-Mähmaschinen, Säemaschinen, verbesserte Dreschmaschinen, bei welchen das Stroh mehr geschont bleibt, verschiedene Sorten von Futterschneidemaschinen, eine Feuerspritze, eine Sensen-Dengel-Maschine ꝛc. die Aufmerksamkeit der Wollmarktsbesucher auf sich zogen und mehrfache Bestellungen und Käufe bewirkten.

* **Berlin**, 19. Juni. Wollmarkt. Gestern wurden von den Lägern 10,000 Centner mit einem Preisabschlag von 2—4 Thlr. gegen das Vorjahr verkauft. Die Zufuhren betragen bis jetzt etwa 30,000 Centner, wovon circa zwei Drittel verkauft wurden. Gute leichte Wollen wurden 4—5, geringere bis 8 Thlr. niedriger als im Vorjahre verkauft. Käufer sind inländische Fabrikant

und Händler. Die Zufuhren dauern noch fort. Kämmer laufen wenig.

Antwerpen 17. Juni. Umsatz von Wolle 460 B. La Plata. Von Häuten wurden 2125 Stück gehandelt. Kaffee in besserer Stimmung. Nordamerikanisches Talg galt 47 3/4 fl.

Bradford, 15. Juni. (Bericht von Reiß Brothers.) In unserem Markte zeigte sich heute für einige Wollsorten und besonders frische, mehr Nachfrage; viele Spinner waren ziemlich ohne Vorräthe und scheinen darum gekauft zu haben; dies reichte hin, eine festere Stimmung hervorzurufen und sollen da und dort selbst Avancen auf vorwöchentliche Preise bis zu 1/8 per Pfd. bezahlt worden sein. Indessen kommt noch nur wenig von der neuen Wolle an den Markt, da einerseits die Schur etwas spät ist, andererseits aber Züchter zurückhalten, da sie zu den gegenwärtigen Preisen nichts abgeben wollen. Für 2fach 32er, 36er und 40er herrschte ebenfalls mehr Nachfrage; doch waren die den Spinnern gemachten Gebote durchgängig ganz außer Frage, während jene in den meisten Fällen Avancen auf ihre letzten Preise hatten. — Lasings Warps sind gleich ruhig für Home Trade, wie Export. Genappes zeigen keinerlei wesentliche Veränderung, wenn auch zweifach und 3/24 Super heute etwas mehr gefragt waren. — Lustres bleiben vernachlässigt und nachgebend in Preisen. — In Mohairs herrscht noch ziemliche Ungewißheit über die nächste Zukunft der Materialpreise. Wenig geht um und es wäre noch da und dort unbedeutend unter Liste zu kaufen. — Der Markt schließt mit größerem Umsatz in Wolle zu Avancen und theilweise besserer Frage für Single und 2 Fold Garne. — 2 Fold 4der per Pfd.: Redmann 2 sh 9 d, Wadsworth 2 sh 9 d, Pease 2 sh 10 d, J. Ambler 3 sh — d, Midgley 3 sh 4 d, Akroyd 3 sh 1 , Eastwood 2 sh 11 1/2 d. 2 Fold 36er per Pfd.: Morris 2 sh 9 1/2 d, Eastwood 2 sh 8 d, Merrall 2 sh 9 d, Calvert 2 sh 8 d. 2 Fold 32er per Pfd.: Merrall 2 sh 7 d, Calvert 2 sh 6 d, Eastwood 2 sh 5 1/2 d. 2 Fold 20er Genappe per Pfd. Jowmend 2. Qualität 2 sh 11 d, Sugden 2. Qualität 2 sh 9 d, Akroyd 3 sh — d, Midgley 2 sh 11 d, Morris 2 sh 9 — d, Wand 2 sh 10 — d, Riley 2 sh 7 d.

Havre, 17. Juni. Baumwolle fest. Umsatz 2100 B., sehr ord. Louisiana disp. 76 Fr., do. per Juli 72 Fr. — Kaffee höher. Verkäufe 40 B. Bourbons San Jago zu 120 Fr., 110 B. Costarica zu 112.50 Fr. 420 B. Santos ungewaschen zu 85 Fr., 200 B. Rio ungewaschen zu 76 Fr., 200 B. Hayti Gonaives unbeschädigter zu 97.50 Fr., 3000 B. Hayti Porte-au-Prince unbeschädigter zu 91.50 Fr. und 200 B. Hayti Jacmel zu 90 Fr.

* **New-York**, 2. Juni. Baumwolle. Der diesswöchentliche Markt eröffnete in weichender Tendenz, welche am Montag in einem Avanz von 1/16 c und am Mittwoch (Dienstag-Börse wegen Feiertags geschlossen) in einem weitern Avanz von 3/16 c zum Ausdruck gelangte; am Donnerstag jedoch ging 1/8 c des erzielten Avanzes wieder verloren, so daß middl. uplands 11 1/8 gegen 11 3/4 c vor 8 Tagen schloß. Wochenumsatz 5516 Ballen, davon 2404 B. für Export, 2492 B. für heimische Spinner und 620 B. auf Speculation. Im Termingeschäft steigen bis Mittwoch Abend Preise rapid, um am Donnerstag, bei einer an Panik grenzenden Stimmung fast ebenso zu sinken. Die diesswöchentlichen Transactionen umfassen 220,300 B. Heute Freitag war der Markt entschieden fester und wurde der gestrige Rückgang von 1/16 c zurück gewonnen. Middl. Uplands 12 c. Umsatz betrug heute 3599 B. davon 2000 B. für Export, 1549 B. für heimische Spinner und 50 B. auf Speculation. Termine ebenfalls steigend und fehlte es am Schluß zu den erhöhten Notirungen an Abgebern. Um 2 Uhr 15 Min. waren die gebotenen Preise: Juni 11 55/100, Juli 12 1/10, August 12 3/10, September 12 7/32, October 11 23/32, November 11 23/32, December 11 18/32. Zufuhr in sämmtlichen Häfen der Union vom 27. Mai bis 1. Juni Morgens 9000 B. und seit Beginn der Saison (1. September) 4017 B. Vorrath in New-York am 1. Juni Morgens 184,829 B., in allen Häfen 408,790 B. Exportirt wurden aus sämmtlichen Häfen vom 27. Mai bis 1. Juni Morgens 6149 B nach Großbritannien, 3687 B. nach Continentalhäfen.

* **London**, 17. Juni. (Kaffee-Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Die diesmonatliche holländische Auction wird am 21. stattfinden und ca. 85,000 Ballen umfassen; die Valuationen gehen von 52 1/2 a 53 Cents für gut ordinair Java aus. Man neigt sich hier der Ansicht hin, daß dieselbe eine gute Aufnahme finden und zu vollen Preisen ablaufen wird. Die Ordres aus den Consum-Districten fahren fort in befriedigender Weise einzulaufen, und verkehrte unser Markt in Folge dessen auch in dieser Woche in recht guter Stimmung bei neuerdings höheren Preisen. Plant. Ceylon und East India und andere farbige Sorten, wofür besonders lebhafte Frage herrschte, stiegen 2 s a 3 s, gut ordinaire Sorten 2 s, und blasse, sowie auch geringere Sorten 1 s a 2 s. Unter Anderem wurde auch eine größere Partie Costa Rica neuer Ernte in Auction vorgebracht, welche zu vollen Preisen conlant Nehmer fand. Für Rio und Santos zeigte sich ebenfalls vermehrte Nachfrage; von erster Sorte kamen circa 3000, von letzterer circa 2000 Säcke zum Abschluß, jedoch ohne wesentliche Preisbesserung. Die Auctionen der Woche umfaßten: 1100 Fässer Plantation Ceylon, 7900 Kisten und Säcke East India, 4330 Säcke Costa Rica, 4200 Säcke Rio, 3600 Säcke Guatemala, 1850 Colli Jamaica, 1700 Säcke Manilla, 1030 Säcke Singapore, 7700 Säcke Central-Amerika, 600 Säcke Bahia, 1000 Säcke Diverse. — Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1366 Tons und betrug unser Vorrath am 10. Juni:

1876.	1875.
18,582 Tons gegen	16,718 Tons.

Wir schließen die Woche mit den folgenden Notirungen: middling Plant. Ceylon 106 s 0 d a 110 s 0 d, good. ord. Native Ceylon 80 s 0 d a 81 s 6 d. Auf den continentalen Märkten fand der holländische Auctionsablauf gleichfalls eine günstige Beurtheilung und melden dieselben ziemlich prononcirte Preiserhöhungen. Unsere heutige New-Yorker Depesche meldet: Good cargoes 17 1/4 Cents; Markt behauptet. Unsere heutige Rio-Depesche meldet: Verkäufe seit 9. Juni für Canal und Lissabon 13,000 Säcke, für Gibraltar — S., für Verein. Staaten 11,000 S. Tägliche Zufuhren 3800 S. Vorrath 75,000 S. Good first 5800 Reis. Fair to good channel, bordfrei, inclusive Fracht, ohne Commission, 68 s. Cours 25 3/8 d. Markt fest bei sehr beschränkter Auswahl. Verkäufe in Santos für Europa 24,000 S., für Verein. Staaten — S. Tägliche Zufuhren 500 S. Vorrath 55,000 S. Fully fair average, bordfrei, inclusive Fracht, ohne Commission 64 s 6 d; Markt ruhig, aber fest. — Die Total-Vorräthe pro Ende Mai betrugen: Holland 34,770 Tons, Hamburg 19,000 T., Copenhagen 2000 T., Antwerpen 7140 T., Triest 4320 T., Genua 700 T., Frankreich (geschätzt) 29,500 T. England 26,895 T., Vereinigte Staaten 16,789 Tons. Total 141,114 Tons gegen 1875 111,814, gegen 1874 135,100 T. Gegen Ende April 135,210 T. Zunahme 5904 T. Hiermit ist zweifelsohne das Maximum der Vorräthe erreicht; wir erwarten jetzt eine graduelle Abnahme derselben zu sehen. In schwimmenden Ladungen kam die „Claus", 4000 Säcke good channel to low good first Rio zu 72 s, für Antwerpen zum Abschluß. Dagegen wurden die „Grecian Bend", die „Juanchas" und die „Margrethe" wegbeordert, ohne die Hände gewechselt zu haben, und ist jetzt keine einzige Ladung mehr am Markte.

Zuckerberichte. Halle, 17. Juni. Rohzucker. Die wenigen am Markte befindlichen Käufer verhielten sich noch zurückhaltender, als seither und waren für die umgesetzten 240,000 Kilo endstehende Notirungen nur schwer zu erreichen. Raffinirte Zucker. Für Brode haben sich bei befriedigendem Abzuge letzte Preise behauptet, während gemahlene Zucker in allen Qualitäten höher gehalten und zum Theil auch bezahlt wurden. Umsatz 31,000 Brode und 180,000 Kilo gemahlene. — Gestrige Notirungen: Rohzucker. Polarisation nach Dr. Tenchert oder Dr. Drenckmann hier, per 100 Kilo incl. Faß, je nach Farbe und Korn. Krystallzucker über 98 Proc. 74,00—71,00 ℳ Geschleud. I. Prod. 98 Proc. —, do. do. 97 Proc. 66,00 ℳ, do. do. 96 Proc. 64,00 ℳ, do. do. 95 Proc. 62,00 ℳ, Rohzucker I. Prod. 95 Proc. —, do. do. 94 Proc. 60,00 ℳ, do. do. 93 Proc. 59,00 ℳ, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Nachproducte 94—89 Proc. 56,00—48,00 ℳ Raffinirter Zucker. Bei Posten aus erster Hand per 100 Kilo. Raffinade I. excl. Faß —, do. II. do. 81,50 ℳ Melis I. exl. Faß 80,50 ℳ, do. II. do. 80,00—79,00 ℳ Gemahlene Raff. incl. Faß 81,00 bis 77,00 ℳ Gemahlene Melis I. incl. Faß 75,50—73,00 ℳ, do. II. do. 72,00—70,00. Farin weiß incl. Faß 66,00 bis 63,00 ℳ, do. blond do. 66,00—63,00, do. gelb do. 66,00—63,00 ℳ Raffinirter Syrup incl. Tonne —. Melasse excl. Tonne 6,40 ℳ effect.

London, 17. Juni. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth u. Co.). In dem vorgestrigen Wochen-Ausweise der Bank von England ist die Zunahme der Reserve von 1,425,234 Lstrl. und deren Verhältniß zu den Verbindlichkeiten von 3 Proc. (auf 53 1/2 Proc.) besonders bemerkenswerth. Geld bleibt in sehr mäßiger Frage, und der Discconto unverändert auf 2 Proc. als Minimum-Satz bestehen. Der Preis von Silber ist weiter, auf 51 13/16 d pr. Unze Standard, herunter gegangen und selbst dazu wenig Frage. Die jüngst eingetroffene Post von Westindien brachte 300,000 mexicanische Dollars und fiel der Werth derselben in Folge dessen auf 51 1/2 d pr. Unze. — Baumwolle. Der Markt war während der verflossenen Woche außerordentlich lebhaft und fest, und wurden dadurch, daß Spinner in stärkerem Maaßstabe als Käufer auftraten, recht ansehnliche Abschlüsse erzielt. Unter diesen Umständen zogen Preise in fast allen Fällen an, am Meisten Amerikanische, die 3/16 d a 3/16 d über vorwöchentlichem Werthe zu notiren sind. Obwohl Verkäufe auf Ankunft keineswegs beträchtlich sind, so hat sich die herrschende Tendenz zur Hausse doch auch in dieser Richtung insofern bemerkbar gemacht, als Eigner jetzt, namentlich für Amerikanische, circa 1/8 d mehr fordern. Die Gesammtumsätze in Liverpool in loco betragen 73,080 Ballen, und gingen davon 58,760 Ballen an Spinner, 4900 Ballen an Exporteure und 9420 Ballen an Speculanten. Die directen Ablieferungen betragen 7050 Ballen, die Gesammt-Ablieferungen in London und Liverpool 76,693 Ballen. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6 3/16 d, fair Dhollerah zu 4 9/16 d. Der gestrige Umsatz in Liverpool betrug 12,000 Ball. und der heutige, bei ruhigerem Markte 6000 Ball. Manchester. In Exportgarnen haben während der Woche, bei etwas festerer Stimmung des Marktes, einige Umsätze stattgefunden. Tuche sind ebenfalls fester, indessen ist kein Geschäft von Belang zu melden. Calcutta, 13. Juni. Notirungen, Kost und Fracht per Steamer nach London: fair Bengal 4 d, good fair do. 4 3/4 d, fine 5 d a 5 1/4 d, good fair Tinnivelly 5 1/8 d. Reis ist fest, aber Umsätze sind bei schwachem Angebot nur unbedeutend. Die Loco-Verkäufe beschränkten sich auf 9000 Säcke, darunter mittel alter Nekranzie zu 7 s 3 d und unter Segel ist nur der Abschluß von 2 Ladungen Rangoon der neuen Ernte, an der Küste angekommen, zu 8 s 7 1/2 d für Agatein, Continental Conditionen, zu berichten. — Salpeter war in dieser Woche etwas weniger stark gefragt und zeigen erzielte Preise mitunter eine kleine Erniedrigung gegen vorige Woche. Verkauft wurden in Loco circa 3000 S. Bengal 5 1/4 a 2 3/4 Proc. Refraction zu 18 s 6 d a 18 s 9 d, und auf Ankunft 150 Tons zu 18 s 6 d für April-Verschiffung, 19 s für Juni-Juli-Verschiffung, Basis 5 Proc. Refraction, und zu 16 s 6 d Juni-August-Verschiffung für 20 Proc. Refraction, alles via Cap. Chili-Salpeter. Die großen Zufuhren an der Küste sind zwar verhältnißmäßig schnell disponirt, doch nicht ohne den Markt aufs Neue etwas zu drücken. Preise loco Liverpool werden mit 10 s 10 1/2 d a 11 s notirt und die Umsätze unter Segel, welche sich für diese Woche auf 1700 Tons belaufen, constatiren aufs Neue die Preise von 10 s 10 1/2 d B. A. und 11 s 1 1/2 d Continent, sowohl für angekommene als auch für März-Ladungen. Der Vorrath nimmt zu, auch die Abladungen von Peru nach Europa zeigen bis ultimo Mai größere Zahlen als in früheren Jahren. — Schwarzer Pfeffer. Die Stimmung des Marktes bleibt eine feste und der Preisstand deshalb ein wohl behaupteter. Von 2993 Säcken in Auction wurde in Folge erhöhter Forderungen der Eigner der größte Theil eingezogen, Singapore zu 3 7/8 d a 4 d, Penang zu 3 5/8 d, Trang zu 3 3/4 d a 4 d; 300 Säcke fair Singapore wurden zu 3 3/4 d a 3 7/8 d abgegeben. Unter der Hand nahm man circa 4500 Säcke, Singapore zu 3 7/8 d, Penang zu 3 1/2 d. Die vom Singapore und Penang nach Europa schwimmende Quantität war, nach letzten brieflichen Nachrichten, 3330 Tons gegen 4206 Tons voriges Jahr. Weißer Pfeffer. In den Auctionen der Woche zeigte sich nur mäßige Frage und wurden von offerirten 552 Säcken nicht mehr als 200 Säcke zu 6 5/8 d für good fair, und 7 1/2 d für very fine verkauft. Privatim wurden 70 Säcke fair Singapore zu 6 5/8 d erlassen. — Piment. Von 1002 Säcken in Auction ging nur circa die Hälfte ab, und bezahlte man 3 1/4 a 3 3/8 d für very common bis common und 3 1/2 d für fair. Im Markte wurden 350 Säcke zu 3 1/2 d abgesetzt. — Nelken. 306 Säcke Zanzibar fanden nur zum Theil Käufer zu 12 1/4 d; 16 Colli Amboyna wurden zu 1 s 4 1/4 in Säcken, zu 1 s 5 1/2 in Kisten veräußert. — Cassia Lignea. 470 Kisten zu 47 s a 48 s für unworked eingekauft. — Gambier sehr flau und niedriger, ca. 400 Ballen wurden mit 22 s 6 d ex Quay bezahlt. Auf Ankunft ist solcher bis zu 19 s käuflich. — Cocosnußöl. Der Markt ist still zu vorwöchentlichen Preisen, feines Cochin 39 s 6 d a 40 s; Ceylon 37 s a 37 s 6 d, Mauritius 37 s a 37 s 6 d, Sydney 37 s 6 d a 32 s nach Qualität. — Palmöl ohne Veränderung matt, prima Lagos 36 s 6 d. — Metalle. Kupfer beharrte in der matten Haltung der vorigen Woche; Chili Bars schließen niedriger, nämlich 76 Lstrl. a 76 Lstrl. 10 s für g. o. b. Chili Erze 15 s a 15 s 6 d, Wallaroo 81 Lstrl. 10 s a 82 Lstrl., Englisch tough 82 Lstrl. a 83 Lstrl., best selected 83 Lstrl. a 84 Lstrl. Indische Platten 88 Lstrl. a 89 Lstrl., Russische 89 Lstrl. a 90 Lstrl. Unser Valparaiso Telegramm vom 12. bezeichnet Kupfer als unverändert, also ca. 75 Lstrl. 17 s, Kost u. Fracht Liverpool, incl. 2 1/2 Proc. Commission. Zinn hatte kleine Fluctuationen, schließt aber ungefähr wie vorige Woche; Straits und Australian 73 Lstrl. 10 s a 73 Lstrl. 15 s. Englisches Stangenzinn in Fässern 80 Lstrl. a 81 Lstrl. Zink ist still und wenig Disposition zu Lieferungskäufen. Die nominelle Quotirung ist für gute gewöhnliche schlesische Marken 23 Lstrl. 5 s a 23 Lstrl. 7 s 6 d, Englisches V & S. 24 Lstrl. f. o. b. notirt. Quecksilber matt zu 9 Lstrl.

Triest, 17. Juni. Mandeln. Verkäufe zu festen Preisen bei spärlichem Lager in allen Provinzen. Levantefrüchte. Bedeutungslose Operationen zu beinahe unveränderten Preisen. Verkäufe: 300 Kisten Orangen Puglien zu 8 fl., 1000 do. Limonen Sicilien zu 4—10 fl. per Kiste, 500 do. Feigen Calamata zu 11.50 bis 12.50 fl., 150 do. Mandeln, süße Puglien zu 81—82 fl. 40 do. do. do. Abruzzo und Dalmatien zu 74—79 fl., 50 do. Rosinen rothe Elemé zu 25.50 fl., 50 do. do. Sultaninen zu 36—40 fl., per Ctl.

* **Wien**, 17. Juni. Original-Getreide-Bericht von Jarchow u. Erstling. In der abgelaufenen ersten Hälfte dieses Monats brach sich die Ansicht Bahn, daß weder die Frühjahrsüberschwemmungen, noch auch die Nachtfröste in dem Grade geschadet haben, als Befürchtungen für das Ernteerträgniß in der Gesammt-Monarchie im Mai gehegt wurden. Die noch in den ersten Tagen dieses Monats herrschende Aufregung im Getreidehandel ist in Folge anhaltend ganz befriedigender Berichte über den Stand der Felder einer ruhigen Stimmung und im Laufe der letzten Woche sogar einer allgemeinen Verflauung gewichen. Unter solchen Umständen war der Verkehr ein beschränkter, Preise fast aller Artikel sind nach und nach von ihrem höchsten Standpuncte Ende Mai bedeutend zurückgegangen, nur Roggen macht eine Ausnahme, da davon einerseits das Angebot schwach bleibt und andererseits die Klagen über schlechte Ernteaussichten in ganz Westeuropa anhalten. Das Ergebniß der Rapsernte, soweit dieselbe in einigen Theilen Ungarns schon stattfinden konnte, ist ein die schwachen Erwartungen kaum erreichendes. Neben Geringfügigkeit der Quantität läßt auch die Qualität sehr zu wünschen übrig. In Galizien lobt man bis jetzt den Stand der Rapspflanze und erwartet einen recht guten Ausfall der Ernte. Am heutigen Wochenmarkt war die Stimmung eine gedrückte, der Verkehr ein äußerst geringfügiger, Preise gegen die Vorwoche durchschnittlich 20 kr. per 100 Kilo billiger. — Wir notiren ab Wien per 100 Kilogramm. — Weizen Ia. Banat, Theiß, Marchfelder 12.50—13.60 fl., gewöhnliche Mittelqualitäten ungarischer 12—12.50 fl., walachischer (transito) 9.80—11 fl. — Roggen ungarischer 9.50—10.25 fl., walachischer (transito) 9 bis 9.50 fl. — Gerste nominell. Brauwaare 9—9.50 fl., Futtergerste 8.10—8.30 fl. — Malz Ia. mährisches 16.50 fl., slovakisches 14.60—15 fl. — Hafer Mercantilwaare 10—10.20 fl., Ia. geräutert 10.50—11 fl. — Mais Ia. Cinquantin 6.90—7 fl., Banater und ungarischer 6.60—6.70 fl., walachischer (transito) 6.55 bis 6.60 fl. — Bohnen Ia weiße 9—9.25 fl. — Rabsaat nominell Banater Rübsen 17 fl. — Grobe Weizenkleie (inclusive Sack) 4 fl.

London, 19. Juni. Die Getreidezufuhren vom 10. bis zum 16. Juni betrugen: Engl. Weizen 2802, fremder 45,327, englische Gerste 654, fremde 7993, engl. Malzgerste 20,786, fremde —, englischer Hafer 337, fremder 43,535 Qrtrs. Englisches Mehl 16,817 Sack, fremdes 3080 Sack und 19,451 Faß.

Dortmund, 16. Juni. Kohlen. Die auf der deutschen Marine mit westfälischen Kohlen angestellten Versuche sind von einem sehr günstigen Erfolge gekrönt worden, was zur Folge gehabt hat, daß die Marineverwaltung für die Zukunft ihren ganzen Kohlenbedarf ausschließlich von dem Consortium, zu welchem sieben westfälische Zechen sich vereinigt haben, beziehen wird. Von diesen Zechen liegen im Ober-Bergamtsbezirk Dortmund „ver. Bickefeld", „Heinrich Gustav" und „Louise Tiefbau". Auch der „Norddeutsche Lloyd" in Bremen wird von jetzt an ebenfalls nur westfälische versenden. Es ist daher zu hoffen, daß dadurch das Kohlengeschäft beginnen wird mehr aufzuleben.

Marktberichte. Magdeburg, 19. Juni. Kartoffelspiritus. Locowaare zu den bestehenden Preisen gut verkäuflich, Termine behauptet. Loco ohne Faß 53,5 - 54 ℳ, Juni, Juni-Juli 53,5 ℳ, Juli-August 54 ℳ, August-September 54,5 ℳ, September 55 ℳ, pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest, Loco 50 ℳ bez., Juli-October 49,5 ℳ

Pest, 17. Juni. (Productenmarkt.) Weizen matt, ohne Kauflust, Roggen, Gerste und Hafer preishaltend, Mais matt. Weizen Qualität 72 7/10 Kilogramm zu 10.75 bis zu 10.95 fl., 73 7/10 Kilogramm zu 11.15 bis zu 11.35 fl., 74 7/10 Kilogramm zu 11.55 bis zu 11.75 fl., 75 5/10 Kilogramm zu 12.15 bis zu 12.20 fl., 76 6/10 Kilogramm zu 12.30 bis zu 12.50 fl., 77 2/10 Kilogramm zu 12.55 bis zu 12.75 fl., 78 5/10 Kilogramm zu 12.80 bis zu 13 fl. Roggen 70—72 Kilogramm zu 9.48 bis zu 9.70 fl. Gerste 62—63 7/10 Kilogramm zu 7.95 bis zu 8.90 fl. Hafer 36—40 Kilogramm zu 9.80 bis zu 10.10 fl. Mais 74 7/10 Kilogramm zu 5.95 bis zu 6.05 fl. Hirse 5 — 5.35 fl. Spiritus zu 31 bis 31.50 per Liter-Procent. Wind.

New-York, 17. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12 1/2, do. in New-Orleans 11 3/4, — Petroleum in New-York 14 1/2, do. in Philadelphia 14 1/2. — Mehl 5D 15C. — Rother Frühjahrsweizen 1D 30C. — Mais (old mixed) 60 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 3/4. — Kaffee (Rio-) 16 3/4. — Schmalz (Marke Wilcox) 12 1/4 C. — Speck (short clear) 11C. — Getreidefracht 7 1/2.

Hauswirthschaftliches.

— Ein sicheres Mittel gegen die lästigen Hühneraugen, Warzen und Leichdornen soll nach Dr. Lange die örtliche Umwandlung einer Auflösung von 1 Theil Chromsäure in 2 Theilen Wasser sein, womit man die Warzen täglich zweimal betupfet, wodurch sie sich schwarzbraun färben. Nach 4 Tagen schält man die Kruste mit einem scharfen Messer ab, wiederholt das Betupfen, schält nach 4 Tagen wieder ab. Nach 3 Wochen sind die Warzen verschwunden und weitern sich nicht wieder. Die Cur ist schmerzlos, das Mittel aber sehr giftig.

Telegraphischer Coursbericht.

* **Dresden**, 16. Juni. (Schlußcourse.) Leipzig-Dresdner 232,75. Zwickau-Lengenfeld 23,—. Gera-Plauen 24,90. Dux-Bodenbach I. —,—. Dux-Bodenbach II. —,—. Zimmermann —,—. Chemnitz-Aue-Adorf 19,75.

Berlin, 19. Juni. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred. Act. 256,50	Silberrente 59,20
Oest.-Frz. Staatsb. 458,50	Papierrente 56,70
Lombarden 151,50	Discconto-Comm. 114,50
60er Loose 103,25	Darmstädter Bank —,—
Reichsbank 155,50	Dortmunder Union 4,—
Rumänier 18,75	Königs- u. Laurahütte 58,25
Gal. Carl-Ludwigsb. 86,75	Bergische 83,75
Rheinische 117,75	Mindener 101,75

Tendenz: Fest.

Berlin, 19. Juni.

Oest. Cred.-Act. 253,50	Bergische 83,75
- Franz. Staatsb. 458,50	Nordwest —,—
Lombarden 149,—	Reichsbank —,—
Galizier —,—	Rumänier —,—
Dortmunder Union —,—	Rheinische 117,75
Discconto 113,—	60er Loose —,—
Laurahütte —,—	Silberrente —,—
Köln-Mindener 101,75	Papierrente —,—

Tendenz: Schwach.

Berlin, 19. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	
Aufs.-Tepl., junge 119,10	Leipziger Vereinsbank 84,50
Bergisch-Märkische 83,60	Leipziger Wechslerbank 69,50
Berlin-Anhalter 111,90	do. Wechsler- u. Depositen-Bank —,—
Berlin-Görlitzer 40,50	Oberlausitzer Bank —,—
Berlin-Potsd.-Magd. 85,60	Oesterreich. Credit-Anstalt 235,—
Bresl.-Schw.-Freib. 78,—	Preuß. Boden-Credit 96,50
Galiz. K.-Ludwigsb. 86,50	Prov.-Disc.-Ges. —,—
Köln-Minden 101,80	Sächs. Bank 120,—
Halle-Sorau-Guben 11,—	do. Creditbank 85,—
Magdeb.-Halberstadt 90,90	Schönheim. Bank. 26,—
Magdeb.-Leipzig 241,—	Thüringer Bank 72,—
do. Lit. B. 96,75	Weimarische Bank 49,—
Mainz-Ludwigsh. 99,30	Gewerbebank Schuster —,—
Oberschlesische Lit. A. 138,50	Berl. Handelsgesel. —,—
Oest.-Frz. Staatsb. 461,50	**Industrie-Actien.**
Oest. Nordwestbahn 221,—	Lauchhammer —,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 152,—	Dortmunder Union 3,75
Prag-Turnau 44,—	Königs- u. Laurah. 58,—
Rheinische 117,50	Götzes-Bergmann —,—
Rumänier 18,75	Zimmermann 38,10
Thüringer 129,25	Gelsenkirchen 98,50
do. junge 120,50	Centrum 25,50
Berlin-Stettiner 121,25	Bonifacius 54,50
Chemnitz-Aue-Adorf 19,75	Louise Tiefbau 18,75
Gera-Plauen 24,75	**In- u. ausländ. Fonds.**
Kohlfurt-Falkenberg 45,10	Amerik. 6% Anl. v. 1862 —,—
Bank-Actien.	Oesterr. Loose v. 1860 102,50
Allg. Deutsche Cr.-A. 110,—	do. do. v. 1864 —,—
Berg.-Märk. Bank —,—	do. Papierrente 56,60
Bresl. Discontobank —,—	do. Silberrente 59,20
Chemnitzer Bankverein 72,75	Wiener Comm.-Anl. 97,40
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—	**Wechsel.**
Darmstädter Bank 106,50	Petersburg k. S. 265,30
Deutsche Effectenbank —,—	do. 3 M. 262,40
Deutsche Reichsbank 155,40	Wien k. S. 168,40
Disconto-Command. 113,80	do. 2 M. 167,30
Dresdner Bank 77,—	**Sorten.**
Meininger Creditanst. 77,75	Napoleonsd'or 16,20
Geraer Bank 78,—	Oesterr. Banknoten 168,50
Geraer Handels- u. Creditbank 51,—	Russische do. 206,60
Gothaer Bank 86,50	Silbergulden —,—
Leipz. Disc.-Gesellsch. 69,—	Dux-Bodenb. I. —,—

Hamburg, 19. Juni. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act 126 3/4	London k. S. 20,46
Staatsbahn 570	London 3 M. 20,35
Lombarden 193	Disconto 3 1/4
Dortm. Union —,—	5% Wiener Communal-Anleihe —,—
Laurahütte —,—	
Intern. Bank —,—	

Tendenz: Fest und steigend. — Baluten: —.

Frankfurt a. M., 19. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204,60	Nordwestbahn —,—
Pariser - 81,—	Köln-Mindener Loose —,—
Wiener - 168,80	Meininger Credit —,—
Amerikaner —,—	Leipziger Vereinsbank —,—
Oesterr. Cred. 127 1/4	Prov.-Disconto —,—
- 60er Loose 103 1/4	Frankf. Wechslerb. —,—
- Silberrente 59 3/4	Deutsche Effectenb. —,—
Staatsbahn 229 1/4	Dresdner Bank —,—
Galizier —,—	Buschtiehrader Lit. B. —,—
Darmst. Bank 107	Reichsbank 155 3/4
Lombarden 76	

Tendenz: Sehr fest.

Wien, 19. Juni. (Schlußcourse).

Papierrente 66,90	Galizier 204,70
Silberrente 70,40	Napoleonsd'or 9,61
1860er do. 105,—	Ducaten 5,78
Bank-Actien 860,—	Silber-Agio 102,80
Credit-Actien 151,30	Wechsel auf London 121,—
Anglo-Austr.-B. 74,50	Nordwestbahn 132,50
Lombarden 91,50	Union-Bank 61,75
Staatsbahn 272,—	Reichsbank 59,35

Tendenz: Spielwerthe schwach behauptet, Bahnen sehr lebhaft und höher.

Berliner Productenbörse. 19. Juni. Weizen pr. dss. Mts. — ℳ — ₰, pr. Juni-Juli 207 ℳ — ₰ per Juli-August 207 ℳ — ₰, pr. Herbst 210 ℳ — ₰ Roggen loco 165 ℳ — ₰, per diesen Monat 160 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 157 ℳ 50 ₰, per Herbst 159 ℳ 50 ₰. Kündig.: 10. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 51 ℳ 20 ₰, per Juni-Juli 51 ℳ 40 ₰, per August-September 51 ℳ 90 ₰ per Herbst 51 ℳ 40 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Rüböl: loco 64 ℳ 40 ₰, per dss. Mt. 63 ℳ 50 ₰, per Herbst 62 ℳ 60 ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Flau. — Hafer: per Juni-Juli 174 ℳ — ₰, per Herbst 155 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 19. Juni. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10000 B. —, Stimmung: Stetig. — Preise. Unverändert. Heutiger Import: 5000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Surats.

Liverpool, 19. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 B. Stimmung: Unverändert. Middling amerik. 6 9/16, Middling Orleans 6 9/16, Fair Egyptian Neue Tara 5 7/8, Fair Dhollerah 4 3/8, Fair Broach —, Fair Omra New 4 5/16, Fair Madras 4, Fair Bengal 3 7/8, Fair Smyrna 5 1/8, Fair Pernam 6 1/2, Middling Dhollerah 3 5/8, Good Middling Dhollerah 4, Middling fair Dhollerah 4 5/16, Good fair Omra 4 9/16. — Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

New-York, 17. Juni. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 13 1/8, niedrigste 12 1/8, Wechsel auf London in Gold 4 D 87 C. Goldagio 12 1/8, 5/20 Bonds von 1885 116, do. 5% fund. 117 5/8, 5/20 Bonds von 1887 123 1/8, Erie-Bahn 13 3/4, Central-Pacific 108 3/4, New-York Centralbahn 107 3/4.

Schifffahrtsberichte. New-York, 17. Juni. Der Dampfer „Mosel" vom norddeutschen Lloyd ist heute hier eingetroffen.

* **Triest**, 18. Juni. Der Lloyd-Dampfer „Apollo" mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost ist heute früh 6 1/2 Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 19. Juni 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	169,30 G.
	l. S. p. 2 M.	168,35 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81 G.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,48 G.
	l. S. p. 3 M.	20,36 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	168,20 G.
	l. S. p. 3 M.	166,50 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1836	1000 u. 500	92,75 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	93 P. a 100 Th. 93 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	81,75 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	96,75 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,50 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,25 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,25 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	97,25 G.
5	do.	do. do. - -	500	103 G.
5	do.	do. do. - -	100	103,15 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.
4	do.	do. do. - B.	25	96,25 P.
4	do.	do. Ac. i. e. S.-Schl. B.	100	105 G.
4½	do. 14/10	do. Alb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. III. -	do.	100 G.
4½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	86,60 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	94,25 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	94,25 G.
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	83,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 P.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	2000—500M	93,90 G.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95 G. à 100 M. 95,15 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	95,25 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,25 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Frl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	95 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 P.
5	do.	do. do. 1876	500	100,20 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
3	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do. do.	100	101 G.
4	do.	do. do.	do.	103 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rthl. rückzb.	1000—50	98,50 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	101,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rthl. rückz.	do.	—
5	Dec.	do. do. do.	do.	100 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,50 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V.-		98 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manaf. Gwsch.	200	100 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101,75 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	102,25 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	96,25 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 G.
4	do.	do. do.	500—50	98 P. gr. 99,75 G.
4½	do.	do. do.	500—100	103,50 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	102,50 G.
3	Jan. Juli	do. do.	500—50	103,75 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—300M	101,25 G.
4	do.	do. do.	1000—50	104 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. consol.	10000—50	104,50 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	119 G.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	122 G.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200M	93,60 bz u. G.
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	106 G.
3	do.	do. à 110 Rthl. rückz. III. S.	1000—100	102,75 P.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	96,50 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein	100	102 G.
—	—	Braunschw. 20-Rthl.-Loose	20	82,50 G.

		Ausländ. Fonds.		
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	55,60 G.
5	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	59,25 G. k. l. 58,25 G.
4	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	102,50 G.
gr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,75 G.
4	do.	do do.	300	99,75 G.
3	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl	86 G.
4	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Rthl.	101,40 bz
4	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	97,75 G.
2	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. / 50 u. 25	—

Sorten.		
Ducatenwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
do. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G.
3 Francs-Stücke	do.	16,24 G.
do. do.	pr. 500 Gramm	—
Holländische Ducaten	pr. Stück	9,65 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	175 G.
do. ½ Gulden	do.	175 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	175 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	169 G.
Russische do. do.	pr. 100 R.	266 G.
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben		—

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	97,25 G.
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	113,40 P.
3	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	83,75 G.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	111,50 bz u. G.
	0	4	1. Jan.	Berlin-Dresden	100	25 G.
0	0	4	do.	Berlin-Görlitzer	do.	—
1½	3	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	86 G.
9 11/12	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	122 G. i. D.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	38 P.
7½	5½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	78 G.
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	47 P.
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	16,50 P.
10½	11½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	176 P.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	100 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. junge volleg.		89 P.
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 60% Einz.		88 P.
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	86,25 bz u. G. i. D.
4½	5 1/10	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	85 bz
3	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11,25 G.
6½	—	4	do.	Köln-Minden	200	102 P.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	233 bz u. G.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	240,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	96,50 G.
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rthl.	99,50 P.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	138 G.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	42 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Rthl.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	117 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	19 P.
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Rthl.	130,25 bz u. G.
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	120,75 G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100,25 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	59 bz
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
6½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	101 P.
5	—	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20 P.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	93 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge volleg.	do.	89,50 P.
—	—		1. Apr.	do. do. 60% Einz.	do.	88 G.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	25 P.
2½	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	45,25 G.
3½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	73 P.
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	66,25 P.
8	—	8	do.	Rumänische	150	74 P.
5	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	36 P.
5	—	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	22 G.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. n. Leipzig	100	110 bz u. G.
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	113,50 bz u. G.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,50 G.
4½	2½	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	66,75 G.
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	105,50 G.
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	77 G.
8	6	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	78,50 G.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	51 G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 G.
7½	6½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	110 G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	102 bz u. P.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	69 bz u. G.
5	3½	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	84,75 G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	— 12,50 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	70 bz u. P.
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	78 P.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	47 G.
6½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P	—
				do. do. ultimo do.		—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anth. vollges.	3000 M.	155 G.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,80 bz u. G.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	83,50 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 G. i. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	73,50 bz
5¼	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	48,80 P.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	82 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.						
Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark.	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	3	—		Mariengrube b. do.	do.	125 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	61 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	125 P.
—	—			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	344 P.
—	—	—		Deutschland	do.	95 P.
570	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3650 P.
—	—	—		Fortuna Hinternondörfel	do.	7 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	65 G.
104	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	700 G.
119	—	—		d.-. do. do. Pr.-A.	do.	850 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	198 P.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	810 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	525 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	56 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	800 P.
90	60	—		do. -Schader	270	725 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	205 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	6 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	270	9 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	65 P.
—	—	—		do. II.	450	192 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	14 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	35 G.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3896 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	125 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	63 P.
—	—	—		do. do. S. III.	90	59 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Ex.	180 P.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1700 P.
201	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1818 P.
372	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	2300 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,40 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	93,75 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,50 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500M	98,85 bz u. G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,25 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300M	89,30 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	41,50 G. fco. Z.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	96 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,75 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100T	98 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	118 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,75 bz u. G.
4	do.	do. - - 1860	do.	98 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,75 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	100,75 G.
5	do.	do	500, 100	103 P.
4½	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,70 G.
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	99 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	99 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	99 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	100 G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99,50 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	96,50 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103 P.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000M.	103,15 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	99,80 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	104 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,75 G.
4	do.	do. III. -	do.	95 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,50 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100 G.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	100 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	91 G.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100 G.
5	do.	do. II. -	do.	100 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	95,75 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	93,75 bz
5	do.	do. - - 1874	do.	94 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	78,50 bz
5	do	do. Em. 1871	do.	67 bz
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	88 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	75 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	80,40 bz
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	75 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	67,50 bz u. P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	50,25 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100T.	55 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	42 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	59,50 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	81,50 G.
5	do.	do. II. -	do.	78,50 G.
5	do.	do. III. -	do.	75 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	74,50 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	76 P.
5	do.	do.	do.	66 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	61 bz
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	89 bz u. P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	76 G.
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	56,50 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	65,75 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	63 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	62,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	64,75 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	64,50 G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	55 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	51,50 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	32 P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	10 G. v. 1. Sept. 74
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	62 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	18 P. fr. Zm. Cp.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	— v. 1. Jul. 74
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,10 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	72 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	58,75 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	75,80 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	53 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	60,40 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	23 G. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	16 P. v. 1. Jan. 75
5	do.	Prag-Turnau	do.	85,90 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	78,25 G.
5	do.	do. - 1872	do.	70 G.
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	75 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	110 P.
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	41,50 P.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. n. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	14 P.
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	142 P.
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	100,75 G.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	84,25 P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6800 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	103 G.
6½	7	4	do.	do. Kamm.-Sp.-Act.	do.	94,25 G.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malaf. Schkeuditz	do.	100,50 G.
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Risg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	21 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	205 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	100,75 G
9	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	76 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	109,10 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1075 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	96,75 G.
7	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 P.
0	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	38,50 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2 1/10% — London 2% — Paris 3% Petersburg 6 3/10% — Reichs-Bank 3 3/10% — Wien 4 1/10%

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.